

MONATSHEFT



Monatsheft des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt

ZAHLEN - DATEN - FAKTEN

Januar 2024

2024 12 11 10 9 8 7 6 5 4 3 2 1



SACHSEN-ANHALT

Statistisches Landesamt

#moderndenken

Informationen und Beratung

Pressesprecherin/Dezernatsleiterin Öffentlichkeitsarbeit:

Frau Richter-Grünewald Telefon: 0345 2318-702

Informations- und Auskunftsdienst:

Frau Hannemann Telefon: 0345 2318-777
Frau Booch Telefon: 0345 2318-715
Frau Heyl Telefon: 0345 2318-716
Telefax: 0345 2318-913
E-Mail: info@stala.mi.sachsen-anhalt.de

Internet: <https://statistik.sachsen-anhalt.de>
X (ehemals Twitter): @StatistikLSA
Mastodon: @StatistikLSA@social.sachsen-anhalt.de
Bluesky: @statistiklsa.bsky.social

Vertrieb: Telefon: 0345 2318-718
E-Mail: shop@stala.mi.sachsen-anhalt.de

**Bibliothek und
Besucherdienst:** Merseburger Straße 2
Montag - Freitag: 8.00 Uhr - 12.00 Uhr
Telefon: 0345 2318-714
E-Mail: bibliothek@stala.mi.sachsen-anhalt.de

**Schriftliche
Bestellungen an:** Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt
Öffentlichkeitsarbeit
Postfach 20 11 56
06012 Halle (Saale)

Herausgabe: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt

© Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, Halle (Saale) 2024
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

© GeoBasis-DE / LVerGeo ST
dl-de/by-2-0 (www.govdata.de/dl-de/by-2-0)

Bezugspreis: 5,50 EUR (kostenfrei als PDF-Datei verfügbar - Bestell-Nr.: 6Z003)
Erscheinungsfolge: monatlich
Jahresabonnement: 55,00 EUR

Statistisches Monatsheft Sachsen-Anhalt

01/2024

35. Jahrgang

Ausgewählte Wirtschaftsindikatoren.....	3
Informatives aus der amtlichen Statistik	10
Zahlenspiegel Sachsen-Anhalt.....	31
Veröffentlichungen des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt.....	68

Redaktionsschluss: 12.01.2024

Vorbemerkungen

Mit dem Statistischen Monatsheft gibt das Statistische Landesamt die aktuell vorliegenden Ergebnisse heraus und stellt die Entwicklungen für das Land Sachsen-Anhalt dar.

Die mit einem Stern (*) versehenen Positionen sind Bestandteil eines von allen Statistischen Landesämtern beschlossenen Gemeinsamen Datenangebotes und werden von allen Ämtern im monatlichen Zahlenspiegel veröffentlicht.

Zur Methodik informieren Sie sich bitte in den jeweiligen Statistischen Berichten.

Abänderungen bereits bekanntgebener Zahlen beruhen auf nachträglichen Berichtigungen.

Im Allgemeinen ist ohne Rücksicht auf die Endsummen auf- bzw. abgerundet worden. Deshalb können sich bei der Summierung von Einzelangaben geringfügige Abweichungen zu den ausgewiesenen Endsummen ergeben. Bei der Aufgliederung der Gesamtheit in Prozent kann die Summe der Einzelwerte wegen Rundens vom Wert 100 % abweichen. Eine Abstimmung auf 100 % erfolgt im Allgemeinen nicht.

Alle Ergebnisse der amtlichen Statistik basieren auf gesetzlicher Grundlage.

Quellenangaben für nicht im Statistischen Landesamt ermittelte Zahlen sind an entsprechender Stelle enthalten.

Zeichenerklärung

- genau Null oder auf Null geändert
- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- / keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
- () Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch relativ unsicher ist
- ... Angabe fällt später an
- r berichtigte Zahl
- * Gemeinsames Datenangebot

Abkürzungen

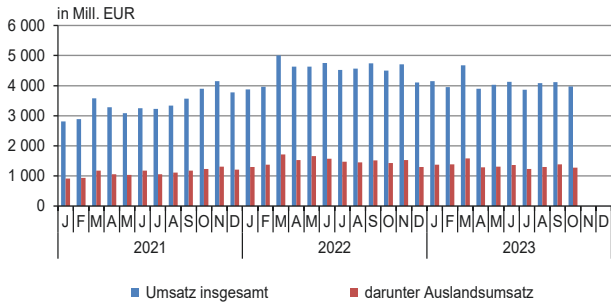
- a. n. g. andere nicht genannte
- dav. davon
- dar. darunter
- VjD Vierteljahresdurchschnitt

Merkmal	Veränderung					
	2023			2023		
	August	September	Oktober	August	September	Oktober
	zum Vormonat			zum Vorjahresmonat		
	um Prozent					
Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden						
Betriebe	-	-	-	1,3	1,3	1,4
Tätige Personen ¹	0,5	0,1	-0,2	0,5	0,5	0,4
Umsatz	5,9	0,7	-3,5	-10,4	-13,3	-11,9
davon Inlandsumsatz	6,3	-2,2	-1,1	-10,5	-15,5	-12,1
Auslandsumsatz	4,9	6,8	-8,2	-10,3	-8,7	-11,6
Umsatz je tätiger Person	5,3	0,5	-3,3	-10,9	-13,7	-12,3
Geleistete Arbeitsstunden	7,2	-1,7	-5,3	2,8	-2,5	0,1
Entgelte (Bruttolohn- und -gehaltssumme)	-2,1	0,5	7,8	6,5	4,6	7,4
Volumenindex des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe insgesamt	-3,6	16,3	5,1	-11,1	-10,7	7,2
davon Inland	-5,2	9,8	9,8	-18,6	-13,3	1,9
Ausland	-1,7	23,6	0,3	-0,9	-8,0	13,5
Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau						
Betriebe	-	-	-	1,7	1,7	1,7
Tätige Personen ¹	1,5	0,1	-0,2	1,9	2,0	1,8
Baugewerblicher Umsatz	8,1	-4,5	-7,2	10,7	8,2	2,1
Baugewerblicher Umsatz je tätiger Person	6,5	-4,6	-6,9	8,6	6,0	0,3
Geleistete Arbeitsstunden	7,4	-2,8	-9,4	2,2	-0,6	-0,8
Entgeltsumme	-3,3	-4,0	8,9	5,2	-0,8	15,2
Wertindex des Auftragseingangs 2015 = 100	13,7	-16,1	-18,1	22,8	-9,3	-2,0
Einzelhandel^{2, 3, 4, 5}						
Umsatz (in jeweiligen Preisen) 2015 = 100	1,6	-0,7	-2,1	2,3	-1,0	0,3
Umsatz (in Preisen von 2015) 2015 = 100	x	x	x	-2,4	-4,9	-2,5
Gastgewerbe^{3, 4, 6}						
Umsatz (in jeweiligen Preisen) 2015 = 100	3,0	6,0	-8,9	-0,1	6,1	-1,2
Umsatz (in Preisen von 2015) 2015 = 100	x	x	x	-6,1	0,2	-6,7
Außenhandel³						
Ausfuhr	10,5	-1,0	-5,0	-9,2	-12,8	-11,0
Einfuhr	6,4	-3,4	1,5	-11,9	-18,8	-10,3
Gewerbeanzeigen						
Gewerbebeanmeldungen	5,3	-3,1	-8,6	9,0	-5,2	-1,6
Gewerbeabmeldungen	8,5	-2,9	-0,1	-2,7	-8,8	-6,8
Verbraucherpreisindex 2020 = 100						
Nahrungsmittel	-0,7	-0,1	0,9	8,9	8,0	6,9
Bekleidung	-0,3	6,7	1,5	3,3	2,9	3,2
Kraftstoffe	4,2	3,4	-2,7	3,5	-6,1	-7,3
Dienstleistungen	0,1	0,0	0,0	5,0	4,0	3,7
Pauschalreisen	1,7	-6,5	-3,1	10,7	10,3	8,8
Arbeitsmarkt						
Arbeitslose	2,4	-4,2	-1,1	4,4	2,8	3,4
Gemeldete Arbeitsstellen ⁷	1,4	-1,3	0,1	-9,1	-9,0	-5,9
Beschäftigte in Arbeitsgelegenheiten	2,4	2,2	-0,1	-16,9	-17,2	-15,4

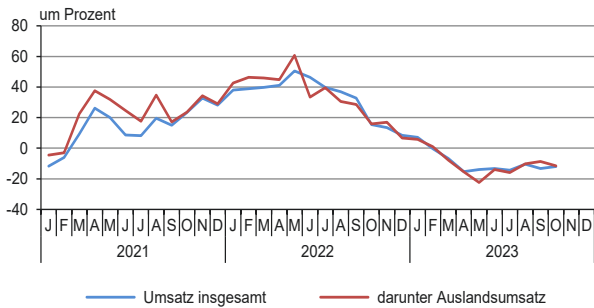
¹ einschließlich der tätigen Inhaber/-innen² ohne Kfz-Handel³ vorläufige Ergebnisse⁴ Die Ergebnisse beruhen auf Stichprobenerhebungen.⁵ Die Ergebnisse der Konjunkturstatistik im Einzelhandel basieren ab Januar 2020 auf der Grundlage von Unternehmen (rechtliche Einheiten) des Einzelhandels mit einem Jahresumsatz von mindestens 450 000 EUR.⁶ Die Ergebnisse der Konjunkturstatistik im Gastgewerbe basieren ab Januar 2020 auf der Grundlage von Unternehmen (rechtliche Einheiten) des Gastgewerbes mit einem Jahresumsatz von mindestens 165 000 EUR.⁷ ohne geförderte Stellen des zweiten Arbeitsmarktes

Umsatz

Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

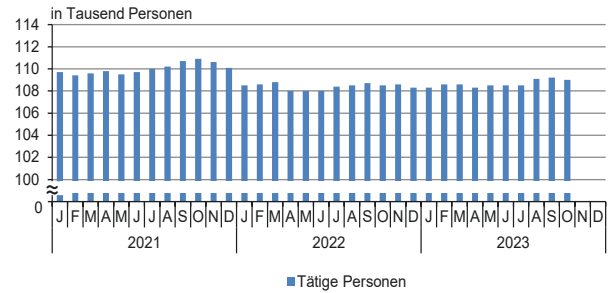


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

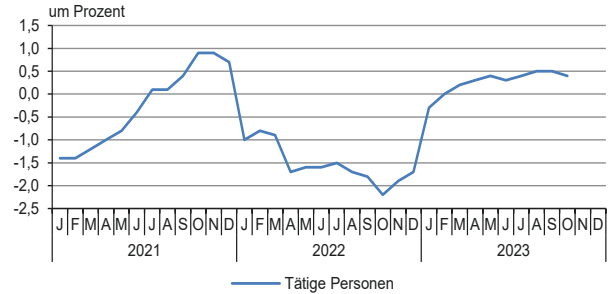


Tätige Personen

Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

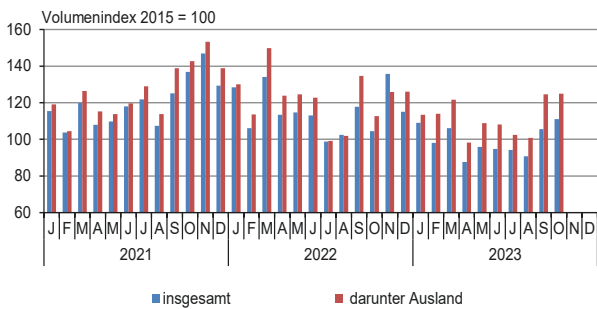


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

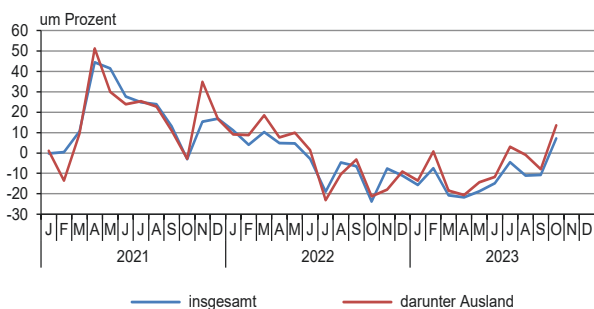


Index des Auftragseingangs

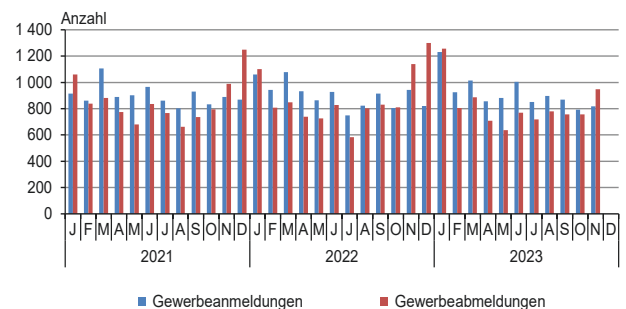
Verarbeitendes Gewerbe



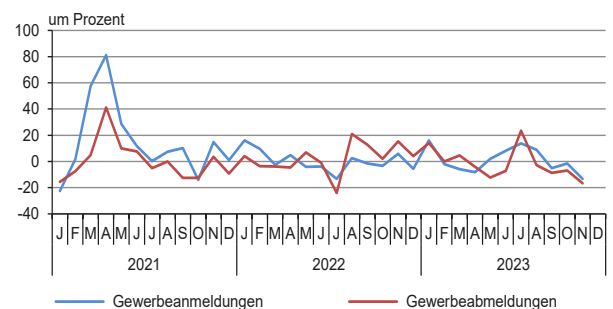
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Gewerbeanmeldungen und Gewerbeabmeldungen

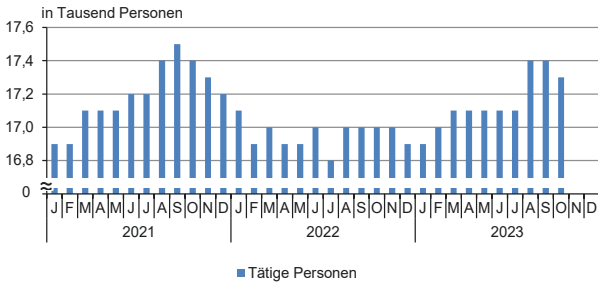


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

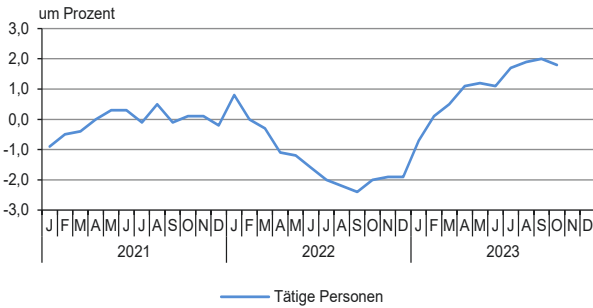


Tätige Personen

Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau

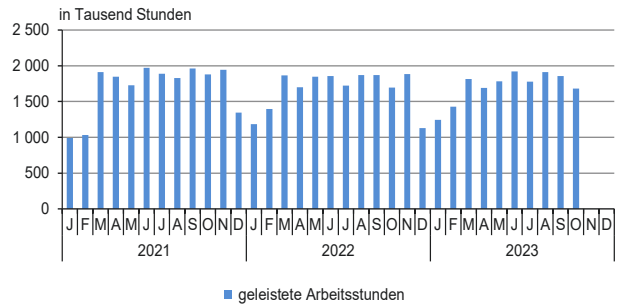


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

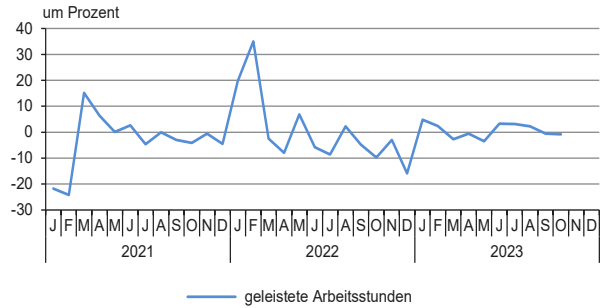


Geleistete Arbeitsstunden

Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau

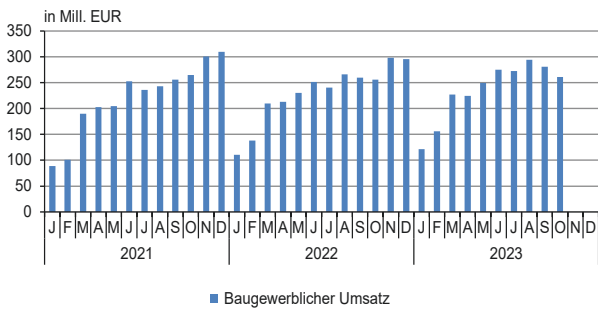


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

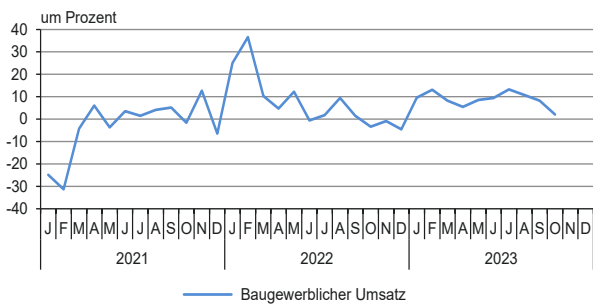


Baugewerblicher Umsatz

Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau

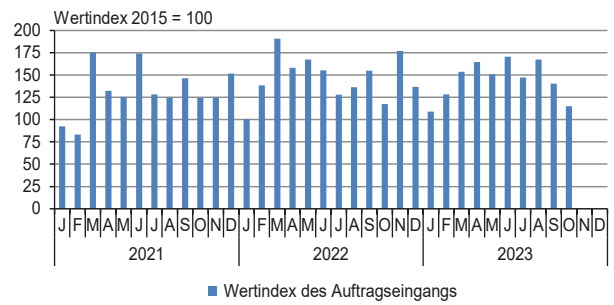


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

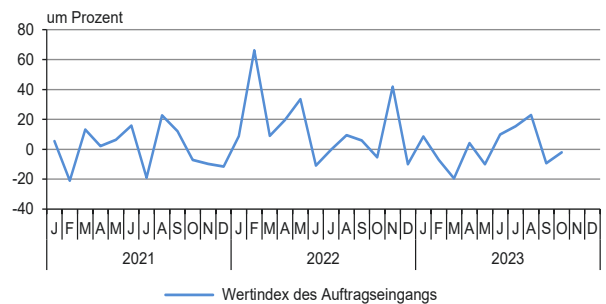


Index des Auftragseingangs

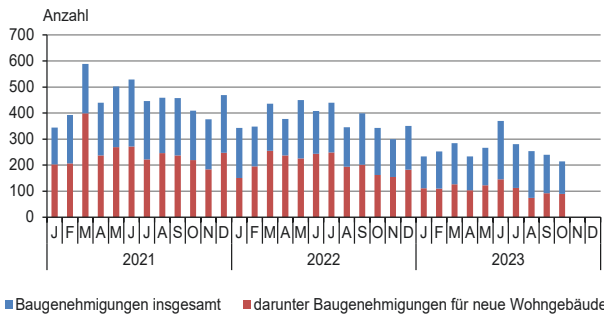
Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau



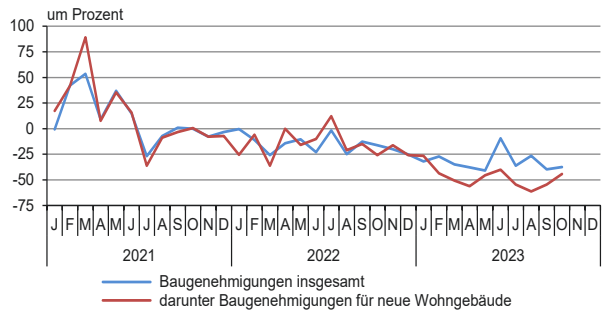
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



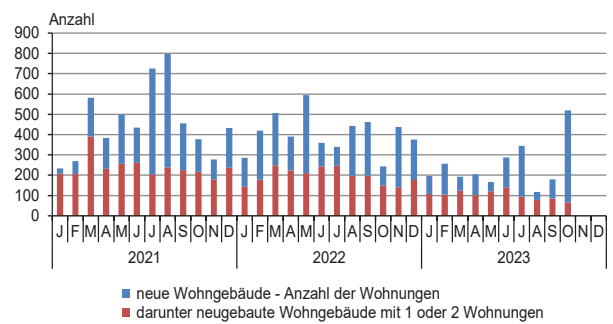
Baugenehmigungen insgesamt



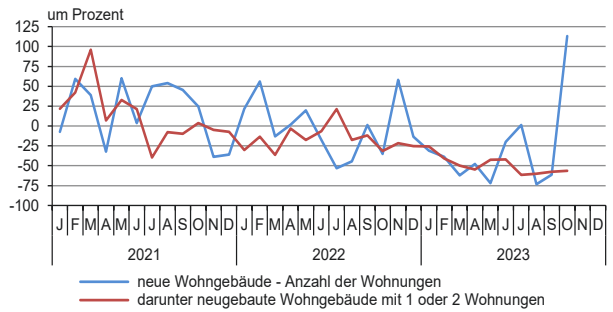
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Neue Wohngebäude - Anzahl der Wohnungen

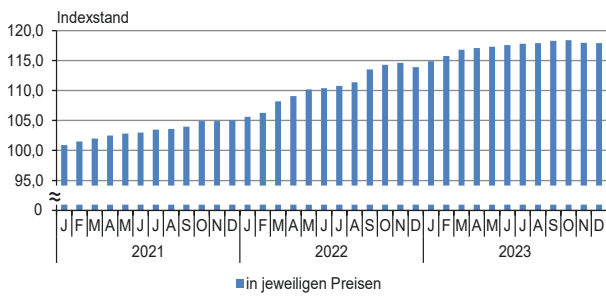


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

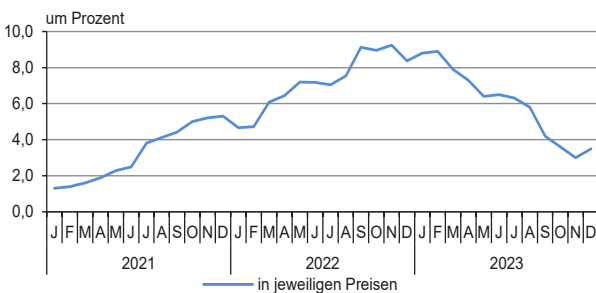


Verbraucherpreisindex

2020 = 100

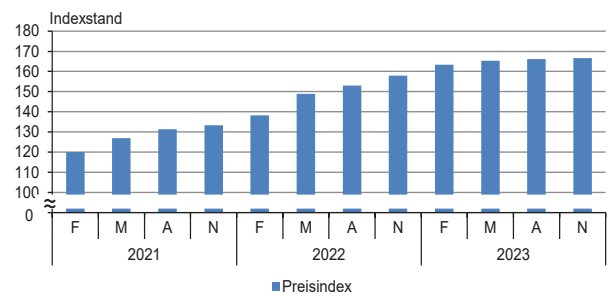


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

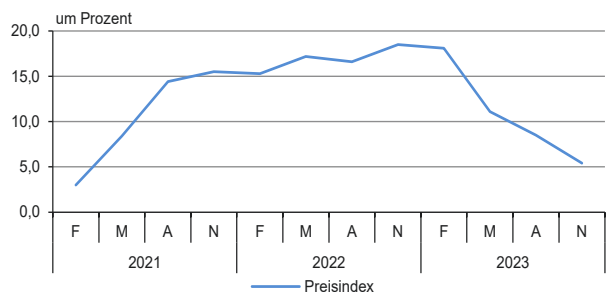


Preisindex für Wohngebäude insgesamt

2015 = 100

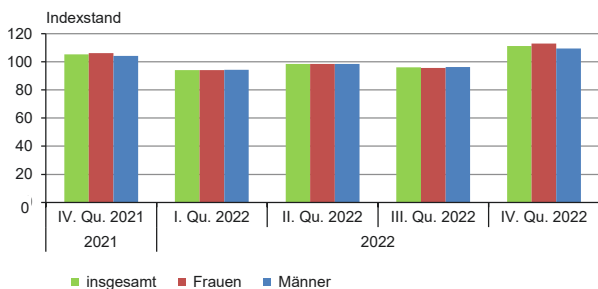


Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum

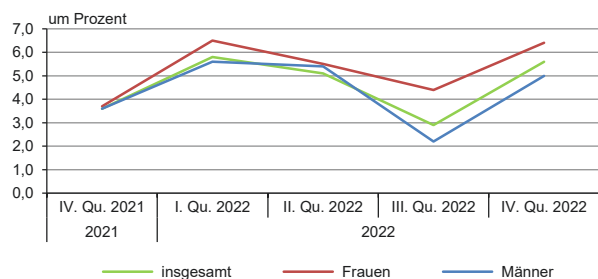


Nominallohnindex

2022 = 100

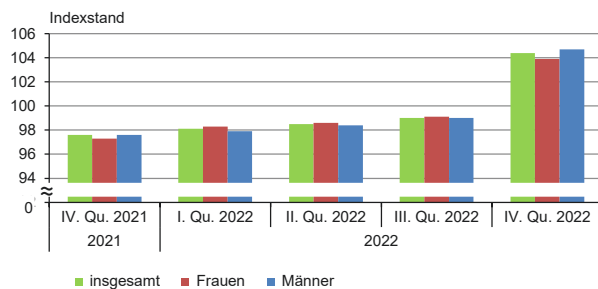


Veränderung gegenüber dem Vorquartal

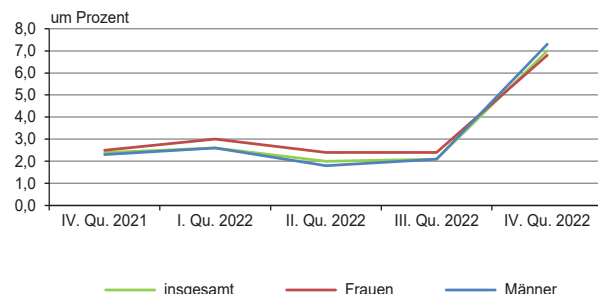


Index der Bruttostundenverdienste Vollzeitbeschäftigte ohne Sonderzahlungen

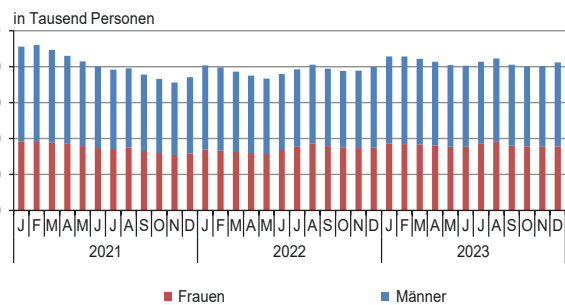
2022 = 100



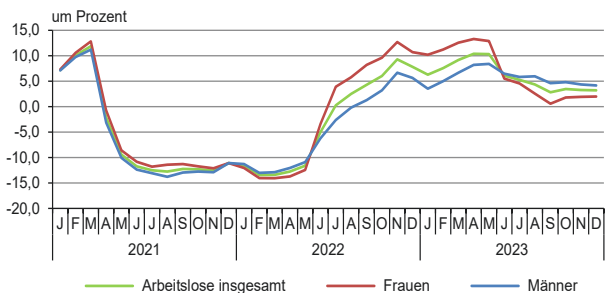
Veränderung gegenüber dem Vorquartal



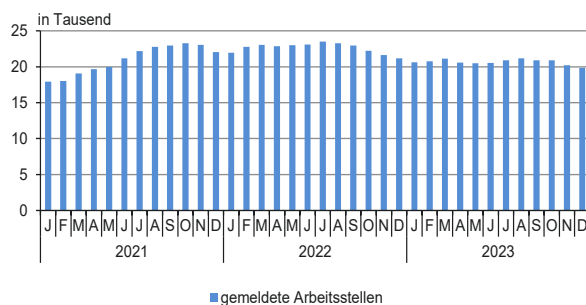
Arbeitslose



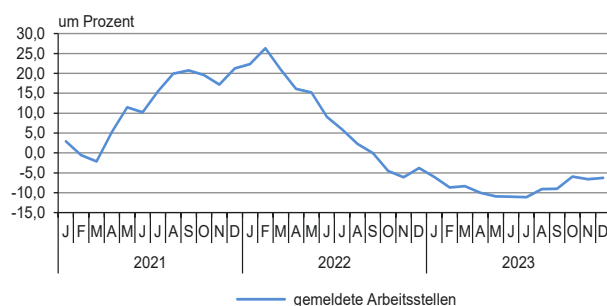
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



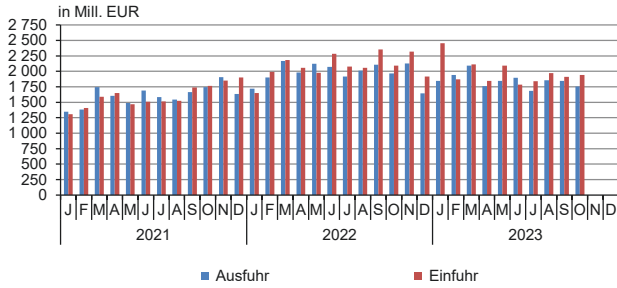
Bestand an gemeldeten Arbeitsstellen



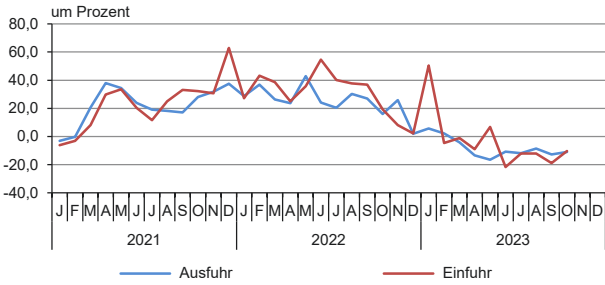
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Außenhandel

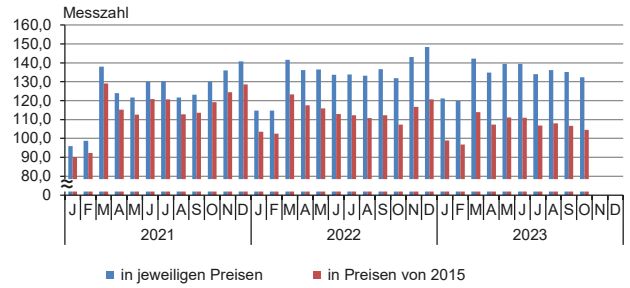


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

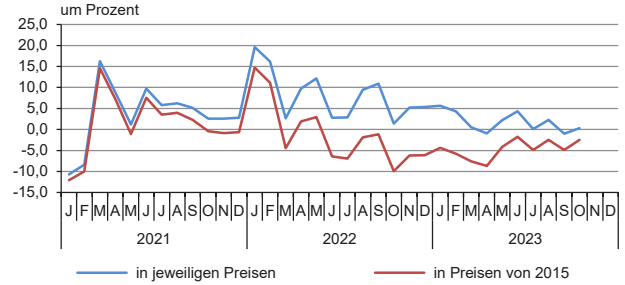


Messzahlen der Umsätze im Einzelhandel und Tankstellen

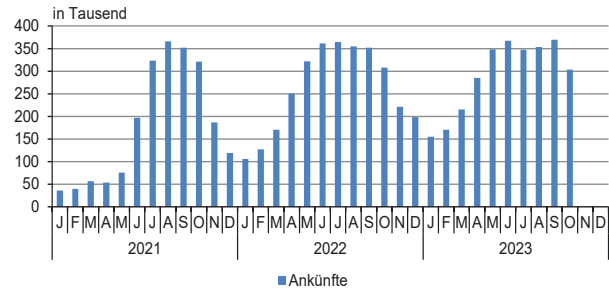
2015 = 100



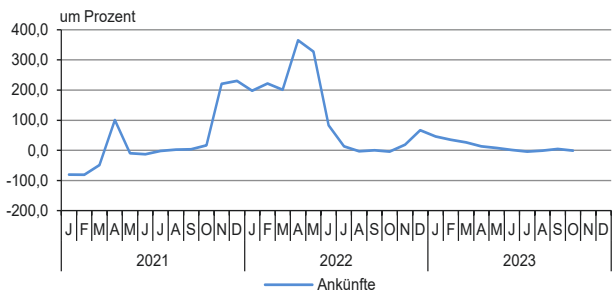
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



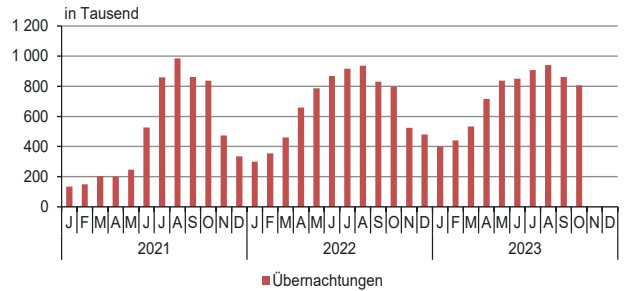
Gästeankünfte



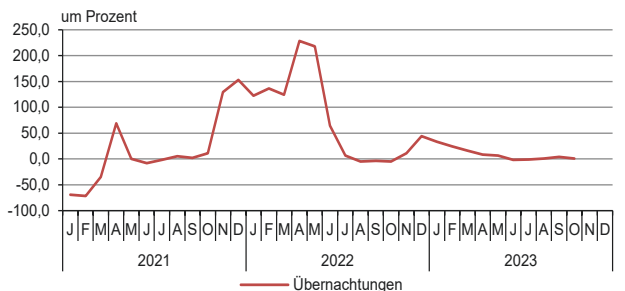
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



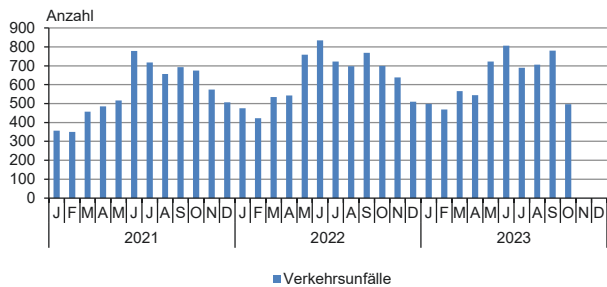
Gästeübernachtungen



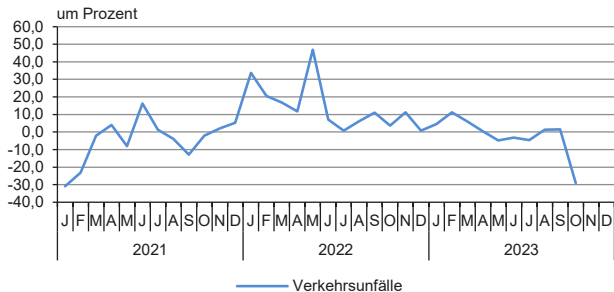
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden

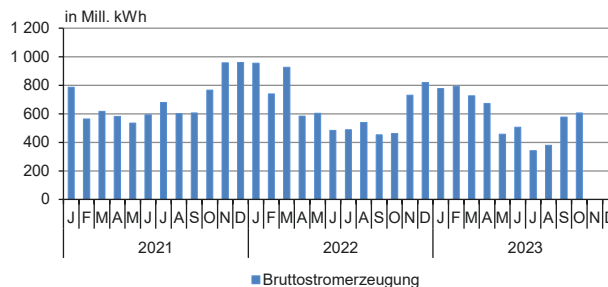


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

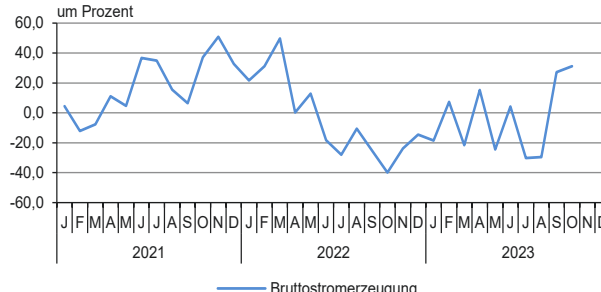


Bruttostromerzeugung

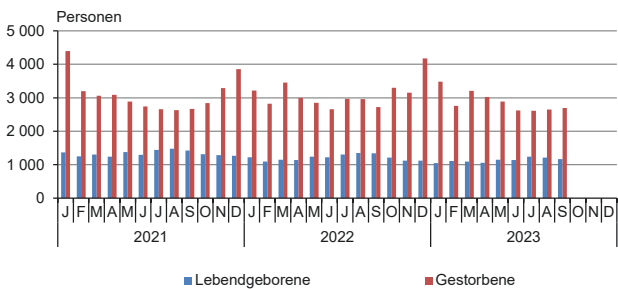
in Kraftwerken der allgemeinen Versorgung



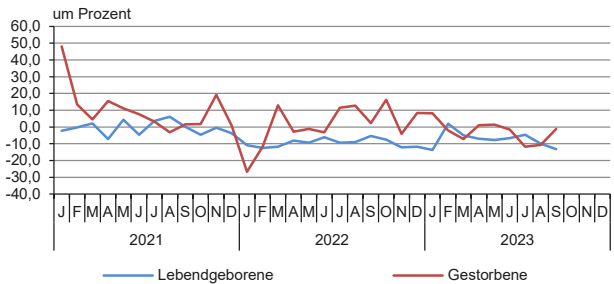
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



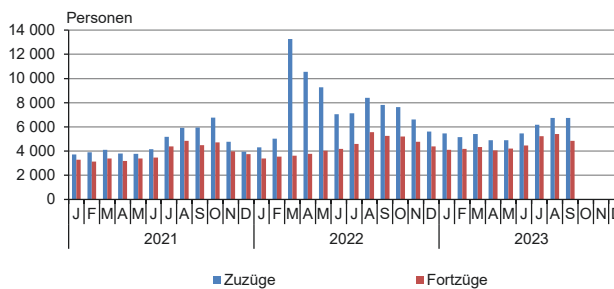
Natürliche Bevölkerungsbewegung¹



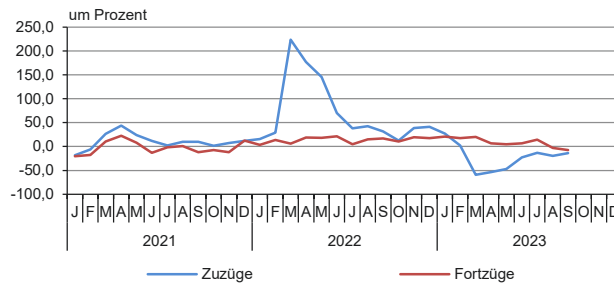
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Wanderung über die Landesgrenze¹



Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



¹ 2023 vorläufige Ergebnisse

¹ 2023 vorläufige Ergebnisse

Zahlen des Monats

In ca. 275 000 Familien (Stand: 2022), darunter **208 800** Familien mit minderjährigen Kindern, war die wichtigste Aufgabe am Abend des 5. Dezember 2023, die Schuhe oder Stiefel zu putzen. Rund 332 100 Kinder unter 18 Jahren versuchten, jeweils mindestens ein Paar so rein wie möglich zu bekommen, damit der Nikolaus die Schuhe oder Stiefel füllt.

In 158 300 Familien war im letzten Jahr nur ein Kind zu beschenken. Dagegen waren in 28 100 Familien mindestens 3 Paar Schuhe oder Stiefel zu füllen. Am häufigsten musste der Nikolaus vermutlich im Saalekreis seine Gaben verteilen. Dort lebten 2022 insgesamt 28 000 Familien und damit die meisten in Sachsen-Anhalt.

Bei den Angaben handelt es sich um erste Ergebnisse des Mikrozensus 2022. Die Ergebnisse des Mikrozensus basieren auf einer Haushaltsbefragung, für die jährlich 1 % der Privathaushalte befragt wird.

Weihnachten gilt traditionell als Fest der Familie. 2022 lebten in Sachsen-Anhalt rund 275 200 Familien mit Kindern unter einem Dach. Dabei machten die insgesamt 158 300 Ein-Kind-Familien die Hälfte (58 %) aus. 88 800 Familien (32 %) hatten 2 Kinder. Nur in rund 10 % aller Familien (**28 100**) lebten 3 Kinder oder mehr.

53 600 Kinder lebten 2022 alleine mit einem alleinerziehenden Elternteil, darunter 42 900 Kinder mit ihrer alleinerziehenden Mutter. Insgesamt gab es 80 500 Alleinerziehende im letzten Jahr in Sachsen-Anhalt. Alleinerziehende Mütter waren dabei deutlich in der Überzahl (83 %).

Eine typische Familie bestand 2022 in Deutschland aus nicht mehr als 4 Personen, der Durchschnittswert lag bei 3,44 Personen. In Sachsen-Anhalt waren es 3,27 Personen und damit mehr als in Mecklenburg-Vorpommern (3,24), Thüringen und Brandenburg (je 3,26).

Die durchschnittliche Haushaltsgröße betrug 2022 in Sachsen-Anhalt 1,92 Personen.

Bei den Angaben handelt es sich um erste Ergebnisse des Mikrozensus 2022. Die Ergebnisse des Mikrozensus basieren auf einer Haushaltsbefragung, für die jährlich 1 % der Privathaushalte befragt wird.

113 100 Weihnachtssterne (*Euphorbia pulcherrima*) wurden 2021 in Sachsen-Anhalt erzeugt. 7 Betriebe zogen Weihnachtssterne. 2017 waren es noch 12 Betriebe, die mit 230 000 Pflanzen mehr als doppelt so viele erzeugten.

Deutschlandweit zogen insgesamt 616 Betriebe Weihnachtssterne als Fertigware oder Jungpflanzen.

Bevölkerung, Gesundheitswesen, Gebiet, Erwerbstätigkeit

262 Kinder zwischen Heiligabend und Silvester 2022 geboren

2022 wurden in Sachsen-Anhalt zwischen Heiligabend und Silvester insgesamt 262 Kinder lebend geboren. An den beiden Weihnachtsfeiertagen kamen 35 bzw. 24 Babys zur Welt. Silvester wurden 30 Geburten gezählt.

Am Heiligabend 2022 wurden in Sachsen-Anhalt 18 Kinder geboren. Das waren deutlich weniger Kinder als im Jahresdurchschnitt täglich zur Welt kamen (40) und auch weniger als im Monatsdurchschnitt (36).

Insgesamt wurden 2022 in Sachsen-Anhalt 14 506 Kinder lebend geboren. Das waren 1 518 Neugeborene bzw. 9,5 % weniger als 2021 (16 024).

Am 19. August 2022 wurden mit 63 Babys die höchsten Geburtenzahlen beurkundet. Die wenigsten Geburten (18) ereigneten sich am 24. Dezember. Der August war mit 1 345 Kindern der geburtenstärkste Monat. Der geburtenärmste Monat war der Februar mit 1 091 Neugeborenen. Unter dem monatlichen Durchschnittswert von 1 209 lag auch der Dezember mit 1 121 Lebendgeborenen.

Lebenserwartung neugeborener Mädchen und Jungen gesunken

Auf Grundlage der Sterbetafel 2020/22 betrug die durchschnittliche Lebenserwartung neugeborener Mädchen 82,3 Jahre und die von neugeborenen Jungen lag bei 75,8 Jahren. Gegenüber den letzten Berechnungen aus der Sterbetafel 2019/21 sank damit die Lebenserwartung sowohl bei den Mädchen (ca. -4 Monate) als auch bei den Jungen (ca. -5 Monate) zum 2. Mal in Folge.

Verglichen mit dem Bundesdurchschnitt hatten weibliche und männliche Neugeborene in Sachsen-Anhalt weiterhin die zweitgeringste bzw. die geringste Lebenserwartung. Diese betrug für Mädchen deutschlandweit 83,2 Jahre und für Jungen 78,3 Jahre und war ebenfalls gegenüber den Werten der Sterbetafel 2019/21 (83,4 und 78,5 Jahre) rückläufig.

Bezogen auf einzelne Altersgruppen sank die Lebenserwartung der weiblichen und der männlichen Bevölkerung gegenüber der Sterbetafel 2019/21 durchweg. Bei Mädchen bzw. Frauen nahm der Abstand zur vorherigen Sterbetafel mit zunehmendem Alter ab und lag zum Beispiel bei den 80- bis 84-Jährigen bei nur knapp 2 Monaten (durchschnittliche Lebenserwartung in dieser Altersgruppe 2019/21: 9,3 Jahre; 2020/22: 9,1 Jahre). Bei der männlichen Bevölkerung wurde die maximale Verringerung der Lebenserwartung in der Altersgruppe 10 bis 14 Jahre festgestellt (ca. -5 Monate) und sank dann mit steigendem Alter ebenfalls. 80- bis 84-jährige Männer hatten durchschnittlich eine Lebenszeit von 7,4 (2020/22) bzw. 7,6 Jahren (2019/21) zu erwarten. Insgesamt fiel der Rückgang der Lebenserwartung bei Frauen geringer aus als bei Männern.

Verringerung der Nettozuwanderung aus der Ukraine im 1. Halbjahr 2023, erneuter Anstieg im III. Quartal

Nach der starken Zuwanderungswelle aus der Ukraine im Frühjahr 2022 schwächte sich das Wanderungsgeschehen mit der Ukraine in der ersten Jahreshälfte 2023 deutlich ab. Auf Basis der vorläufigen Ergebnisse aus Wanderungsstatistik wurde bis Ende Juni 2023 eine Nettozuwanderung in Höhe von rund 991 Personen aus der Ukraine registriert. Rund 96 % dieses Wanderungsgewinns gingen auf ukrainische Staatsangehörige zurück. Zweitwichtigste Gruppe waren Personen ungeklärter Staatsangehörigkeit.

Von Januar bis Mai 2023 sank der monatliche Wanderungsgewinn von +358 Personen auf +94 Personen und schlug im Juni 2023 wieder in einen Wanderungsverlust in Richtung Ukraine um (-52 Personen).

Im 1. Halbjahr 2023 war die Nettozuwanderung aus der Ukraine stark durch Gewinne bei Männern im Alter von 30 bis unter 50 Jahren geprägt. Deren Wanderungsgewinn in Höhe von 361 Personen bildete etwa 1/3 der Nettozuwanderung ab. Wanderungsverluste gab es im 1. Halbjahr ausschließlich in der Altersgruppe der 0- bis unter 18-Jährigen, und hier vor allem bei Mädchen und jungen Frauen.

Im Rahmen der Binnenwanderung zwischen den Bundesländern in Deutschland verlor Sachsen-Anhalt im 1. Halbjahr insgesamt 47 Ukrainerinnen und Ukrainer. Die stärksten Wanderungsverluste gab es dabei nach Hessen (-17 Personen), Nordrhein-Westfalen (-14) und Bayern (-13). Die höchsten Binnenwanderungsgewinne von ukrainischen Staatsangehörigen konnten aus Niedersachsen (+13) und Hamburg (+11) erzielt werden.

Die vorläufigen Ergebnisse zum III. Quartal 2023 deuten darauf hin, dass sich das Wanderungsgeschehen mit der Ukraine wieder leicht verstärkt. So war der Wanderungsverlust aus dem Juni 2023 bereits im Juli 2023 wieder in einen leichten Wanderungsgewinn in Höhe von +47 Personen umgeschlagen und erreichte im September 2023 bereits einen Wert von +270 Personen.

Ende September 2023 lebten 30 577 Menschen mit ukrainischer Staatsangehörigkeit in Sachsen-Anhalt, davon 11 817 Männer und 18 760 Frauen.

94,8 % der Menschen über 15 Jahre in Sachsen-Anhalt mit allgemeinen Schulabschluss

94,8 % der Sachsen-Anhalterinnen und Sachsen-Anhalter ab 15 Jahren hatten einen allgemeinen Schulabschluss. Darunter verfügten 2022 rund 55,7 % über einen Realschul- oder gleichwertigen Abschluss. Etwas mehr als 1/4 (26,3 %) hatte die Hochschul- bzw. Fachhochschulreife und rund 1/10 einen Hauptschulabschluss (9,9 %).

Insbesondere die jüngeren Altersjahrgänge schlossen ihre Schulzeit mit höherwertigen Abschlüssen ab. So verließen 37,0 % der 25- bis 45-Jährigen die Schule mit der Hochschul- bzw. Fachhochschulreife, bei den 15- bis 25-Jährigen waren es bereits 42,6 %. Personen ab 65 Jahren hatten hingegen seltener die Hochschulreife (20,2 %) und deutlich häufiger einen Realschulabschluss (44,5 %).

Das Abitur und die Fachhochschulreife ermöglichen ohne Umwege das Studium an einer Hochschule bzw. Fachhochschule. Über einen akademischen Abschluss verfügte weniger als 1/5 (16,6 %) der sachsen-anhaltischen Bevölkerung mit beruflichem Bildungsabschluss, die meisten hatten jedoch eine Lehre oder Berufsausbildung abgeschlossen (66,6 %). Hier zeigt sich das gleiche Bild wie bei den schulischen Abschlüssen: Personen zwischen 25 und 45 Jahren hatten deutlich häufiger (22,0 %) einen akademischen Abschluss als Personen ab 65 Jahren (15,8 %).

Nur 1,7 % der Erwerbstätigen hatten keinen Schulabschluss und 12,7 % keinen beruflichen Bildungsabschluss.

Erwerbstätige waren in Sachsen-Anhalt zum weitaus größten Teil abhängig beschäftigt (92,6 %). Selbstständig war 2022 nur etwa jede bzw. jeder 14. Erwerbstätige (7,1 %). Dabei waren Personen mit einer Berufsausbildung oder Lehre im Durchschnitt seltener selbstständig (5,2 %) als Personen mit einem akademischen Abschluss (10,6 %). Den höchsten Anteil Selbstständiger gab es unter Personen mit einer Lehre/Berufsausbildung, von ihnen 42,5 % waren unabhängig beschäftigt.

Bei den Angaben handelt es sich um erste Ergebnisse des Mikrozensus 2022. Die Ergebnisse des Mikrozensus basieren auf einer Haushaltsbefragung, für die jährlich 1 % der Privathaushalte befragt wird.

Herzinsuffizienz war 2022 häufigste Ursache für einen Krankenhausaufenthalt

Die Diagnose Herzinsuffizienz führte 2022 mit 17 037 Klinikaufenthalten am häufigsten zu Behandlungen von Sachsen-Anhalterinnen und Sachsen-Anhaltern in einem Krankenhaus in Deutschland. Herzinsuffizienz war sowohl bei Frauen (8 468) als auch bei Männern (8 569) der häufigste Behandlungsgrund. Bei den unter 65-Jährigen rangierte diese Diagnose erst auf Platz 24 (1 898 Patientinnen und Patienten).

Zweithäufigste Ursache für einen Krankenhausaufenthalt war 2022 das Vorhofflattern und Vorhofflimmern (4 847 Patientinnen; 5 238 Patienten). Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol standen mit 7 522 Krankenhausbehandlungen an 3. Position. Diese Erkrankung war bei Patientinnen und Patienten im Alter von unter 65 Jahren mit 6 885 Behandlungsfällen die häufigste Diagnosestellung in Krankenhäusern und bei Männern jeden Alters (5 709 Patienten) am zweithäufigsten. Bei über 65-jährigen Patientinnen und Patienten rangierte diese Diagnose hingegen erst auf Platz 97 (637 Behandlungsfälle).

Insgesamt wurden 2022 in deutschen Krankenhäusern 514 539 Menschen (256 721 Patientinnen; 257 818 Patienten) vollstationär behandelt. Das waren 0,2 % (2021: 513 757 Fälle) mehr als ein Jahr zuvor, aber 16,4 % weniger als im Vorpandemiejahr 2019 (615 669 Fälle). Während sich die Zahl der Patientinnen gegenüber 2021 um 333 (-0,1 %) verringerte, erhöhte sich die Zahl der Patienten um 1 115 (+0,4 %).

2022 wurden 514 539 Personen des Landes stationär in deutschen Krankenhäusern behandelt. Gegenüber dem Vorjahr bedeutete dies eine Zunahme der Behandlungsfälle um 0,2 %. Damit lag die Zahl der Krankenhausbehandlungen noch immer deutlich unter dem Niveau des Vorcoronajahres 2019 (-16,4 %) mit 615 669 Patientinnen und Patienten.

Tabelle siehe nächste Seite

**Top 10 der Diagnosen Sachsen-Anhalts nach Geschlecht und Altersgruppen
(ohne Geburten)**

ICD-10-Positionsnummer Diagnose	Insgesamt		Davon nach ...							
			Geschlecht				Altersgruppen			
	weiblich		männlich		unter 65 Jahre		65 Jahre und älter			
	Rang	Fälle	Rang	Fälle	Rang	Fälle	Rang	Fälle	Rang	Fälle
Alle Diagnosen/Behandlungs- anlässe	x	514 539	x	256 721	x	257 818	x	255 623	x	258 916
I50 Herzinsuffizienz	1	17 037	1	8 468	1	8 569	24	1 898	1	15 139
I48 Vorhofflattern und Vorhofflimmern	2	10 085	2	4 847	3	5 238	5	2 824	2	7 261
F10 Psychische und Verhaltens- störungen durch Alkohol	3	7 522	32	1 813	2	5 709	1	6 885	97	637
I63 Hirninfarkt	4	7 516	6	3 490	8	4 026	27	1 772	3	5 744
K80 Cholelithiasis	5	7 094	3	4 263	16	2 831	2	3 453	14	3 641
J44 Sonstige chronische obstruktive Lungenkrankheit	6	6 843	15	2 757	7	4 086	20	2 009	5	4 834
I25 Chronische ischämische Herzkrankheit	7	6 670	27	1 881	4	4 789	16	2 168	7	4 502
S06 Intrakranielle Verletzung	8	6 647	7	3 220	12	3 427	3	3 435	17	3 212
I70 Atherosklerose	9	6 430	22	1 951	5	4 479	21	1 975	8	4 455
I20 Angina pectoris	10	6 404	17	2 397	9	4 007	6	2 554	12	3 850

Zeichenerklärung:

x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll

[5 607 Krankenhausbehandlungen wegen psychischen Erkrankungen von Kindern und jungen Erwachsenen aus Sachsen-Anhalt 2022](#)

Psychische Erkrankungen und Verhaltensstörungen stellten 2022 die häufigste Ursache für stationäre Krankenhausbehandlungen von Kindern und jungen Erwachsenen aus Sachsen-Anhalt dar. 5 607 der 29 552 Krankenhauspatientinnen und -patienten im Alter von 10 bis unter 25 Jahren wurden deshalb stationär behandelt. Das entsprach 19,0 % aller Krankenhausbehandlungen in dieser Altersgruppe. Zum Vergleich: Bei Erwachsenen ab 25 Jahren machte die Diagnose 4,9 % der insgesamt 449 995 Krankenhausbehandlungen aus.

Mädchen und junge Frauen im Alter von 10 bis unter 25 Jahren wurden 2022 etwas häufiger aufgrund von psychischen Erkrankungen und Verhaltensstörungen im Krankenhaus behandelt als Jungen und junge Männer derselben Altersgruppe. Der Anteil betrug 54,0 % (3 029 Patientinnen). Während bei den Jungen und jungen Männern gemessen an allen Krankenhausbehandlungen in der Altersgruppe der Anteil 20,5 % (2 578 Patienten) ausmachte, lag dieser bei Mädchen und jungen Frauen mit 17,8 % geringfügig niedriger.

Nach psychischen Erkrankungen und Verhaltensstörungen waren 2022 Verletzungen und Vergiftungen (15,2 %) der zweithäufigste Grund für einen Klinikaufenthalt von Kindern und jungen Erwachsenen im Alter von 10 bis unter 25 Jahren. Der Anteil der Jungen und jungen Männer lag hier mit 64,0 % (2 877 Patienten) höher als bei Mädchen und jungen Frauen (1 620 Patientinnen). Die Zahl der Behandlungen wegen Verletzungen und Vergiftungen sank in den letzten 10 Jahren. So entfielen 2012 noch insgesamt 6 522 von 42 191 Behandlungen in dieser Altersgruppe auf diese Diagnose. Deren Anteil in der Altersgruppe blieb hingegen nahezu gleich (15,5 %).

Arthrosen waren 2022 der häufigste Behandlungsgrund in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen

2022 wurden in den Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 4 940 Frauen und Männer mit Wohnsitz in Sachsen-Anhalt aufgrund von Arthrosen des Kniegelenks behandelt, gefolgt von Arthrosen des Hüftgelenks mit 4 074 Fällen. Weitere 266 Behandlungsfälle entfielen auf Arthrosen anderer Gelenke. 58,0 % der Behandlungen mit einer diagnostizierten Arthrose erfolgten bei Frauen.

Arthrosen gehören zu den Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes. Krankheiten dieser Gruppe führten mit 17 030 Fällen (33,0 %) insgesamt am häufigsten zum stationären Aufenthalt in einer Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtung. Krankheiten des Kreislaufsystems folgten mit 8 507 Patientinnen und Patienten (16,5 %). Darunter waren 3 119 Frauen und Männer mit Behandlung nach einem Schlaganfall und 852 nach einem Herzinfarkt. Mit 7 870 Behandlungsfällen (15,3 %) rangierten psychische und Verhaltensstörungen an 3. Stelle. 5 356 Menschen (10,4 %) wurden aufgrund von Neubildungen behandelt.

Insgesamt wurden 2022 in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen mit mehr als 100 Betten insgesamt 51 581 Sachsen-Anhalterinnen und Sachsen-Anhalter stationär behandelt. Das waren 2 619 Behandlungsfälle mehr als 2021 (+5,3 %), jedoch 5 919 weniger als im Vorpandemiejahr 2019 (-10,3 %).

62,4 % (32 204 Fälle) aller in den Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen Behandelten waren jünger als 65 Jahre. In dieser Altersgruppe waren Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems mit 28,0 % (9 027 Fälle) am häufigsten Ursache einer Behandlung. Psychische und Verhaltensstörungen folgten in dieser Altersgruppe mit 23,4 % bzw. 7 524 Patientinnen und Patienten, darunter 2 911 Frauen und 637 Männer wegen neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen.

Erwerbstätigkeit 2022 in den kreisfreien Städten um 0,8 % gestiegen

Die Zahl der Erwerbstätigen in Sachsen-Anhalt stieg 2022 gegenüber dem Vorjahr leicht um 1,7 Tsd. Personen auf 994,7 Tsd. Personen (+0,2 %). Dabei nahm die Erwerbstätigkeit in den kreisfreien Städten insgesamt um 2,6 Tsd. Personen (+0,8 %) zu. In den Landkreisen sank sie dagegen insgesamt leicht um 0,9 Tsd. Personen (-0,1 %).

Während bei den kreisfreien Städten die Landeshauptstadt Magdeburg (+1,1 %) und die Stadt Halle (Saale) (+0,8 %) einen Anstieg verzeichneten, blieb die Erwerbstätigenzahl in der Stadt Dessau-Roßlau nahezu unverändert. Bei den Landkreisen wiesen die Landkreise Harz (+0,7 %) und Wittenberg (+0,4 %) die höchsten Zuwächse auf. Die stärksten anteiligen Verluste waren dagegen im Landkreis Börde (-1,0 %) sowie im Altmarkkreis Salzwedel und Salzlandkreis (jeweils -0,5 %) zu beobachten.

2022 waren im Landesdurchschnitt 72,7 % der Erwerbstätigen in den Dienstleistungsbereichen beschäftigt. Die höchsten Erwerbstätigenanteile in den Dienstleistungsbereichen an der Gesamtwirtschaft verzeichneten die kreisfreie Stadt Halle (Saale) (89,3 %) und die Landeshauptstadt Magdeburg (87,2 %), den niedrigsten Anteil hatte der Landkreis Wittenberg (63,9 %).

Durchschnittlich 7,6 % aller Erwerbstätigen Sachsens-Anhalts waren marginal beschäftigt, also ausschließlich geringfügig entlohnt oder kurzfristig beschäftigt oder in einer Arbeitsgelegenheit (Ein-Euro-Job) tätig. Die höchste Quote marginaler Beschäftigung hatte der Landkreis Altmarkkreis Salzwedel (9,3 %), gefolgt von der kreisfreien Stadt Halle (Saale) (8,3 %) und dem Landkreis Anhalt-Bitterfeld (8,2 %). In der kreisfreien Stadt Dessau-Roßlau lag der Anteil am niedrigsten (6,0 %).

Der Anteil der Selbstständigen und mithelfenden Familienangehörigen betrug insgesamt 7,9 %. Die höchsten Selbstständigquoten hatten die Landkreise Mansfeld-Südharz (9,4 %) sowie Stendal und Altmarkkreis Salzwedel (jeweils 9,1 %). Die niedrigsten Quoten wiesen die kreisfreie Stadt Halle (Saale) (6,2 %) und die Landeshauptstadt Magdeburg (6,5 %) auf.

Bei den hier vorgelegten Ergebnissen, die auf dem Berechnungsstand der Länderergebnisse vom 19. Oktober 2023 (Bundeseckwert August 2023) basieren, handelt es sich um vorläufige jahresdurchschnittliche Berechnungen des Arbeitskreises „Erwerbstätigenrechnung der Länder“ (AK ETR) und des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt. Dabei wurden die Kreisergebnisse der Jahre 2019 bis 2021 auf die neuen Länderergebnisse abgestimmt und alle zum jetzigen Berechnungszeitpunkt zusätzlich verfügbaren erwerbsstatistischen Quellen einbezogen. Das Jahr 2022 wurde erstmals berechnet. In der Berechnung sind alle Erwerbstätigen (Selbstständige, mithelfende Familienangehörige, Beamtinnen und Beamte, sozialversicherungspflichtig Beschäftigte sowie marginal Beschäftigte) berücksichtigt, die ihren Arbeitsort in Sachsen-Anhalt haben.

Erwerbstätigkeit im III. Quartal 2023 gegenüber dem Vorquartal leicht gestiegen

Im III. Quartal 2023 hatten 996,1 Tsd. Erwerbstätige ihren Arbeitsort in Sachsen-Anhalt, das waren 0,1 % weniger als im Vorjahresquartal. Gegenüber dem Vorquartal stieg die Erwerbstätigkeit jedoch um 0,4 %.

Nach vorläufigen Berechnungen des Arbeitskreises „Erwerbstätigenrechnung der Länder“ setzte sich der seit dem III. Quartal 2022 zu verzeichnende Rückgang der Erwerbstätigkeit im Vorjahresvergleich leicht abgeschwächt fort. Die Abnahme war hauptsächlich auf den Rückgang der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung zurückzuführen. Die Zahl der marginal Beschäftigten nahm dagegen zu.

Gegenüber dem Vorjahresquartal (III. Quartal 2022) sank die Erwerbstätigenzahl insgesamt um 1,2 Tsd. Personen, wozu besonders das Produzierende Gewerbe mit einem Rückgang um 3,5 Tsd. Personen beitrug. In den Dienstleistungsbereichen (+2,4 Tsd. Personen), darunter vor allem im Bereich Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung, Gesundheit; Private Haushalte (+1,8 Tsd. Personen), war hingegen ein Anstieg zu verzeichnen.

Gegenüber dem Vorquartal (II. Quartal 2023) nahm die Zahl der Erwerbstätigen saisonbedingt um 4,4 Tsd. Personen bzw. 0,4 % zu. Der Anstieg fiel etwas höher aus als im Bundesdurchschnitt (+0,3 %). Bis auf das Verarbeitende Gewerbe, wo die Zahl nahezu konstant blieb, verzeichneten alle Wirtschaftsbereiche einen Zuwachs. Am stärksten stieg die Erwerbstätigenzahl in den Dienstleistungsbereichen (+3,8 Tsd. Personen), darunter besonders im Bereich Handel, Verkehr, Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation (+1,5 Tsd. Personen).

In Deutschland nahm die Erwerbstätigenzahl im III. Quartal 2023 gegenüber dem Vorjahresquartal um 337,0 Tsd. Personen (+0,7 %) auf 46,0 Mill. Personen zu. In Westdeutschland ohne Berlin betrug die Zunahme 0,8 % und in Ostdeutschland ohne Berlin 0,1 %. Die Spannweite der Veränderungsrate reichte von -0,1 % in Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen-Anhalt und Thüringen bis +1,8 % in Hamburg.

Zusätzlich zur Erstberechnung des III. Quartals 2023 wurden auch die bisher veröffentlichten Zahlen ab dem I. Quartal 2023 überarbeitet. Hierbei wurden alle zum jetzigen Berechnungszeitpunkt zusätzlich verfügbaren erwerbsstatistischen Quellen einbezogen. Bei den hier vorgelegten Ergebnissen, die auf dem Rechenstand des Statistischen Bundesamtes vom November 2023 basieren, handelt es sich um Berechnungen des Arbeitskreises „Erwerbstätigenrechnung der Länder“ (AK ETR), dem alle Statistischen Ämter der Länder, das Statistische Bundesamt sowie der Deutsche Städtetag angehören. Zu den Erwerbstätigen zählen alle Personen, die als Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer oder als Selbstständige, einschließlich deren mithelfenden Familienangehörigen, eine auf Erwerb gerichtete Tätigkeit ausüben.

Erwerbstätige am Arbeitsort im III. Quartal 2023 nach Wirtschaftsbereichen

Wirtschaftsbereich (WZ 2008)	Sachsen-Anhalt		Deutschland
	Anzahl	Veränderung gegenüber dem gleichen Vorjahresquartal	
	in 1 000	um %	
A Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	18,4	-1,0	0,0
B - F Produzierendes Gewerbe	249,7	-1,4	0,4
B - E Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	173,4	-1,6	0,2
darunter: C Verarbeitendes Gewerbe	152,7	-1,8	0,0
F Baugewerbe	76,3	-0,9	0,8
G - T Dienstleistungsbereiche	727,9	0,3	0,9
G - J Handel, Verkehr, Lagerei, Gastgewerbe; Information und Kommunikation	231,9	0,1	0,9
K - N Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister; Grundstücks- und Wohnungswesen	146,7	0,3	0,7
O - T Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung, Gesundheit; Private Haushalte	349,3	0,5	0,9
Insgesamt	996,1	-0,1	0,7

weitere Tabelle siehe nächste Seite

Erwerbstätige in Sachsen-Anhalt nach Jahren und Quartalen

Jahr/Quartal		Erwerbstätige	Veränderung gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum
		in 1 000	um %
2021	Jahresdurchschnitt	993,0	-0,1
2022	Jahresdurchschnitt	994,7	0,2
2021	I. Quartal	983,6	-1,3
	II. Quartal	990,5	0,1
	III. Quartal	997,6	0,5
	IV. Quartal	1 000,7	0,3
2022	I. Quartal	987,8	0,4
	II. Quartal	993,8	0,3
	III. Quartal	997,3	-0,0
	IV. Quartal	1 000,0	-0,1
2023	I. Quartal	986,2	-0,2
	II. Quartal	991,7	-0,2
	III. Quartal	996,1	-0,1

Bildung, Kultur, Rechtspflege, Wahlen

859 allgemeinbildende Schulen in Sachsen-Anhalt

Im Schuljahr 2023/24 bestehen in Sachsen-Anhalt 859 allgemeinbildende Schulen. Das sind 5 Schulen weniger als im Schuljahr 2022/23.

Im Landkreis Anhalt-Bitterfeld hat eine Freie Grundschule den Schulbetrieb neu aufgenommen und eine Grundschule im Altmarkkreis Salzwedel stellte den Schulbetrieb vollständig ein. In den Landkreisen Börde, Harz und Anhalt-Bitterfeld wurde jeweils ein Grundschulverbund aus je 2 Grundschulen gebildet. Damit hat sich die Anzahl der Grundschulen insgesamt auf 493 Schulen (-3) im Schuljahr 2023/24 verringert.

Durch 2 Fusionen von je 2 Gymnasien im Landkreis Harz verringerte sich die Anzahl der Gymnasien im Land Sachsen-Anhalt auf derzeit 77 (-2). Die Anzahl der Förderschulen verringerte sich ebenfalls durch Fusion von 2 Förderschulen im Burgenlandkreis auf 98 (-1) Schulen im Land.

Im Saalekreis erfolgte im Schuljahr 2022/23 eine Umwandlung von einer Sekundarschule in eine Gemeinschaftsschule. Dadurch verringerte sich die Anzahl der Sekundarschulen auf 123 (-1). Im Landkreis Anhalt-Bitterfeld wurde eine Gemeinschaftsschule neu gegründet, somit erhöhte sich die Anzahl dieser Schulform auf 49 (+2).

Bei den weiteren Schulformen gab es keine Änderungen. Es bestehen weiterhin 11 Integrierte Gesamtschulen, 4 Freie Waldorfschulen, 2 kooperative Gesamtschulen, eine Sportschule und eine Schule des Zweiten Bildungsweges.

2,7 % mehr Schulabgängerinnen und Schulabgänger

Am Ende des Schuljahres 2022/23 verließen insgesamt 18 303 Schülerinnen und Schüler die allgemeinbildenden Schulen des Landes Sachsen-Anhalt. Das waren 477 bzw. 2,7 % mehr als im vorherigen Schuljahr. Bereits im Vorjahr gab es einen Anstieg der Schulabgängerinnen und Schulabgänger gegenüber dem Schuljahr 2020/21 um 3,8 %.

Im Schuljahr 2022/23 erreichten 8 868 Schülerinnen und Schüler bzw. 48,5 % aller Schulabgängerinnen und Schulabgänger den mittleren Abschluss (Realschulabschluss bzw. erweiterter Realschulabschluss oder schulischer Teil der Fachhochschulreife; Vorjahr: 49,8 %). Weiterhin erwarben 5 004 bzw. 27,3 % aller Schulabgängerinnen und Schulabgänger die allgemeine Hochschulreife (Vorjahr: 28,0 %). 2 088 bzw. 11,4 % aller Schulabgängerinnen und Schulabgänger erreichten einen Hauptschul- oder qualifizierten Hauptschulabschluss (Vorjahr: 10,6 %).

1 509 bzw. 8,2 % aller Schulabgängerinnen und Schulabgänger verließen die Schule im Schuljahr 2022/23 mit einem Abgangszeugnis. Weitere 567 bzw. 3,1 % aller Schulabgängerinnen und Schulabgänger erhielten ein Abschlusszeugnis der Förderschule für Lernbehinderte und 270 bzw. 1,5 % ein Abschlusszeugnis der Förderschule für Geistigbehinderte.

Insgesamt verließen 1 212 Schulabgängerinnen und Schulabgänger mit ausländischer Staatsbürgerschaft die allgemeinbildenden Schulen im Schuljahr 2022/23. Das waren 342 bzw. 39,3 % mehr als im Vorjahr.

Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung sind die Absolutwerte auf ein Vielfaches von 3 gerundet. Die Summe der gerundeten Werte kann von der ebenfalls gerundeten Gesamtsumme abweichen. Die Summe der auf Grundlage der gerundeten Ausgangswerte berechneten Anteilswerte kann von 100 % abweichen

Freischaltung des Internetangebots zur Europawahl 2024

Am 9. Juni 2024 wird in Sachsen-Anhalt die Wahl zum 10. Europäischen Parlament abgehalten. Am gleichen Tag finden im Land Kommunalwahlen (Kreistags-, Stadtrats- und Gemeinderatswahlen) statt. Aus diesem Anlass hat das Statistische Landesamt eine Übersicht, die ausgewählte Struktur- und Vergleichsdaten für das Bundesland in komprimierter Form beinhaltet, bereitgestellt. Es wird Auskunft über wirtschaftliche, soziale und finanzielle Gegebenheiten auf Ebene des Bundeslandes sowie der kreisfreien Städte und Landkreise gegeben. Abgebildet werden beispielsweise Daten für Bevölkerung, Wirtschaft und Wohnungsmarkt.

Unter <https://wahlergebnisse.sachsen-anhalt.de/wahlen/ew24/index.php> besteht die Möglichkeit, sich über das Angebot des Statistischen Landesamtes zur Europawahl 2024 zu informieren. Die Freischaltung der Wahlseiten für die Kommunalwahlen sind für das I. Quartal 2024 geplant.

Gewerbeanzeigen, Unternehmen und Arbeitsstätten, Insolvenzen

Leichte Erholung der Wirtschaft in Sachsen-Anhalt 2022

Als Ergebnis der Auswertung des Statistischen Unternehmensregisters waren 2022 insgesamt 69 112 Unternehmen (rechtliche Einheiten) mit Sitz in Sachsen-Anhalt aktiv. Dies entsprach einem Zuwachs um 0,3 % im Vergleich zum Vorjahr. In diesen rechtlichen Einheiten mit Sitz in Sachsen-Anhalt waren bundesweit im Jahresdurchschnitt 648 503 Personen abhängig beschäftigt (sozialversicherungspflichtig oder ausschließlich geringfügig beschäftigt), was einem Anstieg um 0,4 % im Vergleich zu 2021 entsprach.

Die Zahl der ansässigen Niederlassungen, also aller im Land Sachsen-Anhalt gelegenen Betriebsstätten, betrug 78 036, im Vorjahr waren es 77 758. Dieser Zuwachs um 0,4 % ging mit einem Anstieg der Zahl der im Land abhängig Beschäftigten auf 787 563 (+0,3 %) einher.

Auch im Berichtsjahr 2022 waren die beschäftigungsstärksten Wirtschaftsbereiche Verarbeitendes Gewerbe, Handel; Instandhaltung und Reparatur von Fahrzeugen sowie Gesundheits- und Sozialwesen.

Eine Steigerung der Beschäftigtenzahl der Niederlassungen wurde insbesondere in den Wirtschaftsbereichen Kunst, Unterhaltung, Erholung (+6,8 %) und Gastgewerbe (+6,1 %) notiert.

Produzierendes Gewerbe, Handwerk

Gasabsatz in Sachsen-Anhalt 2022 bei stark steigenden Erlösen eingebrochen

2022 haben Gasversorger insgesamt 36 083 Mill. kWh Gas an Letztverbraucher in Sachsen-Anhalt abgegeben. Damit fiel der Gasabsatz gegenüber dem Vorjahr um 22,4 % auf den niedrigsten Wert seit 29 Jahren. Im gleichen Zeitraum stiegen die Gaserlöse von 4,19 ct/kWh (2021) auf 9,00 ct/kWh (2022) um 114,7 %.

Der stärkste Rückgang des Gasabsatzes fand im Produzierenden Gewerbe statt. Die abgegebene Gasmenge fiel um 26,2 % auf 24 814 Mill. kWh Gas (2021: 33 631 kWh). Die Erlöse stiegen in dieser Abnehmergruppe um 147,3 % auf 9,62 ct/kWh (2021: 3,89 ct/kWh). Haushaltskunden nahmen mit 7 573 Mill. kWh ebenfalls weniger Gas ab als im Vorjahr, allerdings fiel dieser Wert lediglich um 10,7 % (2021: 8 484 Mill. kWh). Die Erlöse legten auch hier auf 8,03 ct/kWh zu, was einem Anstieg um 46,5 % entsprach (2021: 5,48 ct/kWh).

2022 bezogen Letztverbraucher 13,8 Mrd. kWh Strom

2022 lieferten die Elektrizitätsversorgungsunternehmen und Stromhändler 13 847 Mill. kWh an die Letztverbraucher in Sachsen-Anhalt, 0,2 % mehr als im Vorjahr.

Die Unternehmen erzielten dabei Erlöse von 3 134 Mill. EUR, 720 Mill. EUR mehr als 2021. Der erzielte Durchschnittserlös bei der Abgabe an alle Letztverbraucher lag mit 22,64 ct/kWh um 5,17 ct/kWh über dem des Vorjahres.

Mit 47,7 % war die Industrie (Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden) die größte Abnehmergruppe von Strom (6,6 Mrd. kWh). Die hier erzeugten Durchschnittserlöse lagen mit 20,44 ct/kWh über den Durchschnittserlösen des Vorjahres (12,34 ct/kWh).

2022 konnten an Haushalte 3 078 Mill. kWh Strom abgesetzt werden. Dies entsprach einem Rückgang um 185 Mill. kWh gegenüber dem Vorjahr (3 263 Mill. kWh). Die dabei erzielten Durchschnittserlöse stiegen von 27,18 ct/kWh im Jahr 2021 auf 28,96 ct/kWh in 2022.

Im langfristigen Trend blieb der Stromabsatz nahezu stabil. So wurden 2008 insgesamt 14 235 Mill. kWh Strom abgesetzt. Der Rückgang bis 2022 betrug 2,7 %.

In den Erlösen sind die Netznutzungsentgelte, die Stromsteuer, die Konzessionsabgaben sowie Ausgleichsabgaben nach dem Erneuerbare-Energien-Gesetz und dem Kraft-Wärme-Kopplungsgesetz enthalten, jedoch nicht die Mehrwertsteuer und rückwirkende Stromsteuerrückerstattungen.

Energieverbrauch der Industrie in Sachsen-Anhalt ging 2022 um 7,2 % zurück

Das Verarbeitende Gewerbe in Sachsen-Anhalt hat 2022 mit 239 Petajoule 7,2 % weniger Energie verbraucht als ein Jahr zuvor. Der Rückgang war damit geringer als im Bundesdurchschnitt (-9,1 %). Den stärksten Rückgang aller Bundesländer verzeichnete der Stadtstaat Hamburg (-16,7 %). Rückgänge des Energieverbrauchs wurden für fast alle Bundesländer ermittelt, nur in Thüringen stieg der Energieverbrauch um 4,8 %.

Innerhalb Sachsen-Anhalts wurde für die Industrie im Saalekreis 2022 mit einem Plus von 6,1 % der höchste Anstieg des Energieverbrauchs aller kreisfreien Städte und Kreise des Landes gegenüber dem Vorjahr registriert. Außer im Landkreis Stendal mit einem Plus des Verbrauchs von 3,3 % ging in allen anderen Landkreisen und kreisfreien Städten der Verbrauch zurück. Am stärksten sank der Energieverbrauch in den Betrieben des Verarbeitenden Gewerbes um 29,9 % im Landkreis Wittenberg. Deutschlandweit wies der Saale-Orla-Kreis in Thüringen den höchsten Anstieg (+52,9 %) auf. Dagegen hat sich der Energieverbrauch der Industrie im baden-württembergischen Stadtkreis Heidelberg deutschlandweit mit einem Minus von 69,4 % am stärksten verringert.

In der Regionaldatenbank Deutschland lassen sich die Energieträger Kohle, Heizöl, Erdgas, erneuerbare Energien, Strom, Wärme und sonstige Energieträger vergleichen. 2022 hatte Erdgas bundesweit mit 27,7 % den größten Anteil aller in der Industrie eingesetzten Energieträger; Strom (21,4 %) und Kohle (15,3 %) folgten auf den Plätzen 2 und 3. In Sachsen-Anhalt hatte ebenfalls Erdgas mit 34,8 % den höchsten Anteil; es folgten Strom (15,4 %) und Kohle (9,4 %).

Weitere Ergebnisse sowie eine interaktive Karte der regionalen Unterschiede des Energieverbrauchs im Verarbeitenden Gewerbe für alle kreisfreien Städte und Landkreise Deutschlands sind im Statistikportal der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder unter der Adresse <https://www.statistikportal.de/de/energieverbrauch-karte> abrufbar. Grundlage der vorliegenden Auswertung zum Energieverbrauch in der Industrie in Deutschland sind die Ergebnisse der Jahrerhebung über die Energieverwendung der Betriebe im Verarbeitendem Gewerbe aus der Regionaldatenbank Deutschland (<https://www.regionalstatistik.de/genesis/online/statistic/43531>).

III. Quartal 2023: Abwärtstrend bei Beschäftigten im Handwerk hielt an

Auf vorläufigen Ergebnissen der Handwerksberichterstattung gab es im III. Quartal 2023 im zulassungspflichtigen Handwerk in Sachsen-Anhalt erneut einen Rückgang der Beschäftigungszahlen. Im Vergleich zum Vorjahr verringerte sich die Anzahl der Beschäftigten um 2,5 %. Gleichzeitig stieg der nominale Umsatz um 3,4 %. Der Personalabbau traf fast alle Gewerbegruppen. Lediglich im Gesundheitsgewerbe gab es ein marginales Plus um 0,2 %. Im Kraftfahrzeuggewerbe stagnierte die Beschäftigungszahl auf Vorjahresniveau.

Wie schon in den Vorquartalen traf der Personalabbau das Lebensmittelgewerbe (-7,2 %) und die Handwerke für den privaten Bedarf (-5,6 %) am stärksten. Die Beschäftigtenzahl im Bauhauptgewerbe lag um 3,9 % unter dem Vorjahreswert, während bei den Handwerken für den gewerblichen Bedarf ein Rückgang um 2,6 % registriert wurde. Im Ausbaugewerbe ging die Zahl der Beschäftigten innerhalb eines Jahres um 1,2 % zurück.

Bei der Betrachtung der Umsatzentwicklung ist zu beachten, dass es sich um nicht inflationsbereinigte Angaben handelt.

Handel, Tourismus, Gastgewerbe

Außenhandel ging von Januar bis September 2023 deutlich zurück

Sachsen-Anhalts Wirtschaft exportierte im Zeitraum Januar bis September 2023 nach vorläufigen Ergebnissen der Außenhandelsstatistik Waren im Wert von 16,7 Mrd. EUR, das waren 9,6 % weniger als im gleichen Vorjahreszeitraum. Zeitgleich wurden nach Sachsen-Anhalt Waren im Wert von 17,8 Mrd. EUR importiert, das waren 5,9 % weniger als in der gleichen Vorjahreszeit.

70,2 % aller Ausfuhren wurden an die Mitgliedsstaaten der Europäischen Union versandt, 43,6 % aller Ausfuhren erfolgten in die Euro-Länder. Die bedeutendsten Ausfuhrländer Sachsens-Anhalts waren mit 1,9 Mrd. EUR Polen sowie die Niederlande mit 1,5 Mrd. EUR, gefolgt von der Tschechischen Republik (1,3 Mrd. EUR), Frankreich (1,2 Mrd. EUR) sowie Österreich (1,1 Mrd. EUR), Italien (rund 1,0 Mrd. EUR) und dem Vereinigten Königreich mit rund 0,9 Mrd. EUR. Außerhalb Europas waren die wichtigsten Exportländer die Vereinigten Staaten (0,7 Mrd. EUR) und die Volksrepublik China (0,5 Mrd. EUR).

Bei den Einfuhren bezog Sachsen-Anhalt 50,5 % des Gesamtvolumens der Warenverkehre aus den Ländern der Europäischen Union, darunter kamen 31,2 % aller Einfuhren aus den Euro-Ländern. Die bedeutendsten Einfuhrländer waren die Volksrepublik China mit 2,0 Mrd. EUR, Polen (1,8 Mrd. EUR), die Niederlande (1,4 Mrd. EUR) sowie das Vereinigte Königreich mit rund 1,0 Mrd. EUR.

In der Außenhandelsstatistik nach Bundesländern werden aus erhebungstechnischen Gründen die Ausfuhr im Spezialhandel und die Einfuhr im Generalhandel dargestellt. Wegen der unterschiedlichen Abgrenzung von General- und Spezialhandel ist eine Saldierung der Einfuhr- und Ausfuhrergebnisse aus methodischen Gründen nicht vertretbar.

Tabelle siehe nächste Seite

**Außenhandel in Sachsen-Anhalt von Januar bis September 2023
vorläufige Ergebnisse**

Erdteil, Ländergruppe, Land	Ausfuhr im Spezialhandel		Einfuhr im Generalhandel	
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum
	1 000 EUR	um %	1 000 EUR	um %
Europa	13 940 049	-12,5	11 802 162	-23,7
dar. EU-Länder (EU 27)	11 688 045	-13,1	8 970 684	-15,9
dar. Euro-Länder	7 256 393	-10,0	5 549 416	-8,7
dar. Frankreich	1 168 323	-4,0	786 920	6,6
Niederlande	1 500 854	-5,8	1 362 078	-26,7
Italien	969 453	-12,8	649 300	-3,1
Österreich	1 079 384	-11,3	710 138	8,8
Belgien	788 359	-33,9	912 908	-17,3
Polen	1 943 028	-20,3	1 765 442	-5,3
Tschechische Republik	1 300 239	-20,2	587 943	-60,3
Vereinigtes Königreich	930 354	-4,8	987 101	66,3
Afrika	194 494	-4,6	353 129	137,0
Amerika	1 041 080	-2,7	357 753	10,9
dar. Vereinigte Staaten	655 416	-5,7	211 469	11,8
Asien	1 386 383	20,2	5 219 462	79,4
dar. Volksrepublik China	534 420	36,1	2 049 980	34,0
Australien-Ozeanien	90 465	38,6	6 022	-0,6
Verschiedenes ¹	1 889	0,7	20 848	114,0
Insgesamt	16 654 363	-9,6	17 759 166	-5,9

¹ Schiffs- und Flugzeugbedarf, Hohe See, nicht ermittelte Länder und Gebiete

Tourismus in Sachsen-Anhalt: Beherbergungsbetriebe im Oktober 2023 auf ähnlichem Niveau des Vormonats

Im Oktober 2023 konnten die Beherbergungsbetriebe in Sachsen-Anhalt knapp 303 700 Gästeankünfte und knapp 806 200 Übernachtungen verbuchen. Aus den vorläufigen Ergebnissen der Monatserhebung im Tourismus waren das 1,4 % weniger Gäste, aber 1,1 % mehr Übernachtungen als im Oktober des Vorjahres.

94,0 % der Gäste kamen aus dem Inland. Bei ihnen konnte ein Rückgang bei den Gästezahlen (-1,8 %) und ein leichter Zuwachs bei den Übernachtungszahlen (+0,5 %) im Vergleich zum Oktober des Vorjahres erzielt werden. Bei Gästen aus dem Ausland gab es ein ganz anderes Bild. Bei ihnen gab es Zuwächse sowohl bei den Gäste- (+5,0 %) als auch bei den Übernachtungszahlen (+12,2 %).

Von den in die Erhebung einbezogenen Beherbergungsbetrieben waren 1 059 im Oktober 2023 geöffnet (Oktober 2022: 1 088). Die angebotenen Schlafgelegenheiten waren zu 35,3 % ausgelastet (Oktober 2022: 34,9 %). Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste betrug 2,7 Tage. Im Oktober des Vorjahres lag die durchschnittliche Aufenthaltsdauer bei 2,6 Tagen.

Folgende Betriebsarten konnten im Oktober 2023 im Vergleich zum Vorjahresmonat bei den Gäste- und Übernachtungszahlen Zuwächse verbuchen. Die größten gab es bei den Vorsorge- und Reha-Kliniken (+16,7 % Gäste; +11,1 % Übernachtungen), gefolgt von Ferienzentren (+7,3 % Gäste; +8,0 % Übernachtungen), Campingplätzen (+7,0 % Gäste; +15,3 % Übernachtungen) und Ferienhäusern und -wohnungen (+5,1 % Gäste; +5,9 % Übernachtungen). Bei den Schulungsheimen wurde ein Plus bei den Gästen, jedoch ein Rückgang bei den Übernachtungen verzeichnet (+7,3 % Gäste; -2,0 % Übernachtungen).

Allen anderen Betriebsarten verzeichneten bei den Gäste- und Übernachtungszahlen im Oktober 2023 im Vergleich zum Vorjahr nur Rückgänge. Die größten Rückgänge gab es bei den Erholungs- und Ferienheimen (-9,4 % Gäste; -9,8 % Übernachtungen) gefolgt von Hotels garnis (-6,4 % Gäste; -3,9 % Übernachtungen) und Pensionen (-6,4 % Gäste; -3,9 % Übernachtungen). Bei den Jugendherbergen und Hütten (-4,0 % Gäste; -3,6 % Übernachtungen), Gasthöfen (-2,7 % Gäste; -0,8 % Übernachtungen) und Hotels (-1,8 % Gäste; -1,7 % Übernachtungen) gingen die Zahlen ebenfalls zurück.

Im Oktober 2023 verzeichneten 2 von 5 Reisegebieten in Sachsen-Anhalt einen Anstieg an Gästen und Übernachtungen gegenüber dem Vorjahresmonat. Die größte Steigerung sowohl bei den Gästeankünften als auch bei den Übernachtungen gab es in der Region Anhalt-Wittenberg mit 6,4 % mehr Gästen sowie 8,6 % mehr Übernachtungen gefolgt von der Region Magdeburg, Elbe-Börde-Heide mit 0,1 % mehr Gästeankünften und 3,0 % mehr Übernachtungen. Die Region Harz und Harzvorland meldete Rückgänge der Gästeankünfte um 0,1 % und einen Anstieg der Übernachtungen um 2,5 %. Die größten Rückgänge verzeichnete die Region Halle, Saale, Unstrut mit 8,2 % weniger Gästen sowie 6,4 % weniger Übernachtungen gefolgt vom Reisegebiet der Altmark mit 6,3 % weniger Gästeankünften und 3,8 % weniger Übernachtungen.

Im Jahresverlauf von Januar bis Oktober 2023 lag die Zahl der Gästeankünfte mit rund 2,9 Mill. um 7,3 % und die der Übernachtungen mit knapp 7,3 Mill. um 5,6 % über dem Ergebnis des gleichen Vorjahreszeitraumes.

Die Zahlen stammen aus der Monatserhebung im Tourismus (Beherbergungsstatistik). In dieser werden Beherbergungsbetriebe ab 10 Schlafgelegenheiten sowie Campingplätze ab 10 Stellplätzen u. a. mit Gästeankünften, Aufenthaltsdauer und Herkunft der Gäste erfasst.

Tabelle siehe nächste Seite

**Gästeankünfte und Gästeübernachtungen in Beherbergungsbetrieben
in Sachsen-Anhalt im Oktober 2023 und von Januar bis Oktober 2023
- vorläufige Ergebnisse -**

Land - Herkunftsland (Ständiger Wohnsitz) - Betriebsart Reisegebiete	Oktober 2023				Januar bis Oktober 2023			
	Gäste- ankünfte		Gäste- übernachtungen		Gäste- ankünfte		Gäste- übernachtungen	
	ins- gesamt	Verände- rung zum Vorjahres- zeitraum um %	ins- gesamt	Verände- rung zum Vorjahres- zeitraum um %	ins- gesamt	Verände- rung zum Vorjahres- zeitraum um %	ins- gesamt	Verände- rung zum Vorjahres- zeitraum um %
Sachsen-Anhalt insgesamt	303 689	-1,4	806 164	1,1	2 914 527	7,3	7 295 544	5,6
davon aus dem Inland	285 464	-1,8	758 998	0,5	2 689 811	6,9	6 779 625	5,3
Ausland	18 225	5,0	47 166	12,2	224 716	12,2	515 919	9,6
davon nach Betriebsarten								
Hotellerie ¹	235 585	-2,8	498 889	-2,1	2 184 713	6,3	4 329 297	4,4
Hotels	182 511	-1,8	381 797	-1,7	1 676 244	7,2	3 287 646	4,3
Hotels garnis	29 526	-6,4	59 367	-3,9	287 969	4,0	532 049	4,1
Gasthöfe	8 207	-2,7	17 927	-0,8	73 181	5,6	149 939	3,5
Pensionen	15 341	-6,4	39 798	-3,9	147 319	1,7	359 663	5,6
Ferienunterkünfte und ähnliche Beherbergungsstätten ²	44 314	1,2	154 894	2,3	404 783	7,2	1 319 032	3,1
Erholungs- und Ferienheime	4 167	-9,4	13 117	-9,8	43 789	10,1	123 702	3,7
Ferienzentren	13 541	7,3	48 540	8,0	122 251	2,1	417 956	-1,6
Ferienhäuser und -wohnungen	12 417	5,1	51 255	5,9	99 261	7,7	387 070	4,2
Jugendherbergen und Hütten	14 189	-4,0	41 982	-3,6	139 482	10,8	390 304	7,3
Campingplätze	17 362	7,0	56 147	15,3	263 646	14,7	741 161	12,0
Sonstige tourismusrelevante Unterkünfte ³	6 428	13,8	96 234	10,5	61 385	14,2	906 054	10,7
Vorsorge- und Reha-Kliniken	4 566	16,7	91 900	11,1	41 587	9,8	861 526	10,6
Schulungsheime	1 862	7,3	4 334	-2,0	19 798	24,5	44 528	12,8
davon nach Reisegebieten								
Harz und Harzvorland	116 072	-0,1	342 177	2,5	947 541	6,2	2 645 363	4,0
Halle, Saale, Unstrut	60 451	-8,2	144 690	-6,4	615 123	6,6	1 390 608	3,5
Anhalt-Wittenberg	40 318	6,4	103 228	8,6	428 557	7,6	1 053 938	8,8
Magdeburg, Elbe-Börde-Heide	67 416	0,1	161 876	3,0	703 379	9,8	1 622 551	8,6
Altmark	19 432	-6,3	54 193	-3,8	219 927	5,4	583 084	4,6

¹ Hotels, Hotels garnis, Gasthöfe und Pensionen

² Erholungs- und Ferienheime, Ferienzentren, Ferienhäuser und -wohnungen, Jugendherbergen, Hütten

³ Vorsorge- und Reha-Kliniken, Schulungsheime

Verkehr

Mehr Straßenverkehrsunfälle, aber konstante Anzahl an Verunglückten auf Sachsen-Anhalts Straßen für 2023 erwartet

Nach einer Schätzung des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt, die auf vorliegenden Daten für den Zeitraum Januar bis September 2023 basiert, wird die Zahl der Straßenverkehrsunfälle mit Sachschäden von 59 838 Fällen (2022) auf ca. 61 300 Fälle (2023) um rund 2 % leicht ansteigen.

Insgesamt wird die Zahl der polizeilich erfassten Unfälle 2023 voraussichtlich etwa 68 900 betragen und somit ebenfalls um ca. 2 % im Vergleich zum Vorjahr (67 441) steigen.

Entsprechend der Prognose wird für Unfälle mit Personenschäden geschätzt, dass sie 2023 mit rund 7 600 auf ähnlichem Niveau liegen wie 2022 (7 603).

Die Anzahl der Verunglückten auf den Straßen in Sachsen-Anhalt wird voraussichtlich mit 9 800 im Jahr 2023 ähnlich ausfallen wie 2022 mit 9 789 verunglückten Personen.

Sozialleistungen

7 585 junge Menschen lebten 2022 in Heimen oder Pflegefamilien

2022 lebten in Sachsen-Anhalt 7 585 junge Menschen in einem Heim oder in einer Pflegefamilie, das war ein leichter Anstieg gegenüber dem Vorjahr (+0,2 %). 3 004 junge Menschen wuchsen in einer Pflegefamilie (39,6 %) und 4 581 in einem Heim (60,4 %) auf. Während die Unterbringung in einer Pflegefamilie zum ersten Mal seit 2014 rückläufig war (-68 Hilfen), stieg die Anzahl der Heimerziehungen erstmalig seit 2018 um 83 Plätze an, dazu zählen alle Fälle, die im Jahr beendet wurden oder über den 31.12.2022 hinaus andauerten.

88,4 % der jungen Menschen in Heimerziehung oder Vollzeitpflege waren minderjährig, etwa 1/4 davon war zwischen 15 und unter 18 Jahre alt. 72,7 % dieser Altersgruppe hielten sich in einem Heim auf (1 263 Jugendliche) und nur 27,3 % befanden sich in einer Pflegefamilie (475 Jugendliche). Gegenüber 2021 stieg vor allem die Anzahl der Jugendlichen zwischen 17 und unter 18 Jahren in Heimerziehung deutlich an (+67 Jugendliche). Auch die Anzahl von jungen Menschen mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 87 junge Menschen, ebenso wie die Anzahl junger Menschen in deren Familie vorrangig nicht deutsch gesprochen wird (+73 Jugendliche).

Junger Mensch ist, wer noch nicht 27 Jahre alt ist (§ 7 Abs. 1 Nr. 4 Sozialgesetzbuch (SGB) - Achtes Buch (VIII) - Kinder- und Jugendhilfe).

Öffentliche Finanzen, Personal, Steuern

Sachsen-Anhalts Gemeinden verbuchten 113 Mill. EUR mehr Gewerbesteuer bis zum 30. September 2023

In den ersten 3 Quartalen 2023 nahmen die Gemeinden des Landes Sachsen-Anhalt 942 Mill. EUR Gewerbesteuer ein. Das waren 113 Mill. EUR mehr als bis zum 30. September 2022 und entsprach einem Anstieg um 13,6 %. In 52,8 % der Gemeinden wurden gestiegene Einzahlungen von Gewerbesteuer verzeichnet und in 47,2 % geringere Einzahlungen.

Spitzenreiter unter den Kommunen des Landes Sachsen-Anhalt bis zum 30. September 2023 war die Stadt Leuna mit 133 Mill. EUR Gewerbesteuereinzahlungen bei einer Steigerung um 94 Mill. EUR. Auf den Plätzen 2 und 3 folgten die kreisfreien Städte: die Landeshauptstadt Magdeburg mit 104 Mill. EUR (+5 Mill. EUR) und Halle (Saale) mit 80 Mill. EUR (-7 Mill. EUR).

Die Entwicklung und Verteilung der Gewerbesteuer vor Ort ist abhängig von dem Gewerbe auf dem jeweiligen Gemeindegebiet und damit sehr unterschiedlich. Die Spanne lag zwischen einem Zuwachs um 94 Mill. EUR in der Stadt Leuna und einem Rückgang um 12 Mill. EUR in der Stadt Arneburg.

Pro Kopf nahmen die Gemeinden im Schnitt 432 EUR Gewerbesteuer ein. 82,6 % der Gemeinden lagen unter dem Durchschnittswert. Der Einfluss der Ausreißer ist erheblich. Würde man die Gewerbesteuer der 3 Spitzeneinkommen herausnehmen, lägen die Pro-Kopf-Einzahlungen bei 287 EUR, also 145 EUR geringer.

Tabelle siehe nächste Seite

Istaufkommen Gewerbesteuer zum 30.09.

kommunale Gruppe	2023	2022	Entwicklung		2023 EUR je Einwohner/-in	
			absolut	relativ		
	Tsd. EUR				um %	
Sachsen-Anhalt insgesamt	942 112	829 284	112 828	13,6	431,93	
davon						
kreisfreie Städte	208 145	214 255	-6 110	-2,9	371,86	
kreisangehörige Gemeinden	733 967	615 029	118 938	19,3	452,66	
kreisfreie Städte zum 30.09.						
Rang	Gemeindename	2023	2022	Entwicklung		2023 EUR je Einwohner/-in
				absolut	relativ	
	Tsd. EUR				um %	
1	Magdeburg, Landeshauptstadt	103 631	98 997	4 634	4,7	434,24
2	Halle (Saale), Stadt	80 399	86 929	-6 529	-7,5	332,94
3	Dessau-Roßlau, Stadt	24 115	28 330	-4 215	-14,9	302,89
Top 10 Gemeinden absolut zum 30.09.						
Rang	Gemeindename	2023	2022	Entwicklung		2023 EUR je Einwohner/-in
				absolut	relativ	
	Tsd. EUR				um %	
1	Leuna, Stadt	132 579	38 730	93 849	242,3	9 372,84
2	Bitterfeld-Wolfen, Stadt	33 961	22 746	11 215	49,3	899,73
3	Weißenfels, Stadt	31 488	12 058	19 430	161,1	810,87
4	Wittenberg, Lutherstadt	27 214	23 980	3 233	13,5	594,87
5	Zörbig, Stadt	24 229	13 628	10 601	77,8	2 649,40
6	Bernburg (Saale), Stadt	19 119	16 294	2 825	17,3	595,33
7	Stendal, Hansestadt	16 090	13 293	2 797	21,0	412,59
8	Barleben	15 570	15 120	450	3,0	1 684,93
9	Landsberg, Stadt	15 452	12 633	2 819	22,3	1 031,25
10	Wernigerode, Stadt	12 602	13 192	-590	-4,5	394,92
Top 10 Gemeinden je Einwohnerin und Einwohner zum 30.09.						
Rang	Gemeindename	2023	2022	Entwicklung		2023 EUR je Einwohner/-in
				absolut	relativ	
	Tsd. EUR				um %	
1	Leuna, Stadt	132 579	38 730	93 849	242,3	9 372,84
2	Arneburg, Stadt	5 403	17 398	-11 995	-68,9	3 754,57
3	Zörbig, Stadt	24 229	13 628	10 601	77,8	2 649,40
4	Barleben	15 570	15 120	450	3,0	1 684,93
5	Lützen, Stadt	11 994	13 691	-1 698	-12,4	1 423,90
6	Loitsche-Heinrichsberg	1 345	6 446	-5 102	-79,1	1 396,33
7	Gleina	1 225	240	985	410,3	1 040,48
8	Landsberg, Stadt	15 452	12 633	2 819	22,3	1 031,25
9	Schkopau	10 045	13 100	-3 055	-23,3	914,93
10	Bitterfeld-Wolfen, Stadt	33 961	22 746	11 215	49,3	899,73

Kernhaushalte der Kommunen mit über 3 000 Mill. EUR Schulden

Zum Ende des III. Quartals 2023 waren die kommunalen Kernhaushalte des Landes Sachsen-Anhalt mit 3 049 Mill. EUR verschuldet. Der Schuldenstand stieg gegenüber dem Vorquartal um 109 Mill. EUR und gegenüber dem Vorjahresquartal um 152 Mill. EUR. Erstmals seit dem 31. März 2017 lag die Verschuldung der kommunalen Kernhaushalte des Landes Sachsen-Anhalt wieder über 3 000 Mill. EUR.

Am 30. September 2023 betrug der Anteil der Schulden zur Liquiditätssicherung 1 395 Mill. EUR. Das waren 45,8 % der Gesamtverschuldung. Für Investitionen waren es zum gleichen Zeitpunkt 1 653 Mill. EUR bzw. 54,2 %.

In den Jahren 2019 und 2020 lagen die Schulden zur Liquiditätssicherung immer wieder über denen für Investitionen. So waren es am Ende des III. Quartals 2019 mit 1 393 Mill. EUR bzw. 51,4 % des Schuldenstandes für Liquiditätssicherung und 1 315 Mill. EUR bzw. 48,6 % für Investitionen. Ein ähnliches Ergebnis gab es am 31. März 2020 und am 30. September 2020 mit 51,2 % bzw. 51,0 % der Verschuldung für Liquiditätskredite und 48,8 % bzw. 49,0 % für Investitionen.

Seit dem Ende des I. Quartals 2021 liegen die investiven Schulden bei 50,8 % bzw. 1 375 Mill. EUR und damit über denen zur Liquiditätssicherung mit 49,2 % bzw. 1 332 Mill. EUR. In den vergangenen 2 Jahren stieg die Verschuldung für Liquidität um 50 Mill. EUR und für Investitionen um 358 Mill. EUR.

Schulden zur Liquiditätssicherung, auch Kassenkredite oder Liquiditätskredite genannt, sind Verbindlichkeiten mit kurzer Laufzeit. Sie werden aufgenommen, um die kurzfristige Zahlungsfähigkeit einer Gebietskörperschaft sicherzustellen und damit u. a. deren Dienstbetrieb. Die Kredite zur Liquiditätssicherung sind abzugrenzen von den Krediten, welche für Investitionen oder Investitionsförderungsmaßnahmen aufgenommen werden. Dabei geht es um die Anschaffung langfristig nutzbarer Wirtschaftsgüter (sog. Investitionsgüter). Das können z. B. Feuerwehr-Fahrzeuge, Verwaltungsgebäude oder Sporthallen sein.

2019 spendeten Steuerpflichtige in Sachsen-Anhalt insgesamt 58,7 Mill. EUR

In Sachsen-Anhalt haben 151 077 Steuerpflichtige zusammen 58,7 Mill. EUR als Spenden in ihren Steuererklärungen für 2019 angegeben. Das waren 6,5 Mill. EUR bzw. 12,4 % mehr Spenden als ein Jahr zuvor. Insgesamt machten etwa 1/5 aller Steuerpflichtigen Spenden in ihrer Steuererklärung geltend. Die Spendenbereitschaft war auch 2019 wieder in den kreisfreien Städten Halle (Saale) mit 23,6 % und der Landeshauptstadt Magdeburg mit 23,3 % am höchsten.

Die Steuerpflichtigen der kreisfreien Städte Halle (Saale) und Magdeburg kamen auf eine Spendensumme von 14,4 Mill. EUR. Damit tätigten die Steuerpflichtigen dieser beiden Städte 1/4 der gesamten Spenden im Land. Wie auch 2018 war die Spendenbereitschaft der Steuerpflichtigen des Landkreises Anhalt-Bitterfeld (17,9 %) und des Burgenlandkreises (18,0 %) am niedrigsten.

Der mittlere Spendenbetrag lag in Sachsen-Anhalt gemessen am Median bei 110 EUR. Im Vorjahr hatte der mittlere Spendenbetrag noch bei 102 EUR gelegen. Die Hälfte der Steuerpflichtigen in Halle (Saale) spendeten mehr als 131 EUR, gefolgt von Magdeburg und Dessau-Roßlau mit mittleren Spendenbeträgen von 125 EUR und 120 EUR.

Zu den geleisteten Spenden im steuerrechtlichen Sinn zählen Spenden zur Förderung steuerbegünstigender Zwecke, Spenden in den Vermögensstock einer Stiftung, Spenden an politische Parteien und an unabhängige Wählervereinigungen.

Steuerpflichtige können bis zu 20,0 % ihres Gesamtbetrags der Einkünfte als Spende in ihrer Einkommensteuererklärung steuerlich geltend machen. Darüber hinausgehende Spenden können als sogenannte Spendenvorträge ins Folgejahr übertragen werden.

Die Berechnungen basieren auf der Lohn- und Einkommensteuerstatistik 2019. Diese Statistik ist aufgrund der langen Fristen zur Steuerveranlagung erst etwa dreieinhalb Jahre nach Ende des Veranlagungsjahres verfügbar.

Preise und Preisindizes

Steigerung der Bauleistungspreise verlangsamt sich

Die Preise für den Neubau konventionell gefertigter Wohngebäude stiegen in Sachsen-Anhalt im November 2023 um 5,4 % zum Vorjahresmonat auf einen Indexstand von 166,6 (Basis 2015 = 100). Im Vergleich zum August 2023 verteuerte sich der Bau von Wohngebäuden um 0,3 %. Damit verlangsamt sich der Anstieg der Bauleistungspreise im Jahresverlauf (August 2023 +0,4 % gegenüber Mai 2023)

Für Rohbauarbeiten an Wohngebäuden erhöhten sich die Preise im November 2023 gegenüber dem Vorjahr um 3,4 %. Im Vergleich zu August 2023 gab es einen leichten Rückgang um 0,1 % auf einen Indexstand von 163,0. Verbauarbeiten verzeichneten mit 15,6 % die höchste Steigerung zum November 2022. Weitere Preistreiber waren Abdichtungsarbeiten (+13,4 %) und Entwässerungskanalarbeiten (+12,9 %). Rückläufig waren im Jahresvergleich dagegen Ramm-, Rüttel- und Pressarbeiten (-5,1 %) sowie Stahlbauarbeiten (-2,2 %).

Die Preise der Ausbauarbeiten an Wohngebäuden verteuerten sich im Vorjahresvergleich um 7,1 % auf einen Indexstand von 169,4. Beeinflusst wurde dies vor allem durch raumluftechnische Anlagen (+16,0 %), welche einen Indexstand von 209,7 erreichten. Auch für Heizanlagen und zentrale Wassererwärmungsanlagen zeigte sich mit einem Plus von 11,2 % ein deutlicher Anstieg zum November 2022. Weniger stark erhöhten sich Parkett- und Holzpflasterarbeiten sowie Rollladenarbeiten (+1,8 %) zum Vorjahreszeitraum.

Der höchste Indexstand zeigte sich bei Schönheitsreparaturen in einer Wohnung mit einem Anstieg auf 186,5. Dies entsprach einer Steigerung um 6,1 % zum November 2022 und 1,4 % zum August 2023. Maßgebend hierfür waren Tapezierarbeiten mit einer Entwicklung von 8,2 % im Jahresvergleich.

Im Jahresdurchschnitt waren die Baupreise für konventionelle Wohngebäude um 10,6 % teurer als 2022. Noch deutlicher zeigte sich der Anstieg bei Ortskanälen (+13,4 %), Außenanlagen (+12,8 %) sowie im Straßenbau (+12,2 %).

Baupreisindizes in Sachsen-Anhalt (Basis 2015 = 100)

Preisindex für ...	Indexstand November 2023	Veränderung in Prozent	
		November 2023 gegenüber	
		November 2022	August 2023
		Wohngebäude	
Bauleistungen am Bauwerk	166,6	5,4	0,3
Rohbauarbeiten	163,0	3,4	-0,1
Ausbauarbeiten	169,4	7,1	0,6
		Ausgewählte Gebäudetypen (Bauleistungen am Bauwerk)	
Bürogebäude	168,7	5,4	0,3
Gewerbliche Betriebsgebäude	166,2	4,1	0,0
		Instandhaltung	
Schönheitsreparaturen in Wohnungen	186,5	6,1	1,4
		Straßenbau	
Straßenbau	172,8	8,0	1,6
		Anlegen und Instandhaltung von Außenanlagen	
Außenanlagen	174,2	9,6	1,4

Gesamtrechnungen

Emissionen an Treibhausgasen aus der Landwirtschaft seit 1990 in Sachsen-Anhalt um 39 % gesunken

2021 beliefen sich in Sachsen-Anhalt die Emissionen von Treibhausgasen aus der Landwirtschaft (Kohlendioxid, Methan, Distickstoffoxid) auf 2 033 Tsd. t CO₂-Äquivalente. Der Ausstoß dieser zum Treibhauseffekt beitragenden Gase hat sich seit 1990 um 39,1 % verringert (Bundesdurchschnitt: -22,4 %).

Die Methanemissionen machten in Sachsen-Anhalt 2021 mit 958 Tsd. t CO₂-Äquivalente 47,1 % der Treibhausgasemissionen aus der Landwirtschaft aus, 44,6 % waren Distickstoffoxidemissionen (906 Tsd. t CO₂-Äquivalente) und 8,3 % Kohlendioxidemissionen (169 Tsd. t).

Den stärksten Rückgang gegenüber 1990 gab es bei den Methanemissionen, sie sanken um 971 Tsd. t CO₂-Äquivalente und halbierten sich somit gegenüber 1990. Die Distickstoffoxidemissionen reduzierten sich im gleichen Zeitraum um 298 Tsd. t CO₂-Äquivalente (-24,8%), während die Kohlendioxidemissionen um 37 Tsd. t (-18,0 %) zurückgingen.

Treibhausgase entstehen in der Landwirtschaft vor allem durch die Viehhaltung (Verdauung), dem Einsatz von Dünger, der Bodenbewirtschaftung sowie durch die Vergärung von Energiepflanzen. Die Treibhausgasemissionen werden zur besseren Vergleichbarkeit in sog. CO₂-Äquivalenten angegeben. Diese Äquivalente drücken das Erwärmungspotenzial einzelner Gase im Vergleich zum Erwärmungspotenzial von Kohlendioxid aus.

Diese und weitere Ergebnisse zur Umweltbeanspruchung in Sachsen-Anhalt und den anderen Bundesländern können der Gemeinschaftsveröffentlichung des Arbeitskreises „Umweltökonomische Gesamtrechnungen der Länder“, dem auch das Statistische Landesamt Sachsen-Anhalt angehört, sowie der Internet-Seite unter www.ugrdl.de bzw. <https://www.statistikportal.de/de/ugrdl> entnommen werden.

Und im Übrigen...

... ist das Statistische Jahrbuch Sachsen-Anhalt 2023 erschienen

Das Statistische Jahrbuch 2023 für Sachsen-Anhalt wurde im Rahmen eines Pressegesprächs durch den Präsidenten des Statistischen Landesamtes Michael Reichelt in Halle (Saale) vorgestellt. Der Schwerpunkt des Pressegesprächs lag in diesem Jahr auf der Darstellung der finanziellen Situation von Privathaushalten in Sachsen-Anhalt.

Der Präsident des Statistischen Landesamtes, Michael Reichelt, stellte dazu fest: „Das Jahr 2022 wurde noch beeinflusst von den Nachwirkungen der Corona-Pandemie und sehr viel stärker jedoch von den Auswirkungen des Ukrainekrieges. Auch in Sachsen-Anhalt wirkten sich die Energiekrise und Inflation auf das Einkommen und die Ausgaben der 1 113 100 Privathaushalte aus.“

Das durchschnittliche Haushaltsnettoeinkommen der Privathaushalte in Sachsen-Anhalt lag 2022 bei 3 307 EUR, wobei 24,9 % aller Haushalte über ein monatliches Nettoeinkommen von unter 1 500 EUR verfügten. In 641 400 Haushalten war die haupteinkommensbeziehende Person erwerbstätig.

Der durchschnittliche Bruttomonatsverdienst ohne Sonderzahlungen betrug bei einer Vollzeitbeschäftigung 3 382 EUR im April 2022. Sowohl mit steigenden schulischen als auch beruflichen Abschlüssen stieg der durchschnittliche Verdienst. So lag der Monatsverdienst ohne beruflichen Abschluss bei 2 464 EUR im Mittel und mit einem Berufsabschluss bei 2 952 EUR.

Die Verdienste wuchsen in den letzten 10 Jahren nominal kontinuierlich. Im II. Quartal 2022 lag der Nominallohnindex 5,1 % über dem Wert aus dem II. Quartal 2021. Real gingen die Einkommen vor allem bedingt durch die Inflation 2022 allerdings zurück. So lag der Reallohnindex im II. Quartal 2022 um 1,8 % unter dem Wert aus dem Vorjahresquartal. Erst im III. Quartal 2023 verzeichnete der Reallohnindex wieder einen positiven Wert mit 0,6 %.

Die privaten Haushalte tätigten 2022 im Schnitt monatlich private Konsumausgaben in Höhe von 2 453 EUR. Über die Hälfte davon (53,5 %) wurde für die Finanzierung der Grundbedürfnisse genutzt. So wurden für den Bereich Wohnen, Energie und Wohnungsinstandhaltung 847 EUR ausgegeben. Auf Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren entfielen 373 EUR und für Bekleidung und Schuhe wurden im Schnitt 93 EUR aufgewendet. Trotz der Erhöhung der Verbraucherpreise 2022 gegenüber 2021 um 7,3 % erhöhten sich die privaten Konsumausgaben im selben Zeitraum nur um 2,7 %. Vermutliche Gründe waren vor allem im Bereich Nahrungsmittel und Getränke ein verändertes Konsumverhalten. Bei einem Anstieg der Preise binnen Jahres-

frist um 14,0 % in diesem Bereich wuchsen die Konsumausgaben nur um 3,3 %. Absoluter Preistreiber war 2022 die Warengruppe Strom, Gas und andere Brennstoffe. Sie verteuerten sich gegenüber 2021 um 33,6 %.

Als erfreulich stellte Präsident Reichelt dar, dass trotz der wirtschaftlichen Herausforderungen des Jahres 2022 die Zahl der Insolvenzen in Sachsen-Anhalt um 93 Fälle auf 2 944 sank. Bei den Verbraucherinsolvenzen gingen die Anträge leicht zurück (-1,7 % auf 2 138), während bei den Unternehmensinsolvenzen 13 Fälle mehr gezählt wurden (insgesamt 298).

Aufgrund der hohen Qualitätsstandards bilden die Daten der amtlichen Statistik gerade in Zeiten häufig ungesicherter Informationen die Grundlage für zahlreiche Entscheidungen, welche die Entwicklungen des Landes Sachsen-Anhalt auch noch in den nächsten Jahren beeinflussen werden. So wurden auch in diesem Jahr wieder zahlreiche Informationen zusammengestellt, die das Leben in Sachsen-Anhalt möglichst genau widerspiegeln. Angereichert wurden aktuelle Erhebungen durch sogenannte „Lange Reihen“, deren Daten zum Teil bis zur politischen Wende Anfang der 1990er Jahre zurückreichen, sowie durch zahlreiche Grafiken. Wie in den vergangenen Jahren wurden die Erkenntnisse erneut um das Datenmaterial anderer Behörden ergänzt, um so ein möglichst vollständiges Bild der Arbeits-, Wohn- und Lebensbedingungen in Sachsen-Anhalt zu zeichnen.

Diese und noch viele weitere Informationen sowie das Jahrbuch zum kostenfreien Download finden Sie unter:

<https://statistik.sachsen-anhalt.de>.

Das Jahrbuch als gedrucktes Exemplar kann zum Preis von 30,00 EUR zuzügl. Versandkosten bestellt werden:

Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt
Dezernat Öffentlichkeitsarbeit
Postfach 20 11 56
06012 Halle (Saale)

Fax: 0345 2318-913

E-Mail: info@stala.mi.sachsen-anhalt.de
shop@stala.mi.sachsen-anhalt.de

Auskünfte erhalten Sie unter: 0345 2318-702 und -777

... bestand 2023 bei Unternehmen 100 % Internetanbindung

In der aktuellen Befragung von Unternehmen zur Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnik (IKT) gaben alle befragten Unternehmen in Sachsen-Anhalt an, 2023 über einen Internetzugang zu verfügen. Es dominiert dabei die ortsfeste Internetanbindung (96 %). Bundesweit sind 98 % der Unternehmen an das Internet angebunden (ortsfeste Anbindung 92 %).

In den Unternehmen mit Internetanbindung nutzen in Sachsen-Anhalt 59 % der dort tätigen Personen das Internet. Knapp 2/3 (63 %) der Unternehmen betreiben eine eigene Internetpräsenz (Website). 21 % der Unternehmen generieren Verkäufe über eine Website oder App, darunter 80 % auf Grundlage einer eigenen Website oder App.

Bei der Befragung von Unternehmen zur Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnik handelt es sich um eine Stichprobenerhebung mit freiwilliger Teilnahme.

... nutzten 2023 Erwerbstätige das Internet besonders häufig

93,5 % der rund 1,6 Mill. befragten Personen im Alter von 16 bis unter 75 Jahren nutzten 2023 in Sachsen-Anhalt im Befragungszeitraum das Internet. Unter den Personen, die im Ruhestand oder als Hausfrau/Hausmann, in Elternzeit oder als dauerhaft erwerbsunfähige Person auf sonstige Weise Nichterwerbstätige waren, lag dieser Anteil (84,4 %) unterhalb des Nutzungsanteils von Erwerbstätigen (97,4 %).

Mit 89,9 % fiel der Anteil der Personen, die das Internet auch innerhalb der letzten 3 Monate nutzten, ähnlich hoch aus. 90,1 % der Sachsen-Anhalterinnen und Sachsen-Anhalter im Alter von 45 bis unter 65 Jahre sowie 97,1 % der 25- bis unter 45-Jährigen nutzten innerhalb der letzten 3 Monate das Internet.

Betrachtet man die verschiedenen Aktivitäten zu privaten Zwecken, für welche das Internet innerhalb der letzten 3 Monate vor dem Berichtszeitraum genutzt wurde, stand das Senden oder Empfangen von E-Mails an 1. Stelle: 80,6 % der Befragten gaben an, unter anderem hierfür das Internet zu nutzen. 60,7 % der Befragten führten (Video-)Telefonie durch und 56,4 % tätigten Online-Einkäufe. Online-Banking (einschl. mobiles Banking) führten 41,8 % der Befragten durch. Sowohl die Teilnahme an sozi-

alen Netzwerken (35,1 %) als auch die Suche nach Informationen über Waren und Dienstleistungen (36,2 %) wurden als Internetaktivität von mehr als 1/3 der Befragten benannt.

Die Angaben basieren auf der Erhebung zur Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) in Privathaushalten. Diese ist seit dem Berichtsjahr 2021 in den Mikrozensus integriert. Hierbei beantworteten die Befragten im Zeitraum März bis Juli 2023 neben den mit Auskunftspflicht versehenen Grundfragen des Mikrozensus auf freiwilliger Basis weitere Fragen zu ihrer Internetnutzung.

[... informiert eine interaktive Karten-Anwendung über Erreichbarkeit von Kindertageseinrichtungen in Sachsen-Anhalt](#)

In welcher Zeit kann ich die nächstgelegene Kita erreichen? Ist es egal, ob ich das Auto oder das Fahrrad nehme oder zu Fuß gehe?

Die Antworten darauf können Sie in der neuen [interaktiven Karten-Anwendung](#) des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt erkunden. Die Anwendung stellt die Erreichbarkeit zur nächstgelegenen der 1 816 Kindertageseinrichtungen in Sachsen-Anhalt am Stichtag 31. März 2023 zu Fuß, per Fahrrad und per Pkw in Form von geografischen Gitterzellen für das Landesgebiet dar.

Im landesweiten Durchschnitt ist die nächstgelegene Kindertageseinrichtung in 14 min per Rad und 3 min per Pkw erreichbar. Zu Fuß benötigt man im Schnitt über 30 min. Diese und weitere Daten, wie die Anzahl der Tageseinrichtungen, die Anzahl der darin betreuten Kinder und der darin tätigen Personen stehen auch auf Kreisebene zur Verfügung. So benötigt man im Burgenlandkreis durchschnittlich 29 min zu Fuß, jedoch nur 3 min per Pkw zur nächstgelegenen Tageseinrichtung. 153 Tageseinrichtungen, in denen insgesamt 12 346 Kinder betreut wurden, standen dort zum Stichtag zur Verfügung.

Zahlenspiegel - Landesübersichten 31

01 Bevölkerung	32
02 Erwerbstätigkeit	32
03 Bautätigkeit.....	34
04 Landwirtschaft.....	36
05 Produzierendes Gewerbe	38
06 Handel	42
07 Gastgewerbe.....	42
08 Tourismus.....	42
09 Verkehr	44
10 Außenhandel	44
11 Gewerbeanzeigen	46
12 Insolvenzen	46
13 Handwerk.....	48
14 Preise	48
15 Finanzen	48
16 Verdienste.....	50

Zahlenspiegel - Kreistabellen 56

Bevölkerung.....	56
Arbeitslose.....	59
Arbeitslosenquote	60
Genehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau.....	61
Genehmigungen für die Errichtung neuer Gebäude im Wohn- und Nichtwohnbau	62
Ergebnisse der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden	63
Ergebnisse der Betriebe in der Energie- und Wasserversorgung	64
Ergebnisse der Betriebe im Bereich vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau (Monatsberichtsreis).....	65
Gewerbeanzeigen.....	66
Insolvenzverfahren	67

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd Nr	Merkmal	Einheit	2022	2022	2023	2022	
				01.01. - 30.09.		September	Oktober
01 Bevölkerung							
Bevölkerungsstand¹							
* 0101	Bevölkerung am Monatsende	Anzahl	2 186 643	2 188 649	2 181 007	2 188 649	2 189 066
0102	und zwar Männer	Anzahl	1 073 711	1 074 065	1 072 711	1 074 065	1 074 600
0103	Frauen	Anzahl	1 112 932	1 114 584	1 108 296	1 114 584	1 114 466
0104	Deutsche	Anzahl	2 025 653	2 032 211	2 011 669	2 032 211	2 030 222
0105	Ausländer/-innen	Anzahl	160 990	156 438	169 338	156 438	158 844
0106	Mittlere Bevölkerung	Anzahl	2 177 948	2 178 951	2 183 825	2 188 294	2 188 858
0107	Bevölkerungsveränderung ²	Anzahl	17 390	19 396	-5 636	710	417
Natürliche Bevölkerungsbewegung							
* 0108	Eheschließungen ³	Anzahl	9 266	7 721	7 076	1 078	666
0109	Ehescheidungen ⁴	Anzahl	3 275	2 517	2 387	251	235
* 0110	Lebendgeborene ³	Anzahl	14 506	11 047	10 217	1 343	1 213
* 0111	Gestorbene (ohne Totgeborene) ³	Anzahl	37 281	26 649	25 938	2 725	3 299
* 0112	darunter im 1. Lebensjahr Gestorbene ³	Anzahl	49	35	25	3	3
* 0113	Überschuss der Geborenen bzw Gestorbenen (-) ³	Anzahl	-22 775	-15 602	-15 721	-1 382	-2 086
Wanderungen³							
* 0114	Zuzüge über die Landesgrenze	Anzahl	92 651	72 795	50 950	7 818	7 632
* 0115	darunter aus dem Ausland	Anzahl	61 421	49 800	28 593	4 740	4 358
0116	Zuzüge von Ausländer(n)/-innen	Anzahl	64 168	51 788	30 195	4 996	4 667
* 0117	Fortzüge über die Landesgrenze	Anzahl	52 294	37 931	40 789	5 248	5 204
* 0118	darunter in das Ausland	Anzahl	21 741	15 585	18 133	2 048	1 816
0119	Fortzüge von Ausländer(n)/-innen	Anzahl	25 675	18 364	21 220	2 612	2 344
* 0120	Innerhalb des Landes Umgezogene ⁵	Anzahl	60 291	43 494	44 673	5 867	4 994
* 0121	Wanderungsgewinn bzw -verlust (-)	Anzahl	40 357	34 864	10 161	2 570	2 428

¹ Die Bevölkerungszahlen ab Mitte Mai 2022 auf Grundlage des Zensus 2011 werden mit Zahlen auf Basis des Zensus 2022 im Laufe des Jahres 2024 revidiert.

² einschließlich Bestandskorrekturen aufgrund berichteter Meldefälle der Standesämter und Meldebehörden

³ 2023 vorläufige Ergebnisse

⁴ Die Daten liegen bis 11/2023 vor - Auskunft unter info@stala.mi.sachsen-anhalt.de;

Bei der ausgewiesenen Anzahl der Ehescheidungen handelt es sich um alle die im Berichtszeitraum von den Gerichten gemeldeten Ehescheidungen.

Eine Bereinigung nach dem Tag der Rechtskraft des Gerichtsurteils/-beschlusses erfolgte nicht.

⁵ ohne innerhalb der Gemeinde Umgezogene zum Gebietsstand 30.09.2023

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	Am	Am	2022
			30.06.2021	30.06.2022	31.03.
02 Erwerbstätigkeit					
Beschäftigte^{1,2}					
* 0201	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort	Anzahl	798 783	804 195	801 913
* 0202	und zwar Frauen	Anzahl	390 116	391 932	391 479
* 0203	Ausländer/-innen ³	Anzahl	42 809	51 065	47 129
* 0204	Teilzeitbeschäftigte	Anzahl	246 643	251 646	250 627
* 0205	darunter Frauen	Anzahl	194 252	197 132	196 733
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftsbereichen ⁴					
* 0206	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Anzahl	14 095	13 870	13 773
* 0207	Produzierendes Gewerbe	Anzahl	220 009	220 073	218 883
* 0208	Handel, Verkehr und Gastgewerbe	Anzahl	175 463	177 510	176 659
* 0209	Erbringung von Unternehmensdienstleistungen	Anzahl	124 254	125 223	124 673
* 0210	Erbringung von öffentlichen und privaten Dienstleistungen	Anzahl	264 959	267 516	267 922

¹ vorläufige Angaben - Quelle: Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit

² einschließlich Personen „ohne Angabe“ zur Wirtschaftsgliederung

³ Die Zählweise von ausländischen Personen hat sich im Vergleich zu früheren Publikationen geändert. Staatenlose und Personen ohne Angabe zur Staatsangehörigkeit werden nun nicht mehr unter "Keine Angabe", sondern zu den ausländischen Personen gezählt.

⁴ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

2022		2023									Lfd Nr
November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	
2 188 598	2 186 643	2 185 589	2 184 906	2 183 849	2 182 716	2 181 680	2 181 183	2 180 731	2 180 645	2 181 007	0101 *
1 074 575	1 073 711	1 073 330	1 073 134	1 072 763	1 072 287	1 072 018	1 071 995	1 071 976	1 072 253	1 072 711	0102
1 114 023	1 112 932	1 112 259	1 111 772	1 111 086	1 110 429	1 109 662	1 109 188	1 108 755	1 108 392	1 108 296	0103
2 028 385	2 025 653	2 023 264	2 021 753	2 019 714	2 017 821	2 016 185	2 015 068	2 014 006	2 013 092	2 011 669	0104
160 213	160 990	162 325	163 153	164 135	164 895	165 495	166 115	166 725	167 553	169 338	0105
2 188 832	2 187 621	2 186 116	2 185 248	2 184 378	2 183 283	2 182 198	2 181 432	2 180 957	2 180 688	2 180 826	0106
-468	-1 955	-1 054	-683	-1 057	-1 133	-1 036	-497	-452	-86	362	0107
435	444	206	281	484	439	1 059	1 244	1 187	1 035	1 141	0108 *
312	211	249	265	311	222	312	318	258	249	203	0109
1 125	1 121	1 051	1 112	1 093	1 060	1 146	1 136	1 241	1 212	1 166	0110 *
3 155	4 178	3 484	2 760	3 205	3 026	2 889	2 617	2 616	2 647	2 694	0111 *
5	6	4	4	4	2	3	3	1	1	3	0112 *
-2 030	-3 057	-2 433	-1 648	-2 112	-1 966	-1 743	-1 481	-1 375	-1 435	-1 528	0113 *
6 617	5 607	5 470	5 152	5 420	4 886	4 901	5 462	6 176	6 750	6 733	0114 *
3 986	3 277	3 169	2 927	3 194	2 823	2 845	3 061	3 156	3 565	3 853	0115 *
4 251	3 462	3 359	3 067	3 375	2 958	2 978	3 248	3 310	3 700	4 200	0116
4 764	4 395	4 092	4 167	4 344	4 039	4 207	4 472	5 228	5 395	4 845	0117 *
2 216	2 124	1 682	1 910	2 055	1 720	2 010	2 286	2 286	2 268	1 916	0118 *
2 558	2 409	1 995	2 174	2 374	2 083	2 333	2 583	2 618	2 715	2 345	0119
6 361	5 442	5 029	5 019	5 176	4 496	4 386	4 262	5 128	5 811	5 366	0120 *
1 853	1 212	1 378	985	1 076	847	694	990	948	1 355	1 888	0121 *

¹ Die Bevölkerungszahlen ab Mitte Mai 2022 auf Grundlage des Zensus 2011 werden mit Zahlen auf Basis des Zensus 2022 im Laufe des Jahres 2024 revidiert.

² einschließlich Bestandskorrekturen aufgrund berichteter Meldefälle der Standesämter und Meldebehörden

³ 2023 vorläufige Ergebnisse

⁴ Die Daten liegen bis 11/2023 vor - Auskunft unter info@stala.mi.sachsen-anhalt.de;

Bei der ausgewiesenen Anzahl der Ehescheidungen handelt es sich um alle die im Berichtszeitraum von den Gerichten gemeldeten Ehescheidungen.

Eine Bereinigung nach dem Tag der Rechtskraft des Gerichtsurteils/-beschlusses erfolgte nicht.

⁵ ohne innerhalb der Gemeinde Umgezogene zum Gebietsstand 30.09.2023

2022			2023	Lfd. Nr.
30.06.	30.09.	31.12.	31.03.	
804 195	812 966	803 705	799 236	0201 *
391 932	395 433	392 092	389 218	0202 *
51 065	53 325	52 783	54 388	0203 *
251 646	253 796	251 857	250 825	0204 *
197 132	198 682	197 456	196 379	0205 *
13 870	14 151	13 116	13 377	0206 *
220 073	221 595	218 169	217 015	0207 *
177 510	179 784	177 511	175 816	0208 *
125 223	127 036	125 373	125 605	0209 *
267 516	270 397	269 534	267 420	0210 *

¹ vorläufige Angaben - Quelle: Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit

² einschließlich Personen „ohne Angabe“ zur Wirtschaftsgliederung

³ Die Zählweise von ausländischen Personen hat sich im Vergleich zu früheren Publikationen geändert. Staatenlose und Personen ohne Angabe zur Staatsangehörigkeit werden nun nicht mehr unter "Keine Angabe", sondern zu den ausländischen Personen gezählt.

⁴ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd Nr	Merkmal	Einheit	2022	2023	2022	2023
			Durchschnitt	Durchschnitt	Dezember	Januar
	Noch 02 Erwerbstätigkeit					
	Arbeitsmarkt¹					
* 0211	Arbeitslose	Anzahl	77 978	82 627	79 827	85 722
* 0212	darunter Frauen	Anzahl	34 135	36 313	34 972	37 220
	Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen)					
* 0213	Insgesamt	%	7,1	7,5	7,3	7,8
* 0214	und zwar Frauen	%	6,6	7,1	6,8	7,3
* 0215	Männer	%	7,5	7,9	7,7	8,3
* 0216	Ausländer/-innen ²	%	21,3	24,3	24,6	26,3
* 0217	Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren	%	7,7	8,1	7,7	8,0
* 0218	Kurzarbeiter/-innen ³	Anzahl	8 007	...	10 367	11 817
* 0219	Gemeldete Arbeitsstellen ⁴	Anzahl	22 617	20 665	21 186	20 611
0220	Teilnahme berufliche Weiterbildung ⁵	Anzahl	2 733	2 879	2 809	2 667
0221	Arbeitsgelegenheiten ⁵	Anzahl	4 776	3 864	3 731	3 204

¹ Quelle: Bundesagentur für Arbeit; Ergebnisse sind vorläufig, die aktuellen Werte sind im Internet bei der Bundesagentur für Arbeit als detaillierte Übersichten zu finden.

² Die Zählweise von ausländischen Personen hat sich im Vergleich zu früheren Publikationen geändert. Staatenlose und Personen ohne Angabe zur Staatsangehörigkeit werden nun nicht mehr unter "Keine Angabe", sondern zu den ausländischen Personen gezählt.

³ einschließlich Angaben zur witterungsbedingten Saison-Kurzarbeit

⁴ ohne geförderte Stellen des zweiten Arbeitsmarktes

⁵ mit Förderdaten zugelassener kommunaler Träger

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2021	2022	2022	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Oktober	November
	03 Bautätigkeit					
	Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau					
0301	Gebäude insgesamt ¹	Anzahl	451	378	343	300
* 0302	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden (Neubau und Saldo aus Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden)	Anzahl	528	484	260	591
0303	Wohnfläche	100 m ²	561	514	388	542
0304	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	167 462	175 075	122 181	125 861
* 0305	Wohnräume (einschließlich Küchen)	Anzahl	2 119	1 917	1 467	2 058
* 0306	Wohngebäude (Neubau)	Anzahl	245	204	162	154
* 0307	darunter mit 1 oder 2 Wohnungen	Anzahl	230	190	148	132
0308	Wohnungen	Anzahl	455	405	244	438
* 0309	umbauter Raum	1 000 m ³	239	208	146	192
* 0310	Wohnfläche	100 m ²	467	413	302	395
* 0311	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	76 157	73 705	61 746	68 692
* 0312	Nichtwohngebäude (Neubau)	Anzahl	52	44	43	37
* 0313	umbauter Raum	1 000 m ³	730	658	147	448
* 0314	Nutzfläche	100 m ²	752	771	222	475
* 0315	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	64 939	69 689	22 366	26 216

¹ einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

2023											Lfd Nr
Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	
85 711	84 377	82 818	80 934	80 553	82 687	84 648	81 133	80 253	80 321	82 367	0211 *
36 939	36 635	36 240	35 459	35 407	37 052	38 133	36 037	35 562	35 415	35 656	0212 *
7,8	7,7	7,6	7,4	7,3	7,5	7,7	7,4	7,3	7,3	7,5	0213 *
7,2	7,1	7,1	6,9	6,9	7,2	7,4	7,0	6,9	6,9	6,9	0214 *
8,4	8,2	8,0	7,8	7,7	7,8	8,0	7,7	7,7	7,7	8,0	0215 *
26,1	26,3	26,3	22,4	22,5	23,8	25,0	24,0	23,6	23,1	23,2	0216 *
8,4	8,3	8,0	7,5	7,5	8,4	9,3	8,3	7,8	7,6	7,8	0217 *
12 004	9 975	2 167	3 057	3 133	...	...	...	...	...	...	0218 *
20 770	21 125	20 572	20 490	20 531	20 878	21 164	20 886	20 902	20 195	19 859	0219 *
2 773	2 837	2 803	2 914	2 826	2 618	2 581	2 929	3 105	3 258	3 242	0220
3 254	3 498	3 979	4 026	4 094	4 116	4 214	4 307	4 301	4 202	3 177	0221

¹ Quelle: Bundesagentur für Arbeit: Ergebnisse sind vorläufig, die aktuellen Werte sind im Internet bei der Bundesagentur für Arbeit als detaillierte Übersichten zu finden.

² Die Zählweise von ausländischen Personen hat sich im Vergleich zu früheren Publikationen geändert. Staatenlose und Personen ohne Angabe zur Staatsangehörigkeit werden nun nicht mehr unter "Keine Angabe", sondern zu den ausländischen Personen gezählt.

³ einschließlich Angaben zur witterungsbedingten Saison-Kurzarbeit

⁴ ohne geförderte Stellen des zweiten Arbeitsmarktes

⁵ mit Förderdaten zugelassener kommunaler Träger

2022	2023										
Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	
350	233	253	284	234	266	369	280	254	240	214	0301
435	139	312	321	249	193	414	401	224	193	672	0302 *
441	224	322	353	238	264	424	432	238	268	559	0303
245 268	95 161	110 283	133 045	85 265	162 966	128 262	113 538	105 324	138 719	113 430	0304
1 664	631	1 129	1 262	862	884	1 314	1 496	853	904	1 976	0305 *
183	111	110	126	104	123	146	113	75	92	90	0306 *
168	104	101	120	97	121	136	94	73	81	65	0307 *
375	196	256	192	204	167	287	344	118	179	520	0308
185	100	124	118	96	103	152	168	64	106	271	0309 *
368	201	225	223	181	193	291	346	129	197	473	0310 *
66 715	39 882	45 061	40 650	35 502	39 862	49 425	56 944	22 181	32 748	71 118	0311 *
62	24	32	52	30	53	46	29	31	30	28	0312 *
1 558	802	440	608	231	915	272	143	279	1 196	89	0313 *
1 481	794	425	530	327	972	376	211	404	1 125	131	0314 *
162 745	40 369	34 297	67 693	31 873	96 576	38 731	15 998	49 835	78 497	10 781	0315 *

¹ einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2018		2019	
			3. Mai	3. November	3. Mai	3. November
	04 Landwirtschaft					
	Viehbestand					
0401	Rinder	Anzahl	332 751	325 061	317 313	312 999
0402	darunter Milchkühe	Anzahl	119 222	116 429	114 395	113 048
0403	Schweine ¹	Anzahl	1 164 591	1 125 227	1 075 215	1 113 700
0404	darunter Sauen ¹	Anzahl	136 606	126 283	136 490	137 800
0405	Schafe ¹	Anzahl	.	69 765	.	67 300

¹ repräsentative Erhebung ab 3. Nov. 2019

² vorläufige Ergebnisse

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2021	2022	2022	
			Durchschnitt	Durchschnitt	November	Dezember
	Noch 04 Landwirtschaft					
	Gewerbliche Schlachtung von Tieren in- und ausländischer Herkunft und Eierzeugung					
0406	Rinder insgesamt	Anzahl	208	201	236	222
0407	darunter Kälber	Anzahl	6	5	12	5
0408	Jungrinder	Anzahl	9	5	17	6
0409	Schweine	Anzahl	380 345	287 380	261 845	221 717
* 0410	Schlachtmengen (ohne Geflügel) ¹	t	36 660	27 513	25 197	21 082
* 0411	darunter Rinder insgesamt	t	66	65	77	73
* 0412	darunter Kälber	t	1	1	2	1
* 0413	Jungrinder	t	1	1	3	1
* 0414	Schweine	t	36 584	27 433	25 095	20 988
* 0415	Geflügelfleisch	t	.	.	.	.
* 0416	Eierzeugung ²	1 000	56 969	56 534	52 055	52 021
0417	Eierzeugung je Henne ²	Stück	25	25	24	26

¹ Rinder, Schweine, Schafe, Pferde, Ziegen; einschließlich Schlachtfetten, jedoch ohne Innereien

² erzeugte Eier für den Konsum in Unternehmen mit mindestens 3 000 Hennenhaltungsplätzen, einschließlich Junghennen-, Bruch- und Knickeier

³ vorläufige Ergebnisse

2020		2021		2022		2023		Lfd. Nr.
3. Mai	3. November	3. Mai	3. November	3. Mai	3. November	3. Mai	3. November	
305 848	298 506	293 622	284 827	280 193	278 086	276 488	271 431	0401
110 499	108 103	106 476	103 628	102 225	101 164	101 137	97 692	0402
1 116 000	1 101 300	1 036 200	1 103 300	993 100	976 300	912 500	971 700 ²	0403
133 300	128 000	127 300	131 200	122 800	116 500	115 100	119 700 ²	0404
.	62 400	.	58 300	.	55 800	.	59 700 ²	0405

¹ repräsentative Erhebung ab 3. Nov. 2019

² vorläufige Ergebnisse

2023 ³											Lfd. Nr.
Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	
159	181	268	209	128	208	156	104	98	222	261	0406
17	3	7	11	6	5	6	2	2	6	1	0407
1	2	6	10	2	2	0	4	6	4	12	0408
250 537	210 899	214 262	187 654	204 190	198 772	191 573	212 745	213 840	215 990	254 462	0409
23 936	20 100	20 490	17 935	19 542	18 980	18 195	20 358	20 540	20 846	24 671	0410 *
50	60	88	66	42	67	49	34	31	71	85	0411 *
2	0	1	1	1	1	1	0	0	1	0	0412 *
0	0	1	2	0	0	0	1	1	1	2	0413 *
23 876	20 029	20 389	17 852	19 484	18 899	18 134	20 315	20 501	20 765	24 573	0414 *
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	0415 *
50 170	50 119	61 052	55 882	54 477	56 491	62 761	64 131	57 227	56 861	...	0416 *
25	22	26	25	25	25	27	27	26	26	...	0417

¹ Rinder, Schweine, Schafe, Pferde, Ziegen; einschließlich Schlachtfetten, jedoch ohne Innereien

² erzeugte Eier für den Konsum in Unternehmen mit mindestens 3 000 Hennenhaltungsplätzen, einschließlich Junghennen-, Bruch- und Knickeier

³ vorläufige Ergebnisse

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd Nr	Merkmal	Einheit	2021	2022	2022	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Oktober	November
	05 Produzierendes Gewerbe					
	Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden¹					
* 0501	Betriebe	Anzahl	645	623	623	623
* 0502	Tätige Personen ²	Anzahl	110 092	108 392	108 591	108 643
* 0503	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	14 493	14 099	13 538	14 896
* 0504	Entgelte ³	Mill EUR	368,6	384,9	387,9	462,6
* 0505	Gesamtumsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill EUR	3 401,0	4 500,9	4 508,9	4 707,1
0506	davon Vorleistungsgüterproduzenten und Energie	Mill EUR	2 201,5	3 127,6	3 122,9	3 113,4
0507	Investitionsgüterproduzenten	Mill EUR	425,8	469,2	475,4	562,4
0508	Gebrauchsgüterproduzenten	Mill EUR	38,4	39,8	42,6	46,8
0509	Verbrauchsgüterproduzenten	Mill EUR	735,4	864,3	868,0	984,5
* 0510	darunter Auslandsumsatz	Mill EUR	1 115,2	1 488,3	1 438,2	1 524,3
0511	Volumenindex des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe ⁴	2015 = 100	120,2	115,3	103,5	135,8
0512	davon Inland	2015 = 100	115,5	110,3	98,7	144,6
0513	Ausland	2015 = 100	126,4	122,0	110,1	123,8

¹ Betriebe mit 50 oder mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

³ Bruttolohn- und Bruttogehaltssumme

⁴ insgesamt

Lfd Nr	Merkmal	Einheit	2021	2022	2022	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Oktober	November
	Noch 05 Produzierendes Gewerbe					
	Energie- und Wasserversorgung					
* 0514	Betriebe ¹	Anzahl	124	131	130	130
* 0515	Tätige Personen ²	Anzahl	7 633	7 743	7 804	7 826
* 0516	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	995	995	921	1 069
* 0517	Bruttoentgeltsumme	Mill EUR	33,8	34,7	34,4	55,1
* 0518	Stromerzeugung (brutto) in Kraftwerken für die allg Versorgung ³	Mill kWh	687	648	461	730
0519	Stromerzeugung (netto) in Kraftwerken für die allg Versorgung ³	Mill kWh	630	592	422	669
0520	darunter in Kraft-Wärme-Kopplung (KWK)	Mill kWh	245	194	159	221
0521	aus erneuerbaren Energien (ohne Pumpstrom)	Mill kWh	53	57	51	56
0522	Netto-Nennleistung der Kraftwerke für die allg Versorgung ³	MW	2 105	2 112	2 117	2 112
0523	CO ₂ -Emission der Kraftwerke für die allg Versorgung ³	1 000 t CO ₂	568	509	376	602

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

³ mit einer elektrischen Netto-Nennleistung ab 1 MW

2022	2023										Lfd Nr
Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	
623	621	630	633	631	631	632	632	632	632	632	0501 *
108 336	108 271	108 554	108 627	108 340	108 513	108 461	108 497	109 065	109 224	109 018	0502 *
12 559	14 604	14 078	15 643	13 322	13 931	14 751	13 578	14 561	14 312	13 547	0503 *
403,2	401,5	384,3	402,5	397,6	405,4	413,1	392,9	384,8	386,6	416,8	0504 *
4 094,9	4 148,7	3 952,1	4 675,1	3 898,3	4 024,0	4 128,1	3 860,8	4 088,3	4 115,8	3 971,1	0505 *
2 630,0	2 846,8	2 632,5	3 027,8	2 601,2	2 639,1	2 706,8	2 558,3	2 688,0	2 644,9	2 594,2	0506
496,1	437,9	472,3	586,1	476,4	519,6	533,4	486,8	501,9	553,6	497,1	0507
28,4	40,6	41,2	51,4	44,1	40,6	48,2	25,3	43,3	47,8	37,5	0508
940,4	823,4	806,0	1 009,8	776,6	824,7	839,7	790,5	855,1	869,5	842,3	0509
1 293,1	1 372,9	1 380,6	1 585,7	1 290,9	1 306,7	1 363,2	1 235,2	1 296,3	1 385,0	1 270,9	0510 *
115,3	109,1	98,1	106,2	87,7	95,8	94,7	94,2	90,8	105,6	111,0	0511
107,3	106,0	86,3	94,6	79,9	86,1	84,7	88,0	83,4	91,6	100,6	0512
126,1	113,4	113,9	121,7	98,3	108,9	108,1	102,5	100,8	124,6	125,0	0513

¹ Betriebe mit 50 oder mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

³ Bruttolohn- und Bruttogehaltssumme

⁴ insgesamt

2022	2023										Lfd Nr
Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	
130	137	137	135	134	134	134	134	134	134	130	0514 *
7 844	7 908	7 905	7 894	7 891	7 907	7 910	7 885	7 997	8 043	7 783	0515 *
904	1 079	1 022	1 152	939	993	1 088	959	1 077	1 047	924	0516 *
34,5	33,0	32,6	32,8	38,1	36,1	42,0	36,9	34,2	33,5	36,7	0517 *
819	777	792	726	673	456	505	341	380	576	605	0518 *
754	715	731	664	614	413	455	306	341	520	548	0519
278	283	301	265	220	142	110	94	96	107	135	0520
56	58	60	63	57	59	50	59	55	46	55	0521
2 112	2 192	2 192	2 192	2 191	2 191	2 191	2 190	2 190	2 189	2 190	0522
653	627	613	590	554	384	444	291	323	505	524	0523

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

³ mit einer elektrischen Netto-Nennleistung ab 1 MW

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2021	2022	2022	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Oktober	November
	Noch 05 Produzierendes Gewerbe					
	Baugewerbe					
	Bauhauptgewerbe/Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau ¹					
0524	Betriebe	Anzahl	308	303	301	300
* 0525	Tätige Personen ²	Anzahl	17 195	16 967	17 033	16 983
* 0526	geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	1 695	1 669	1 697	1 885
* 0527	davon Wohnungsbau	1 000 h	209	200	190	208
* 0528	gewerblicher und industrieller Bau	1 000 h	863	863	863	948
* 0529	öffentlicher und Straßenbau	1 000 h	623	607	644	729
* 0530	Entgeltsumme	Mill. EUR	54,0	55,7	55,3	65,3
* 0532	Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	220,9	230,7	255,7	298,0
* 0533	davon Wohnungsbau	Mill. EUR	30,4	32,8	32,9	34,8
* 0534	gewerblicher und industrieller Bau	Mill. EUR	97,3	101,5	109,3	128,3
* 0535	öffentlicher und Straßenbau	Mill. EUR	93,2	96,4	113,6	134,9
0536	Wertindex der Auftragsingänge	2015 = 100	131,9	146,7	117,4	176,9
0537	davon Hochbau	2015 = 100	119,9	115,9	80,8	97,4
0538	davon Wohnungsbau	2015 = 100	125,3	137,6	84,1	92,0
0539	gewerblicher und industrieller Bau	2015 = 100	111,0	101,3	88,0	94,2
0540	öffentlicher Hochbau	2015 = 100	135,6	113,8	51,8	119,1
0541	Tiefbau	2015 = 100	139,4	166,0	140,4	226,8
0542	darunter gewerblicher und industrieller Bau	2015 = 100	157,5	192,2	151,2	347,0
0543	Straßenbau	2015 = 100	129,7	145,3	136,2	137,3

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2021	2022	2022
			Durchschnitt	Durchschnitt	3. Vierteljahr
	Noch 05 Produzierendes Gewerbe				
	Baugewerbe				
	Ausbaugewerbe/Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe ³				
0544	Betriebe	Anzahl	285	294	293
* 0545	Tätige Personen ²	Anzahl	11 811	12 238	12 297
* 0546	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	3 699	3 831	3 900
* 0547	Entgeltsumme	Mill. EUR	98,5	106,5	105,0
* 0549	Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	385,3	409,2	405,0

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

³ ab BJ 2021 Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen; Quartalsangaben

2022	2023										Lfd. Nr.
Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	
301	306	306	306	306	306	306	306	306	306	306	0524
16 852	16 923	16 954	17 110	17 133	17 135	17 141	17 115	17 366	17 380	17 338	0525 *
1 130	1 243	1 428	1 816	1 693	1 783	1 921	1 780	1 912	1 858	1 684	0526 *
130	143	152	191	185	186	189	180	207	191	171	0527 *
616	730	814	999	913	946	1 034	968	999	989	913	0528 *
384	370	462	626	595	651	698	632	706	677	600	0529 *
55,0	49,8	49,1	55,1	57,4	60,9	62,2	63,0	60,9	58,5	63,7	0530 *
295,5	121,5	156,2	227,2	224,4	249,7	275,0	272,5	294,5	281,2	261,1	0532 *
31,7	21,7	25,7	33,7	29,7	30,6	31,7	39,5	37,6	30,2	28,9	0533 *
157,0	57,6	78,4	116,0	104,4	118,5	132,3	127,9	136,9	142,0	120,6	0534 *
106,9	42,1	52,1	77,5	90,3	100,5	111,0	105,1	120,0	109,0	111,5	0535 *
136,7	109,0	128,4	153,6	164,5	150,9	170,7	147,3	167,5	140,5	115,1	0536
122,0	97,3	74,8	141,2	83,3	96,7	111,4	117,5	116,4	129,7	103,4	0537
109,4	91,3	62,1	116,9	61,7	82,5	106,3	105,6	105,8	93,3	86,1	0538
121,5	118,7	89,4	162,0	108,0	111,6	117,3	107,2	121,5	149,2	131,9	0539
150,8	45,1	57,4	130,0	54,7	81,7	104,6	174,7	123,9	148,8	54,0	0540
145,8	116,3	162,1	161,4	215,4	184,9	207,9	166,1	199,6	147,3	122,4	0541
203,2	196,4	250,8	212,8	270,1	215,7	235,0	176,3	169,8	209,4	152,1	0542
105,0	41,3	121,2	142,4	229,1	165,0	165,0	182,5	254,8	95,6	82,7	0543

2022	2023			Lfd. Nr.
4. Vierteljahr	1. Vierteljahr	2. Vierteljahr	3. Vierteljahr	
292	280	279	277	0544
12 226	12 061	12 092	12 133	0545 *
3 722	3 866	3 842	3 875	0546 *
112,9	106,3	113,2	111,8	0547 *
511,2	366,7	435,9	443,8	0549 *

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

³ ab BJ 2021 Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen; Quartalsangaben

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2021	2022	2022	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Oktober	November
	06 Handel^{1,2}					
	Großhandel^{3,4}					
* 0601	Beschäftigte (Index)	2015 = 100	107,4	113,9	114,9	114,3
* 0602	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2015 = 100	104,6	148,5	155,5	155,1
* 0603	Index der Umsätze real (in Preisen von 2015)	2015 = 100	89,8	95,4	94,5	97,6
	Einzelhandel und Tankstellen⁵					
* 0604	Beschäftigte (Index)	2015 = 100	107,6	106,3	106,8	106,4
* 0605	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2015 = 100	124,2	133,7	131,9	143,0
* 0606	Index der Umsätze real (in Preisen von 2015)	2015 = 100	115,0	113,0	107,4	116,7
	Kfz-Handel^{4,6}					
* 0607	Beschäftigte (Index)	2015 = 100	104,0	104,1	105,3	104,9
* 0608	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2015 = 100	121,1	128,8	121,1	144,6
* 0609	Index der Umsätze real (in Preisen von 2015)	2015 = 100	109,6	107,4	98,9	116,8

¹ 2022 und 2023 vorläufige Ergebnisse

² ohne Umsatzsteuer

³ einschließlich Handelsvermittlung

⁴ Im Großhandel und Kfz-Handel basieren die Ergebnisse auf einem Mixmodell aus Nutzung von Verwaltungsdaten und Befragung großer Unternehmen (rechtlicher Einheiten). Bei den Konjunkturstatistiken im Großhandel und Kfz-Handel wurde ab Januar 2020 der Kreis der meldenden Unternehmen (rechtliche Einheiten) von einer Vollerhebung durch eine repräsentative Stichprobe ersetzt.

⁵ Die Ergebnisse beruhen auf Stichprobenerhebungen. Die Ergebnisse der Konjunkturstatistik im Einzelhandel basieren ab Januar 2020 auf der Grundlage von Unternehmen (rechtliche Einheiten) des Einzelhandels mit einem Jahresumsatz von mindestens 450 000 EUR.

⁶ sowie Instandhaltung und Reparatur von Kfz

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2021	2022	2022	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Oktober	November
	07 Gastgewerbe^{1,2,3}					
* 0701	Beschäftigte (Index)	2015 = 100	88,2	94,4	95,2	94,7
* 0702	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2015 = 100	81,5	110,0	123,4	103,6
* 0703	Index der Umsätze real (in Preisen von 2015)	2015 = 100	70,8	89,4	97,5	81,7

¹ 2022 und 2023 vorläufige Ergebnisse

² ohne Umsatzsteuer

³ Die Ergebnisse beruhen auf Stichprobenerhebungen. Die Ergebnisse der Konjunkturstatistik im Gastgewerbe basieren ab Januar 2020 auf der Grundlage von Unternehmen (rechtliche Einheiten) des Gastgewerbes mit einem Jahresumsatz von mindestens 165 000 EUR.

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2021	2022	2022	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Oktober	November
	08 Tourismus^{1,2}					
0801	Betriebe	Anzahl	1 148	1 143	1 140	1 135
0802	Angebote Schlafgelegenheiten ³	Anzahl	64 154	71 599	74 197	67 839
0803	Durchschnittliche Auslastung der angebotenen Schlafgelegenheiten	%	25,2	30,5	34,9	25,9
* 0804	Gästeankünfte	Anzahl	177 112	261 327	307 979	221 048
* 0805	darunter von Auslandsgästen	Anzahl	9 940	18 845	17 359	13 867
* 0806	Gästeübernachtungen	Anzahl	484 643	659 311	797 041	523 657
* 0807	darunter von Auslandsgästen	Anzahl	27 254	44 482	42 046	34 850
0808	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer	Tage	2,7	2,5	2,6	2,4

¹ 2023 vorläufige Ergebnisse

² Betriebe ab 10 Schlafgelegenheiten; einschließlich Campingplätzen (Touristik-Camping) ab 10 Stellplätzen

³ Doppelbetten zählen als 2 Schlafgelegenheiten. Für Camping wird 1 Stellplatz in 4 Schlafgelegenheiten umgerechnet.

2022	2023										Lfd. Nr.
Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	
113,2	113,3	113,7	114,4	114,4	114,2	113,6	115,4	115,1	115,0	...	0601 *
97,6	90,8	94,1	142,1	133,4	130,6	136,5	131,2	141,1	144,2	...	0602 *
66,6	62,8	66,0	98,6	93,0	94,6	98,7	94,5	98,3	98,9	...	0603 *
106,4	106,4	106,0	106,3	106,1	106,2	106,8	106,3	106,7	106,8	105,1	0604 *
148,3	121,2	119,8	142,3	134,8	139,4	139,4	134,0	136,1	135,2	132,3	0605 *
120,7	99,0	96,7	113,9	107,3	111,1	111,0	106,8	108,0	106,7	104,6	0606 *
104,6	103,9	103,8	103,7	104,0	104,0	104,0	103,9	106,1	106,8	...	0607 *
134,5	120,5	128,0	155,6	124,6	137,5	151,2	137,9	145,8	141,8	...	0608 *
108,0	95,7	101,1	122,0	97,0	106,4	116,1	105,3	110,7	108,0	...	0609 *

¹ 2022 und 2023 vorläufige Ergebnisse

² ohne Umsatzsteuer

³ einschließlich Handelsvermittlung

⁴ Im Großhandel und Kfz-Handel basieren die Ergebnisse auf einem Mixmodell aus Nutzung von Verwaltungsdaten und Befragung großer Unternehmen (rechtlicher Einheiten). Bei den Konjunkturstatistiken im Großhandel und Kfz-Handel wurde ab Januar 2020 der Kreis der meldenden Unternehmen (rechtliche Einheiten) von einer Vollerhebung durch eine repräsentative Stichprobe ersetzt.

⁵ Die Ergebnisse beruhen auf Stichprobenerhebungen. Die Ergebnisse der Konjunkturstatistik im Einzelhandel basieren ab Januar 2020 auf der Grundlage von Unternehmen (rechtliche Einheiten) des Einzelhandels mit einem Jahresumsatz von mindestens 450 000 EUR.

⁶ sowie Instandhaltung und Reparatur von Kfz

2022	2023										Lfd. Nr.
Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	
92,6	90,1	92,3	93,3	94,2	95,8	97,4	97,3	96,6	95,2	93,7	0701 *
116,2	88,6	92,2	105,1	115,6	126,0	127,1	122,5	126,2	133,8	121,9	0702 *
91,5	68,7	71,1	80,4	88,1	95,4	95,6	91,9	94,9	99,8	90,9	0703 *

¹ 2022 und 2023 vorläufige Ergebnisse

² ohne Umsatzsteuer

³ Die Ergebnisse beruhen auf Stichprobenerhebungen. Die Ergebnisse der Konjunkturstatistik im Gastgewerbe basieren ab Januar 2020 auf der Grundlage von Unternehmen (rechtliche Einheiten) des Gastgewerbes mit einem Jahresumsatz von mindestens 165 000 EUR.

2022	2023										Lfd. Nr.
Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	
1 135	1 135	1 130	1 128	1 129	1 133	1 135	1 135	1 130	1 129	1 132	0801
66 768	65 835	65 195	66 772	74 752	76 065	77 131	77 016	76 469	75 435	74 458	0802
23,7	19,9	24,2	26,3	32,2	35,5	36,8	38,2	39,8	38,2	35,3	0803
198 585	155 034	170 725	215 085	284 638	348 196	367 637	347 228	353 070	369 225	303 689	0804 *
11 980	11 053	12 499	12 756	18 030	21 205	26 797	43 925	36 139	24 087	18 225	0805 *
480 971	399 384	440 693	532 938	715 760	837 124	850 824	908 468	941 521	862 668	806 164	0806 *
28 418	26 418	29 719	32 386	39 508	46 014	58 478	87 560	95 217	53 453	47 166	0807 *
2,4	2,6	2,6	2,5	2,5	2,4	2,3	2,6	2,7	2,3	2,7	0808

¹ 2023 vorläufige Ergebnisse

² Betriebe ab 10 Schlafgelegenheiten; einschließlich Campingplätzen (Touristik-Camping) ab 10 Stellplätzen

³ Doppelbetten zählen als 2 Schlafgelegenheiten. Für Camping wird 1 Stellplatz in 4 Schlafgelegenheiten umgerechnet.

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2021	2022	2022	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Oktober	November
	09 Verkehr					
	Straßenverkehrsunfälle¹					
* 0901	Unfälle mit Personenschaden und Sachschaden ²	Anzahl	682	756	815	764
* 0902	davon Unfälle mit Personenschaden	Anzahl	564	634	700	638
0903	Unfälle mit Sachschaden	Anzahl	119	122	115	126
0904	Verunglückte insgesamt	Anzahl	727	816	910	822
* 0905	davon getötete Personen	Anzahl	9	13	17	10
* 0906	verletzte Personen	Anzahl	718	803	893	812
0907	darunter schwerverletzte Personen	Anzahl	155	158	166	143
	Kraftfahrzeuge³					
* 0908	Zulassung fabrikneuer Kraftfahrzeuge	Anzahl	4 800	4 924	5 100	4 835
* 0909	darunter Personenkraftwagen ⁴	Anzahl	3 557	3 660	3 475	3 749
* 0910	Lastkraftwagen	Anzahl	590	526	517	581
	Binnenschifffahrt					
0911	Güterumschlag insgesamt	1 000 t	530	476	474	551
* 0912	davon Gütereingang	1 000 t	159	166	212	199
* 0913	Güterversand	1 000 t	372	310	262	353

¹ 2023 vorläufige Ergebnisse

² schwerwiegender Unfall mit Sachschaden (im engeren Sinne) und sonstiger Sachschadensunfall unter Einfluss berauschender Mittel

³ Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt

⁴ Quelle: Fahrzeuge zur Personenbeförderung mit höchstens 8 Sitzplätzen außer dem Fahrersitz, einschließlich Wohnmobile und Krankenwagen

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2021	2022	2022	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Oktober	November
	10 Außenhandel^{1, 2}					
	Ausfuhr (Spezialhandel)³					
* 1001	Ausfuhr insgesamt	Mill. EUR	1 602,9	2 017,2	1 969,6	2 132,7
* 1002	darunter Güter der Ernährungswirtschaft	Mill. EUR	195,1	226,1	238,0	255,8
* 1003	Güter der Gewerblichen Wirtschaft	Mill. EUR	1 390,7	1 753,7	1 674,5	1 820,9
* 1004	davon Rohstoffe	Mill. EUR	47,4	43,4	45,7	49,0
* 1005	Halbwaren	Mill. EUR	181,7	354,6	367,7	353,5
* 1006	Fertigwaren	Mill. EUR	1 161,6	1 355,8	1 261,1	1 418,4
* 1007	davon Vorerzeugnisse	Mill. EUR	492,5	547,0	514,3	503,1
* 1008	Enderzeugnisse	Mill. EUR	669,1	808,7	746,8	915,2
* 1009	davon nach Europa	Mill. EUR	1 342,6	1 737,9	1 704,9	1 801,3
* 1010	darunter in die EU-Länder	Mill. EUR	1 110,1	1 468,7	1 475,7	1 506,1
* 1011	Afrika	Mill. EUR	21,4	23,4	22,7	28,6
* 1012	Amerika	Mill. EUR	105,7	120,6	120,8	148,3
* 1013	Asien	Mill. EUR	126,2	127,7	114,9	146,8
* 1014	Australien, Ozeanien und übrige Gebiete	Mill. EUR	7,0	7,5	6,3	7,7

¹ Aufgrund der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezialhandel und Generalhandel ist eine Saldierung der Ein- und Ausfuhrergebnisse nicht möglich.

² 2023 vorläufige Ergebnisse mit monatlicher Revision

³ Für Antwortausfälle und Befreiungen sind Zuschätzungen bei den EU-Ländern damit auch in Ausfuhr insgesamt enthalten.

2022	2023										Lfd. Nr.
Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	
667	612	562	679	660	822	891	775	821	863	567	0901 *
510	498	469	566	544	722	807	690	706	780	496	0902 *
157	114	93	113	116	100	84	85	115	83	71	0903
695	631	643	735	709	886	1 034	896	914	980	634	0904
4	6	7	10	16	16	10	16	11	12	6	0905 *
691	625	636	725	693	870	1 024	880	903	968	628	0906 *
125	120	110	110	128	163	177	185	159	198	107	0907
5 978	3 827	4 548	5 567	3 850	4 748	5 582	4 462	5 717	5 021	4 277	0908 *
4 847	2 831	3 409	3 972	2 735	3 257	3 999	3 230	4 356	3 867	3 371	0909 *
648	368	543	576	434	427	582	460	542	528	416	0910 *
407	499	485	516	520	523	494	414	531	505	...	0911
151	202	174	180	194	187	157	123	146	133	...	0912 *
256	297	311	337	326	336	337	291	385	372	...	0913 *

¹ 2023 vorläufige Ergebnisse

² schwerwiegender Unfall mit Sachschaden (im engeren Sinne) und sonstiger Sachschadensunfall unter Einfluss berauschender Mittel

³ Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt

⁴ Quelle: Fahrzeuge zur Personenbeförderung mit höchstens 8 Sitzplätzen außer dem Fahrersitz, einschließlich Wohnmobile und Krankenwagen

2022	2023										Lfd. Nr.
Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	
1 674,6	1 770,0	1 927,8	2 094,8	1 787,3	1 807,5	1 870,6	1 687,1	1 865,0	1 845,7	1 753,8	1001 *
202,3	232,9	216,6	244,2	201,3	244,2	210,2	232,6	219,8	193,9	228,7	1002 *
1 415,9	1 512,4	1 681,2	1 823,7	1 548,9	1 519,8	1 603,9	1 366,6	1 576,7	1 560,0	1 432,4	1003 *
36,9	44,4	53,4	68,6	45,2	42,4	50,9	38,9	42,8	47,7	46,5	1004 *
282,0	285,6	298,7	302,2	261,7	255,0	257,9	276,9	298,4	309,4	275,1	1005 *
1 097,0	1 182,4	1 329,1	1 452,8	1 242,1	1 222,4	1 295,0	1 050,9	1 235,5	1 202,9	1 110,7	1006 *
399,0	426,0	479,8	556,5	460,9	451,2	538,4	405,1	468,7	386,9	362,4	1007 *
698,0	756,4	849,3	896,4	781,2	771,3	756,6	645,8	766,9	816,0	748,4	1008 *
1 414,7	1 483,5	1 635,8	1 737,6	1 536,8	1 511,1	1 572,5	1 381,2	1 560,3	1 522,8	1 491,5	1009 *
1 198,1	1 235,0	1 396,4	1 419,4	1 309,9	1 276,3	1 315,7	1 149,9	1 297,2	1 288,9	1 258,1	1010 *
25,5	21,6	25,6	27,6	19,8	19,7	18,4	23,0	21,3	17,7	14,2	1011 *
108,3	110,5	112,5	124,4	98,1	114,8	122,7	118,2	114,1	125,1	112,0	1012 *
117,4	146,7	147,5	190,5	122,2	148,7	146,7	154,7	156,2	173,4	125,6	1013 *
8,7	7,8	6,3	14,7	10,3	13,2	10,3	9,9	13,1	6,8	10,5	1014 *

¹ Aufgrund der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezialhandel und Generalhandel ist eine Saldierung der Ein- und Ausfuhrergebnisse nicht möglich.

² 2023 vorläufige Ergebnisse mit monatlicher Revision

³ Für Antwortausfälle und Befreiungen sind Zuschätzungen bei den EU-Ländern damit auch in Ausfuhr insgesamt enthalten.

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2021	2022	2022	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Oktober	November
	Noch 10 Außenhandel^{1,2}					
	Einfuhr (Generalhandel)³					
* 1015	Einfuhr insgesamt	Mill. EUR	1 585,3	2 114,5	2 163,0	2 313,1
* 1016	darunter Güter der Ernährungswirtschaft	Mill. EUR	163,2	195,5	192,1	210,2
* 1017	Güter der Gewerblichen Wirtschaft	Mill. EUR	1 336,1	1 821,5	1 840,9	1 983,3
* 1018	davon Rohstoffe	Mill. EUR	249,8	444,8	444,9	585,5
* 1019	Halbwaren	Mill. EUR	169,2	237,4	252,8	198,2
* 1020	Fertigwaren	Mill. EUR	917,1	1 139,3	1 143,2	1 199,6
* 1021	davon Vorerzeugnisse	Mill. EUR	275,2	350,8	310,4	348,8
* 1022	Enderzeugnisse	Mill. EUR	641,9	788,5	832,8	850,7
* 1023	davon aus Europa	Mill. EUR	1 234,3	1 678,6	1 615,7	1 591,1
* 1024	darunter aus den EU-Ländern	Mill. EUR	886,5	1 151,0	1 130,7	1 100,8
* 1025	Afrika	Mill. EUR	6,3	23,8	5,9	125,5
* 1026	Amerika	Mill. EUR	27,4	37,2	37,2	47,6
* 1027	Asien	Mill. EUR	314,0	372,9	501,8	546,4
* 1028	Australien, Ozeanien und übrige Gebiete	Mill. EUR	3,3	1,9	2,4	2,5

¹ Aufgrund der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezialhandel und Generalhandel ist eine Saldierung der Ein- und Ausfuhrergebnisse nicht möglich.

² 2023 vorläufige Ergebnisse mit monatlicher Revision

³ Für Antwortausfälle und Befreiungen sind Zuschätzungen bei den EU-Ländern damit auch in Einfuhr insgesamt enthalten.

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2021	2022	2022	
			Durchschnitt	Durchschnitt	November	Dezember
	11 Gewerbeanzeigen^{1,2}					
* 1101	Gewerbebeanmeldungen	Anzahl	902	905	942	821
1102	davon Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	41	36	45	30
1103	Baugewerbe	Anzahl	74	75	66	66
1104	Handel, Gastgewerbe	Anzahl	292	297	339	265
1105	Information und Kommunikation	Anzahl	48	40	39	31
1106	Grundstücks- und Wohnungswesen	Anzahl	29	28	32	21
1107	andere Dienstleistungen und Übrige	Anzahl	418	429	421	408
* 1108	Gewerbeabmeldungen	Anzahl	856	876	1 138	1 299
1109	davon Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	35	37	38	43
1110	Baugewerbe	Anzahl	96	94	95	169
1111	Handel, Gastgewerbe	Anzahl	278	308	437	474
1112	Information und Kommunikation	Anzahl	26	29	32	51
1113	Grundstücks- und Wohnungswesen	Anzahl	22	23	23	35
1114	andere Dienstleistungen und Übrige	Anzahl	398	385	513	527

¹ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

² ohne Reisegewerbe

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2021	2022	2022	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Oktober	November
	12 Insolvenzen					
* 1201	Beantragte Insolvenzverfahren	Anzahl	253	245	233	279
* 1202	davon Unternehmen	Anzahl	24	25	23	22
* 1203	Verbraucher/-innen	Anzahl	181	178	168	216
* 1204	ehemals selbstständig Tätige	Anzahl	45	40	41	40
* 1205	sonstige natürliche Personen ¹ , Nachlässe und Gesamtgüter	Anzahl	3	3	1	1
* 1206	Voraussichtliche Forderungen	Mill. EUR	26,3	25,2	16,6	37,6

¹ beispielsweise Gesellschafter/-innen oder Mithafter/-innen

2022	2023										Lfd. Nr.
	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September		Oktober
2 032,8	2 416,9	1 839,5	2 102,9	1 843,0	2 019,9	1 727,6	1 860,6	1 978,9	1 912,2	1 940,5	1015 *
184,5	181,4	197,3	218,1	142,6	216,1	166,8	172,8	195,4	171,6	182,9	1016 *
1 738,0	2 150,0	1 541,0	1 770,8	1 590,7	1 662,5	1 419,9	1 538,1	1 634,6	1 566,7	1 578,1	1017 *
543,7	829,1	344,8	525,1	496,2	449,0	225,4	481,5	504,3	477,1	530,7	1018 *
173,6	170,9	210,0	186,6	201,0	175,6	181,1	160,6	202,4	139,4	146,3	1019 *
1 020,6	1 150,0	986,2	1 059,2	893,5	1 037,9	1 013,3	896,0	927,9	950,2	901,0	1020 *
253,7	240,4	287,7	312,9	242,4	266,5	266,0	241,4	243,0	222,9	229,9	1021 *
766,9	909,6	698,4	746,3	651,1	771,4	747,4	654,7	684,9	727,3	671,2	1022 *
1 468,6	1 309,4	1 211,1	1 523,5	1 273,5	1 564,7	1 186,7	1 183,7	1 342,6	1 153,4	1 272,2	1023 *
917,9	933,3	1 045,8	1 115,1	945,1	1 053,0	1 006,5	926,9	967,7	925,1	954,6	1024 *
5,6	69,1	64,0	53,3	58,4	7,0	10,3	83,1	5,3	3,4	59,3	1025 *
38,7	41,0	37,6	42,1	37,9	36,2	36,0	28,8	28,3	67,5	47,4	1026 *
517,2	995,3	524,5	481,7	470,9	408,8	492,1	561,5	599,6	683,9	557,4	1027 *
2,6	2,1	2,4	2,4	2,2	3,2	2,5	3,4	3,0	4,0	4,1	1028 *

¹ Aufgrund der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezialhandel und Generalhandel ist eine Saldierung der Ein- und Ausfuhrergebnisse nicht möglich.

² 2023 vorläufige Ergebnisse mit monatlicher Revision

³ Für Antwortausfälle und Befreiungen sind Zuschätzungen bei den EU-Ländern damit auch in Einfuhr insgesamt enthalten.

2023											Lfd. Nr.
Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	
1 232	924	1 014	856	881	1 004	851	896	868	793	817	1101 *
50	33	42	20	29	33	24	23	18	20	30	1102
107	68	86	71	71	67	67	70	60	54	54	1103
421	343	407	286	307	367	304	306	271	295	287	1104
59	49	36	44	35	42	43	48	39	44	41	1105
33	30	18	24	25	21	21	18	24	13	19	1106
562	401	425	411	414	474	392	431	456	367	386	1107
1 256	806	887	709	636	769	719	780	757	756	948	1108 *
41	39	36	24	23	36	30	28	25	24	39	1109
123	78	97	71	43	89	78	77	95	88	91	1110
455	286	319	261	226	295	223	299	272	275	335	1111
40	34	29	30	24	21	28	38	20	29	45	1112
30	21	23	14	24	18	22	15	10	10	19	1113
567	348	383	309	296	310	338	323	335	330	419	1114

¹ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

² ohne Reisegewerbe

2022	2023										Lfd. Nr.
	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September		Oktober
286	191	219	274	196	267	245	280	269	243	278	1201 *
30	14	19	30	24	22	32	42	27	27	33	1202 *
220	138	161	214	136	189	156	192	200	171	196	1203 *
34	38	36	28	31	53	50	44	37	45	46	1204 *
2	1	3	2	5	3	7	2	5	-	3	1205 *
16,9	14,4	16,1	19,4	16,6	19,2	26,8	18,9	21,2	27,7	29,5	1206 *

¹ beispielsweise Gesellschafter/-innen oder Mithafter/-innen

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2021 ¹	2022 ¹	2022 ¹
			Durchschnitt	Durchschnitt	3. Vierteljahr
	13 Handwerk (zulassungspflichtig)				
* 1301	Beschäftigte	30.09.2020 = 100	98,3	97,0	97,6
* 1302	Umsatz	VjD 2020 = 100	99,8	107,5	112,7

¹ vorläufige Ergebnisse

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2022	2023	2022	2023
			Durchschnitt	Durchschnitt	Dezember	Januar
	14 Preise					
* 1401	Verbraucherpreisindex	2020 = 100	110,7	117,3	113,9	114,9
1402	darunter tatsächliche Nettokaltmiete und Wohnungsnebenkosten	2020 = 100	101,6	102,5	101,9	102,1
* 1403	darunter tatsächliche Nettokaltmiete	2020 = 100	101,8	102,5	102,2	102,2
1404	Haushaltsenergie	2020 = 100	142,8	159,5	142,3	158,3

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2022	2023	2022
			Durchschnitt	Durchschnitt	November
	Noch 14 Preise				
* 1405	Preisindex für Wohngebäude ¹	2015 = 100	149,6	165,4	158,0
1406	darunter Rohbauarbeiten	2015 = 100	150,4	163,2	157,7
1407	Ausbauarbeiten	2015 = 100	149,0	167,0	158,2
1408	Instandhaltung von Wohngebäuden	2015 = 100	154,9	173,7	163,9
1409	Straßenbau	2015 = 100	150,6	169,0	160,0

¹ Neubau in konventioneller Bauart, Bauleistungen am Bauwerk

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2021	2022	2022
					3. Vierteljahr
	15 Finanzen^{1,2}				
	Einzahlungen/Einnahmen und Auszahlungen/Ausgaben der Gemeinden und Gemeindeverbände (ohne besondere Finanzierungsvorgänge)				
1501	Gesamteinzahlungen/Gesamteinnahmen	Mill. EUR	6 825,2	7 395,0	1 796,2
1502	Gesamtauszahlungen/Gesamtausgaben	Mill. EUR	6 955,7	7 505,1	1 891,6

¹ Die Vierteljahresdaten basieren auf Differenzrechnung kumulierter Werte.

² Darstellung nach Bundessystematik und Bereinigung

2022 ¹		2023 ¹		Lfd. Nr.
4. Vierteljahr	1. Vierteljahr	2. Vierteljahr	3. Vierteljahr	
95,7	94,7	94,5	95,3	1301 *
121,2	101,2	114,5	116,6	1302 *

¹ vorläufige Ergebnisse

2023											Lfd. Nr.
Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	
115,8	116,8	117,1	117,3	117,6	117,8	117,9	118,3	118,4	118,0	117,9	1401 *
102,2	102,2	102,3	102,4	102,4	102,4	102,7	102,8	102,8	102,8	102,9	1402
102,3	102,3	102,3	102,5	102,4	102,4	102,6	102,6	102,6	102,8	102,9	1403 *
165,0	165,7	164,0	162,3	163,0	160,2	159,7	156,4	156,0	154,0	149,0	1404

2023				Lfd. Nr.
Februar	Mai	August	November	
163,3	165,4	166,1	166,6	1405 *
162,8	163,8	163,2	163,0	1406
163,6	166,6	168,4	169,4	1407
170,2	172,9	175,2	176,3	1408
165,7	167,4	170,1	172,8	1409

¹ Neubau in konventioneller Bauart, Bauleistungen am Bauwerk

2022	2023			Lfd. Nr.
4. Vierteljahr	1. Vierteljahr	2. Vierteljahr	3. Vierteljahr	
2 243,0	1 636,7	1 975,7	1 949,2	1501
2 254,9	1 808,1	1 958,4	1 980,3	1502

¹ Die Vierteljahresdaten basieren auf Differenzrechnung kumulierter Werte.

² Darstellung nach Bundessystematik und Bereinigung

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	Durchschnitt		2021
			2021	2022	4. Vierteljahr
16 Verdienste					
Nominallohnindex: Index der Bruttomonatsverdienste inkl. Sonderzahlungen, alle Beschäftigen (VZ, TZ, GF)					
Index Bruttomonatsverdienste ¹ aller Beschäftigten inkl. Sonderzahlungen im Produzierenden Gewerbe					
* 1601	und Dienstleistungsbereich	2022 = 100	95,4	100,0	105,3
* 1602	und zwar weiblich	2022 = 100	94,6	100,0	106,2
* 1603	männlich	2022 = 100	95,7	100,0	104,3
* 1604	Produzierendes Gewerbe	2022 = 100	95,7	100,0	104,1
* 1605	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	2022 = 100	91,3	100,0	109,0
* 1606	Verarbeitendes Gewerbe	2022 = 100	95,1	100,0	103,3
* 1607	Energieversorgung	2022 = 100	98,1	100,0	111,7
* 1608	Wasserversorgung ²	2022 = 100	91,4	100,0	103,7
* 1609	Baugewerbe	2022 = 100	97,5	100,0	104,1
* 1610	Dienstleistungsbereich	2022 = 100	95,0	100,0	105,6
* 1611	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	2022 = 100	91,3	100,0	100,6
* 1612	Verkehr und Lagerei	2022 = 100	98,5	100,0	107,1
* 1613	Gastgewerbe	2022 = 100	79,2	100,0	96,1
* 1614	Information und Kommunikation	2022 = 100	96,7	100,0	107,3
* 1615	Erbringung von Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	2022 = 100	95,4	100,0	113,1
* 1616	Grundstücks- und Wohnungswesen	2022 = 100	105,0	100,0	117,6
* 1617	Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	2022 = 100	94,2	100,0	104,0
* 1618	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2022 = 100	92,0	100,0	95,1
* 1619	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	2022 = 100	96,6	100,0	109,0
* 1620	Erziehung und Unterricht	2022 = 100	96,5	100,0	110,6
* 1621	Gesundheits- und Sozialwesen	2022 = 100	94,2	100,0	104,3
* 1622	Kunst, Unterhaltung und Erholung	2022 = 100	84,3	100,0	104,9
* 1623	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	2022 = 100	95,7	100,0	109,8
Veränderung Nominallohnindex zum jeweiligen Vorjahreszeitraum um %					
Veränderung Nominallohnindex inkl. Sonderzahlungen im Produzierenden Gewerbe					
1624	und Dienstleistungsbereich	2022 = 100	2,9	4,8	3,6
1625	und zwar weiblich	2022 = 100	2,8	5,7	3,7
1626	männlich	2022 = 100	3,0	4,5	3,6
1627	Produzierendes Gewerbe	2022 = 100	3,3	4,5	2,5
1628	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	2022 = 100	2,9	9,5	7,3
1629	Verarbeitendes Gewerbe	2022 = 100	3,9	5,2	3,0
1630	Energieversorgung	2022 = 100	1,7	1,9	0,2
1631	Wasserversorgung ²	2022 = 100	2,1	9,4	0,9
1632	Baugewerbe	2022 = 100	2,3	2,6	1,7
1633	Dienstleistungsbereich	2022 = 100	2,8	5,3	4,1
1634	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	2022 = 100	2,5	9,5	5,7
1635	Verkehr und Lagerei	2022 = 100	2,9	1,5	3,5
1636	Gastgewerbe	2022 = 100	4,6	26,3	26,4
1637	Information und Kommunikation	2022 = 100	5,2	3,4	5,5
1638	Erbringung von Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	2022 = 100	1,2	4,8	2,4
1639	Grundstücks- und Wohnungswesen	2022 = 100	1,8	-4,8	1,7
1640	Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	2022 = 100	4,4	6,2	7,0
1641	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2022 = 100	5,5	8,7	5,4
1642	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	2022 = 100	2,2	3,5	2,7
1643	Erziehung und Unterricht	2022 = 100	1,6	3,6	3,5
1644	Gesundheits- und Sozialwesen	2022 = 100	2,5	6,2	2,9
1645	Kunst, Unterhaltung und Erholung	2022 = 100	2,9	18,6	20,2
1646	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	2022 = 100	0,7	4,5	4,8

¹ Ab dem Jahr 2023 wird der bisher berechnete Nominallohnindex als Kettenindex mit jährlich aktualisierter Gewichtsstruktur auf Basis der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten der Vierteljährlichen Verdiensterhebung durch den Nominallohnindex auf Basis der neuen Verdiensterhebung ersetzt. Die mit der Festlegung auf den Nominallohnindex als einzigen Verdienstindex verbundene Basisumstellung 2022 = 100 wurde durchgeführt.

² einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung

2022				Lfd. Nr.
1. Vierteljahr	2. Vierteljahr	3. Vierteljahr	4. Vierteljahr	
94,2	98,6	96,0	111,2	1601 *
94,0	97,2	95,7	113,0	1602 *
94,3	99,9	96,3	109,5	1603 *
93,2	101,4	95,9	109,6	1604 *
88,1	104,1	90,8	117,1	1605 *
94,1	102,0	94,9	109,0	1606 *
88,8	100,8	93,1	117,3	1607 *
93,5	96,7	95,7	114,2	1608 *
91,6	100,1	100,3	108,1	1609 *
94,6	97,5	96,0	111,8	1610 *
93,5	100,5	97,5	108,6	1611 *
93,7	97,3	96,9	112,1	1612 *
91,0	96,6	99,0	113,4	1613 *
96,9	98,2	97,3	107,5	1614 *
90,6	102,7	89,1	117,5	1615 *
95,1	94,2	98,7	111,9	1616 *
95,5	99,6	95,1	109,8	1617 *
93,5	98,1	98,5	109,9	1618 *
95,6	97,4	94,6	112,5	1619 *
96,8	94,9	93,6	114,7	1620 *
93,9	96,0	97,0	113,0	1621 *
93,8	98,0	97,2	110,9	1622 *
96,4	99,0	96,7	108,0	1623 *
5,8	5,1	2,9	5,6	1624
6,5	5,5	4,4	6,4	1625
5,6	5,4	2,2	5,0	1626
4,6	6,1	2,0	5,3	1627
10,8	12,3	8,4	7,4	1628
5,7	7,0	2,2	5,5	1629
-1,3	0,2	3,4	5,0	1630
8,3	10,8	8,3	10,1	1631
2,1	3,0	1,3	3,8	1632
6,5	5,2	3,6	5,9	1633
11,8	11,9	6,9	8,0	1634
2,5	-0,6	-0,7	4,7	1635
42,4	47,5	8,3	18,0	1636
8,0	-0,3	6,7	0,2	1637
8,8	3,0	4,2	3,9	1638
1,4	-11,0	-3,9	-4,8	1639
7,7	8,7	2,8	5,6	1640
5,2	7,0	6,6	15,6	1641
4,1	4,8	2,3	3,2	1642
6,5	3,2	1,4	3,7	1643
5,3	4,0	6,8	8,3	1644
35,4	34,2	7,9	5,7	1645
10,7	8,6	2,3	-1,6	1646

¹ Ab dem Jahr 2023 wird der bisher berechnete Nominallohnindex als Kettenindex mit jährlich aktualisierter Gewichtsstruktur auf Basis der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten der Vierteljährlichen Verdiensterhebung durch den Nominallohnindex auf Basis der neuen Verdiensterhebung ersetzt. Die mit der Festlegung auf den Nominallohnindex als einzigen Verdienstindex verbundene Basisumstellung 2022 = 100 wurde durchgeführt.

² einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	Durchschnitt	Durchschnitt	2021
			2021	2022	4. Vierteljahr
Noch 16 Verdienste					
Index der Bruttostundenverdienste ohne Sonderzahlungen, Vollzeitbeschäftigte					
1647	Index der Bruttostundenverdienste ¹ Vollzeitbeschäftigte	2022 = 100	96,7	100,0	97,6
1648	und zwar weiblich	2022 = 100	96,5	100,0	97,3
1649	männlich	2022 = 100	96,7	100,0	97,6
1650	Produzierendes Gewerbe	2022 = 100	96,8	100,0	97,6
1651	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	2022 = 100	97,6	100,0	97,8
1652	Verarbeitendes Gewerbe	2022 = 100	96,8	100,0	97,4
1653	Energieversorgung	2022 = 100	97,9	100,0	97,4
1654	Wasserversorgung ²	2022 = 100	96,7	100,0	98,2
1655	Baugewerbe	2022 = 100	95,8	100,0	97,3
1656	Dienstleistungsbereich	2022 = 100	96,5	100,0	97,4
1657	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	2022 = 100	92,1	100,0	93,7
1658	Verkehr und Lagerei	2022 = 100	97,7	100,0	99,4
1659	Gastgewerbe	2022 = 100	94,0	100,0	94,6
1660	Information und Kommunikation	2022 = 100	97,3	100,0	98,3
1661	Erbringung von Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	2022 = 100	95,9	100,0	97,0
1662	Grundstücks- und Wohnungswesen	2022 = 100	96,0	100,0	98,5
1663	Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	2022 = 100	97,6	100,0	98,0
1664	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2022 = 100	97,4	100,0	97,7
1665	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	2022 = 100	98,2	100,0	98,4
1666	Erziehung und Unterricht	2022 = 100	96,9	100,0	97,0
1667	Gesundheits- und Sozialwesen	2022 = 100	96,3	100,0	97,4
1668	Kunst, Unterhaltung und Erholung	2022 = 100	99,2	100,0	99,7
1669	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	2022 = 100	97,4	100,0	98,2
Veränderung Index der Bruttostundenverdienste ohne Sonderzahlungen, Vollzeitbeschäftigte zum jeweiligen Vorjahreszeitraum um %					
Veränderung Index Bruttostundenverdienste ¹ der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer/-innen im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich					
1670	und zwar weiblich	2022 = 100	2,5	3,4	2,4
1671	männlich	2022 = 100	2,3	3,6	2,5
1672	Produzierendes Gewerbe	2022 = 100	2,5	3,4	2,3
1673	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	2022 = 100	2,4	3,3	2,1
1674	Verarbeitendes Gewerbe	2022 = 100	1,1	2,5	1,1
1675	Energieversorgung	2022 = 100	2,4	3,3	2,1
1676	Wasserversorgung ²	2022 = 100	1,0	2,1	-0,3
1677	Baugewerbe	2022 = 100	2,5	3,4	2,5
1678	Dienstleistungsbereich	2022 = 100	2,8	4,4	2,3
1679	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	2022 = 100	2,4	3,6	2,6
1680	Verkehr und Lagerei	2022 = 100	3,0	8,6	3,3
1681	Gastgewerbe	2022 = 100	2,1	2,4	3,1
1682	Information und Kommunikation	2022 = 100	3,4	6,4	3,4
1683	Erbringung von Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	2022 = 100	4,5	2,8	5,1
1684	Grundstücks- und Wohnungswesen	2022 = 100	2,0	4,3	2,1
1685	Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	2022 = 100	3,4	4,2	6,3
1686	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2022 = 100	3,7	2,5	2,4
1687	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	2022 = 100	4,4	2,7	3,5
1688	Erziehung und Unterricht	2022 = 100	1,9	1,8	2,0
1689	Gesundheits- und Sozialwesen	2022 = 100	0,8	3,2	0,8
1690	Kunst, Unterhaltung und Erholung	2022 = 100	2,1	3,8	2,1
1691	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	2022 = 100	2,0	0,8	1,3
1692		2022 = 100	1,7	2,7	2,6

¹ Ab dem Jahr 2022 wird der Index der Bruttostundenverdienste auf Basis der Verdiensterhebung ermittelt. Die Basisumstellung 2022 = 100 wurde durchgeführt.

² einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung

2022				Lfd. Nr.
1. Vierteljahr	2. Vierteljahr	3. Vierteljahr	4. Vierteljahr	
98,1	98,5	99,0	104,4	1647
98,3	98,6	99,1	103,9	1648
97,9	98,4	99,0	104,7	1649
98,2	98,7	99,1	103,9	1650
98,8	98,1	97,8	105,2	1651
98,0	98,7	99,1	104,1	1652
98,3	98,6	99,9	103,1	1653
99,6	98,0	98,9	103,4	1654
98,1	99,9	99,6	102,4	1655
97,9	98,2	98,9	104,9	1656
94,7	96,8	97,6	110,9	1657
98,9	97,9	99,1	104,0	1658
96,7	97,9	98,8	106,6	1659
98,7	99,3	98,0	104,0	1660
98,3	97,6	99,4	104,7	1661
98,0	96,4	103,0	102,5	1662
98,5	98,5	99,5	103,6	1663
97,9	98,8	98,4	104,9	1664
99,0	100,3	100,3	100,5	1665
98,3	99,1	100,1	102,5	1666
97,1	98,3	99,4	105,2	1667
100,4	98,5	98,5	102,6	1668
100,8	97,4	99,2	102,6	1669
2,6	2,0	2,1	7,0	1670
3,0	2,4	2,4	6,8	1671
2,6	1,8	2,1	7,3	1672
2,7	1,9	2,3	6,5	1673
2,1	-0,2	0,5	7,6	1674
2,2	1,9	2,4	6,9	1675
0,6	-0,4	2,7	5,9	1676
4,5	1,7	2,3	5,3	1677
4,5	4,5	3,4	5,2	1678
2,7	2,0	2,1	7,7	1679
4,9	5,9	5,2	18,4	1680
3,0	0,4	1,3	4,6	1681
2,5	5,2	5,3	12,7	1682
2,3	2,5	0,6	5,8	1683
2,8	3,2	3,3	7,9	1684
4,6	2,0	6,1	4,1	1685
2,3	0,7	1,3	5,7	1686
2,5	1,2	-0,3	7,4	1687
1,4	1,9	1,9	2,1	1688
1,7	2,3	3,2	5,7	1689
2,4	2,2	2,7	8,0	1690
0,2	-0,4	0,6	2,9	1691
3,7	0,8	1,6	4,5	1692

¹ Ab dem Jahr 2022 wird der Index der Bruttostundenverdienste auf Basis der Verdiensterhebung ermittelt. Die Basisumstellung 2022 = 100 wurde durchgeführt.

² einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2021	2022	2022	
			Durchschnitt	Durchschnitt	September	Oktober
	17 Soziales					
* 1701	Personen in Bedarfsgemeinschaften insgesamt und zwar	Anzahl	181 455	177 395	183 989	183 047
* 1702	unter 18 Jahre	Anzahl	54 029	54 228	57 222	56 971
* 1703	Ausländer/-innen ¹	Anzahl	34 690	44 170	53 200	53 441
* 1704	Regelleistungsberechtigte	Anzahl	167 539	164 571	171 583	170 453
* 1705	davon erwerbsfähige Leistungsberechtigte	Anzahl	128 673	124 943	129 056	128 280
* 1706	darunter Frauen	Anzahl	62 170	61 615	64 999	64 457
* 1707	davon nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte	Anzahl	38 866	39 628	42 527	42 173
* 1708	darunter unter 15 Jahre	Anzahl	37 669	38 503	41 407	41 058

¹ Die Zählweise von ausländischen Personen hat sich im Vergleich zu früheren Publikationen geändert. Staatenlose und Personen ohne Angabe zur Staatsangehörigkeit werden nun nicht mehr unter "Keine Angabe", sondern zu den ausländischen Personen gezählt.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit - Statistik

Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II
Bedarfsgemeinschaften und deren Mitglieder - Daten nach einer Wartezeit von 3 Monaten

2022		2023									Lfd. Nr.
November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	
182 950	182 412	184 372	185 248	185 079	184 438	183 654	182 524	182 152	182 202	180 875	1701 *
57 019	56 808	57 126	57 257	57 085	56 933	56 673	56 325	55 987	56 074	55 621	1702 *
53 865	53 803	54 482	54 956	55 235	55 265	55 043	54 742	54 860	54 929	54 611	1703 *
170 929	170 463	172 315	172 965	173 130	172 524	171 769	170 847	170 516	170 593	169 100	1704 *
128 193	127 913	129 624	130 326	130 503	130 071	129 631	128 898	128 818	128 791	127 846	1705 *
64 332	64 010	64 709	64 972	64 898	64 624	64 342	63 873	63 743	63 668	63 118	1706 *
42 736	42 550	42 691	42 639	42 627	42 453	42 138	41 949	41 698	41 802	41 254	1707 *
41 607	41 423	41 518	41 472	41 467	41 310	41 004	40 820	40 569	40 657	40 146	1708 *

¹ Die Zählweise von ausländischen Personen hat sich im Vergleich zu früheren Publikationen geändert. Staatenlose und Personen ohne Angabe zur Staatsangehörigkeit werden nun nicht mehr unter "Keine Angabe", sondern zu den ausländischen Personen gezählt.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit - Statistik

Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II
Bedarfsgemeinschaften und deren Mitglieder - Daten nach einer Wartezeit von 3 Monaten

Bevölkerung insgesamt, Deutsche, Ausländerinnen und Ausländer nach kreisfreien Städten und Landkreisen

30.09.2023¹

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Bevölkerung				
	insgesamt	und zwar			
		männlich	weiblich	Deutsche	Ausländer/-innen
Personen					
Dessau-Roßlau, Stadt	79 625	38 535	41 090	72 377	7 248
Halle (Saale), Stadt	241 688	117 191	124 497	207 466	34 222
Magdeburg, Landeshauptstadt	239 094	117 950	121 144	205 847	33 247
Altmarkkreis Salzwedel	82 086	40 939	41 147	77 674	4 412
Anhalt-Bitterfeld	156 785	76 812	79 973	146 554	10 231
Börde	171 213	85 396	85 817	162 214	8 999
Burgenlandkreis	177 101	87 184	89 917	162 509	14 592
Harz	209 227	102 895	106 332	198 125	11 102
Jerichower Land	90 019	44 806	45 213	84 777	5 242
Mansfeld-Südharz	131 483	64 719	66 764	125 613	5 870
Saalekreis	184 084	91 094	92 990	173 385	10 699
Salzlandkreis	185 285	90 478	94 807	175 284	10 001
Stendal	109 721	53 931	55 790	103 307	6 414
Wittenberg	123 596	60 781	62 815	116 537	7 059
Sachsen-Anhalt	2 181 007	1 072 711	1 108 296	2 011 669	169 338

¹ Die Bevölkerungszahlen ab Mitte Mai 2022 auf Grundlage des Zensus 2011 werden mit Zahlen auf Basis des Zensus 2022 im Laufe des Jahres 2024 revidiert.

Bevölkerungsbewegung nach kreisfreien Städten und Landkreisen

September 2023¹

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Eheschließungen	Lebendgeborene	Gestorbene	Zuzüge	Fortzüge
				über die Kreisgrenze	
				Anzahl	
Dessau-Roßlau, Stadt	27	46	104	379	252
Halle (Saale), Stadt	68	165	237	1 493	1 069
Magdeburg, Landeshauptstadt	115	150	249	1 708	1 330
Altmarkkreis Salzwedel	44	46	112	228	226
Anhalt-Bitterfeld	83	79	221	592	488
Börde	95	106	193	586	416
Burgenlandkreis	89	92	238	788	503
Harz	124	111	299	1 371	1 379
Jerichower Land	62	38	104	358	302
Mansfeld-Südharz	65	59	181	365	340
Saalekreis	125	87	202	661	526
Salzlandkreis	99	84	253	639	546
Stendal	67	57	144	328	270
Wittenberg	78	46	157	419	380
Sachsen-Anhalt	1 141	1 166	2 694	9 915	8 027

¹ vorläufige Ergebnisse

Bevölkerungsbewegung nach kreisfreien Städten und Landkreisen

01.01. - 30.09.2023¹

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Eheschließungen	Lebendgeborene	Gestorbene	Zuzüge	Fortzüge
				über die Kreisgrenze	
				Anzahl	
Dessau-Roßlau, Stadt	198	370	1 051	2 527	1 892
Halle (Saale), Stadt	488	1 401	2 396	9 706	9 085
Magdeburg, Landeshauptstadt	718	1 324	2 494	13 092	12 231
Altmarkkreis Salzwedel	247	405	958	2 144	1 956
Anhalt-Bitterfeld	504	683	1 988	4 779	3 928
Börde	592	795	1 879	4 838	3 924
Burgenlandkreis	554	739	2 290	6 193	4 729
Harz	856	889	2 780	10 489	9 713
Jerichower Land	298	367	1 014	2 656	2 258
Mansfeld-Südharz	424	540	1 718	3 164	2 540
Saalekreis	767	858	2 030	5 732	4 471
Salzlandkreis	617	792	2 443	5 117	4 585
Stendal	383	516	1 351	2 591	2 311
Wittenberg	430	538	1 546	3 759	3 003
Sachsen-Anhalt	7 076	10 217	25 938	76 787	66 626

¹ vorläufige Ergebnisse

Arbeitslose nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Dezember 2023

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Arbeitslose				
	insgesamt	und zwar			
		Männer	Frauen	Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren	55 Jahre und älter
Anzahl					
Dessau-Roßlau, Stadt	3 347	1 925	1 422	337	837
Halle (Saale), Stadt	10 946	6 277	4 669	1 047	2 275
Magdeburg, Landeshauptstadt	10 768	6 041	4 727	963	2 527
Altmarkkreis Salzwedel	2 910	1 673	1 237	265	788
Anhalt-Bitterfeld	5 526	3 064	2 462	480	1 754
Börde	4 556	2 666	1 890	362	1 463
Burgenlandkreis	6 501	3 622	2 879	693	1 678
Harz	5 286	3 009	2 277	447	1 547
Jerichower Land	3 097	1 774	1 323	258	978
Mansfeld-Südharz	6 433	3 626	2 807	580	2 060
Saalekreis	6 234	3 541	2 693	617	1 691
Salzlandkreis	7 483	4 241	3 242	594	2 063
Stendal	4 989	2 801	2 188	447	1 504
Wittenberg	4 291	2 451	1 840	357	1 428
Sachsen-Anhalt	82 367	46 711	35 656	7 447	22 593

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, vorläufige Ergebnisse

Arbeitslosenquote nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Dezember 2023

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Arbeitslosenquote				
	bezogen auf abhängige zivile Erwerbspersonen	bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen			
		insgesamt	Männer	Frauen	Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren
		%			
Dessau-Roßlau, Stadt	9,4	8,8	9,7	7,9	10,8
Halle (Saale), Stadt	9,6	9,1	9,7	8,3	7,4
Magdeburg, Landeshauptstadt	9,0	8,5	8,9	8,1	7,3
Altmarkkreis Salzwedel	7,3	6,8	7,3	6,3	7,8
Anhalt-Bitterfeld	7,8	7,3	7,6	6,9	7,8
Börde	5,5	5,1	5,6	4,5	5,3
Burgenlandkreis	7,8	7,3	7,6	6,9	9,0
Harz	5,5	5,2	5,6	4,7	5,3
Jerichower Land	7,3	6,9	7,5	6,2	7,9
Mansfeld-Südharz	10,8	10,0	10,7	9,4	11,2
Saalekreis	6,9	6,5	7,0	6,0	7,9
Salzlandkreis	8,8	8,3	8,8	7,7	8,0
Stendal	9,8	9,2	9,8	8,5	10,2
Wittenberg	7,4	6,9	7,5	6,2	7,0
Sachsen-Anhalt	8,0	7,5	8,0	6,9	7,8

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, vorläufige Ergebnisse

Genehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Oktober 2023

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insgesamt (einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden)			
	Gebäude	Wohnungen		veranschlagte Kosten
		insgesamt	Wohnfläche	
	Anzahl	100 m ²	1 000 EUR	
Dessau-Roßlau, Stadt	14	91	66	13 105
Halle (Saale), Stadt	12	265	197	17 408
Magdeburg, Landeshauptstadt	17	38	46	15 495
Altmarkkreis Salzwedel	2	1	2	666
Anhalt-Bitterfeld	11	79	20	7 100
Börde	21	4	12	2 887
Burgenlandkreis	5	9	13	1 719
Harz	31	44	43	10 000
Jerichower Land	16	6	10	3 104
Mansfeld-Südharz	14	19	22	13 808
Saalekreis	22	38	41	7 174
Salzlandkreis	24	62	63	10 223
Stendal	12	6	12	6 091
Wittenberg	13	10	14	4 650
Sachsen-Anhalt	214	672	559	113 430

**Genehmigungen für die Errichtung neuer Gebäude im Wohn- und Nichtwohnbau
nach kreisfreien Städten und Landkreisen**

Oktober 2023

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Errichtung neuer Gebäude						
	Wohngebäude			Nichtwohngebäude			
	Gebäude	Wohnungen	veranschlagte Kosten des Bauwerkes	Gebäude	Wohnungen	Nutzfläche	veranschlagte Kosten des Bauwerkes
	Anzahl		1 000 EUR	Anzahl		100 m ²	1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	3	43	9 176	-	-	-	-
Halle (Saale), Stadt	4	260	14 927	1	-	24	1 780
Magdeburg, Landeshauptstadt	8	35	13 674	1	-	6	589
Altmarkkreis Salzwedel	1	1	360	1	-	2	306
Anhalt-Bitterfeld	4	4	1 409	-	-	-	-
Börde	5	5	1 224	5	-	7	765
Burgenlandkreis	4	9	1 674	-	-	-	-
Harz	15	46	7 489	4	-	15	566
Jerichower Land	3	3	1 019	2	-	14	1 222
Mansfeld-Südharz	4	16	3 268	4	-	12	406
Saalekreis	9	23	4 746	4	-	7	485
Salzlandkreis	18	59	8 075	1	-	7	387
Stendal	7	7	1 972	2	-	6	1 913
Wittenberg	5	9	2 105	3	-	29	2 362
Sachsen-Anhalt	90	520	71 118	28	-	131	10 781

**Ergebnisse der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden
nach kreisfreien Städten und Landkreisen**

Oktober 2023

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Betriebe ¹	Tätige Personen ² insgesamt	Geleistete Arbeitsstunden	Entgelte ³	Gesamtumsatz	
					insgesamt	darunter Ausland
					1 000 EUR	
	Anzahl		1 000 h		1 000 EUR	
Dessau-Roßlau, Stadt	18	5 162	611	22 624	62 869	25 993
Halle (Saale), Stadt	22	3 822	492	13 953	66 953	21 890
Magdeburg, Landeshauptstadt	28	4 200	506	14 761	104 707	55 020
Altmarkkreis Salzwedel	23	3 509	447	15 140	66 284	22 633
Anhalt-Bitterfeld	74	12 246	1 601	46 545	423 655	143 502
Börde	70	13 614	1 630	53 265	375 062	145 147
Burgenlandkreis	49	8 892	1 119	33 957	396 720	89 716
Harz	80	12 569	1 524	45 054	286 686	97 371
Jerichower Land	30	3 813	483	12 546	98 063	25 379
Mansfeld-Südharz	38	5 960	750	20 331	170 336	61 403
Saalekreis	63	10 241	1 304	51 493	1 115 973	288 615
Salzlandkreis	71	12 455	1 574	44 281	393 301	160 276
Stendal	24	4 552	539	14 748	141 647	49 488
Wittenberg	42	7 983	968	28 106	268 869	84 478
Sachsen-Anhalt	632	109 018	13 547	416 806	3 971 126	1 270 908

¹ Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

³ Bruttolohn- und Brutto Gehaltssumme

Ergebnisse der Betriebe in der Energie- und Wasserversorgung
nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Oktober 2023

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Betriebe ¹	Tätige Personen ² insgesamt	Geleistete Arbeitsstunden	Bruttoentgeltsumme
	Anzahl		1 000 h	1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	4	217	33	885
Halle (Saale), Stadt	10	1 098	125	4 589
Magdeburg, Landeshauptstadt	11	1 192	143	5 327
Altmarkkreis Salzwedel	8	214	27	1 033
Anhalt-Bitterfeld	13	379	45	1 687
Börde	12	397	46	1 596
Burgenlandkreis	7	246	34	969
Harz	11	493	51	1 882
Jerichower Land	7	195	26	826
Mansfeld-Südharz	8	363	48	1 526
Saalekreis	16	1 821	212	11 820
Salzlandkreis	13	672	76	2 658
Stendal	4	209	25	820
Wittenberg	6	288	34	1 068
Sachsen-Anhalt	130	7 783	924	36 687

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

Ergebnisse der Betriebe im Bereich Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau (Monatsberichtsreis)
nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Oktober 2023

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Betriebe ¹	Tätige Personen ²	Entgeltsumme	Geleistete Arbeitsstunden	Baugewerblicher Umsatz
	Anzahl		1 000 EUR	1 000 h	1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	10	444	1 221	37	5 297
Halle (Saale), Stadt	15	1 437	5 080	143	27 646
Magdeburg, Landeshauptstadt	34	2 175	7 999	223	36 309
Altmarkkreis Salzwedel	12	457	1 527	45	5 388
Anhalt-Bitterfeld	21	654	2 209	75	9 151
Börde	20	619	1 892	62	7 584
Burgenlandkreis	26	1 560	4 990	158	27 355
Harz	27	1 258	4 225	121	18 414
Jerichower Land	17	2 191	11 996	197	29 406
Mansfeld-Südharz	19	1 160	3 805	115	8 966
Saalekreis	40	1 938	6 637	199	25 512
Salzlandkreis	27	1 423	5 021	128	21 915
Stendal	17	1 229	4 520	107	26 749
Wittenberg	21	793	2 571	74	11 379
Sachsen-Anhalt	306	17 338	63 694	1 684	261 071

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

Gewerbeanzeigen nach kreisfreien Städten und Landkreisen

November 2023

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Anmeldungen ¹		Abmeldungen ¹	
	insgesamt	darunter Neuerrichtungen ²	insgesamt	darunter vollständige und teilweise Aufgabe ³
Dessau-Roßlau, Stadt	35	33	43	41
Halle (Saale), Stadt	100	82	149	120
Magdeburg, Landeshauptstadt	114	98	149	122
Altmarkkreis Salzwedel	18	13	22	20
Anhalt-Bitterfeld	58	49	60	53
Börde	66	51	69	62
Burgenlandkreis	52	40	54	44
Harz	58	48	77	64
Jerichower Land	37	32	37	34
Mansfeld-Südharz	45	35	35	31
Saalekreis	72	53	85	70
Salzlandkreis	82	72	85	78
Stendal	40	35	38	34
Wittenberg	40	33	45	40
Sachsen-Anhalt	817	674	948	813

¹ ohne Reisegewerbe

² ohne Verlagerung

³ vollständige Aufgabe (ohne Verlagerung) und teilweise Aufgabe eines weiterhin bestehenden Betriebes

Insolvenzverfahren nach kreisfreien Städten und Landkreisen

01.01. - 31.10.2023

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insolvenzverfahren				Darunter		Voraus- sichtliche Forderungen insgesamt
	insgesamt	davon			Unternehmen	Verbraucher/ -innen	
		eröffnet	mangels Masse abgelehnt	Schuldenbe- reinigungsplan angenommen			
Anzahl							1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	64	59	5	-	12	40	6 579
Halle (Saale), Stadt	297	278	19	-	35	208	19 682
Magdeburg, Landeshauptstadt	274	259	15	-	35	187	24 548
Altmarkkreis Salzwedel	98	94	4	-	11	64	11 493
Anhalt-Bitterfeld	127	124	3	-	12	93	7 499
Börde	177	169	8	-	19	128	16 721
Burgenlandkreis	163	147	16	-	24	109	13 432
Harz	295	289	6	-	22	230	25 932
Jerichower Land	94	91	3	-	13	68	14 323
Mansfeld-Südharz	228	212	15	1	17	170	12 649
Saalekreis	211	195	16	-	29	136	17 210
Salzlandkreis	219	210	9	-	22	163	24 271
Stendal	82	79	3	-	7	63	4 924
Wittenberg	133	126	7	-	12	94	10 528
Sachsen-Anhalt	2 462	2 332	129	1	270	1 753	209 790

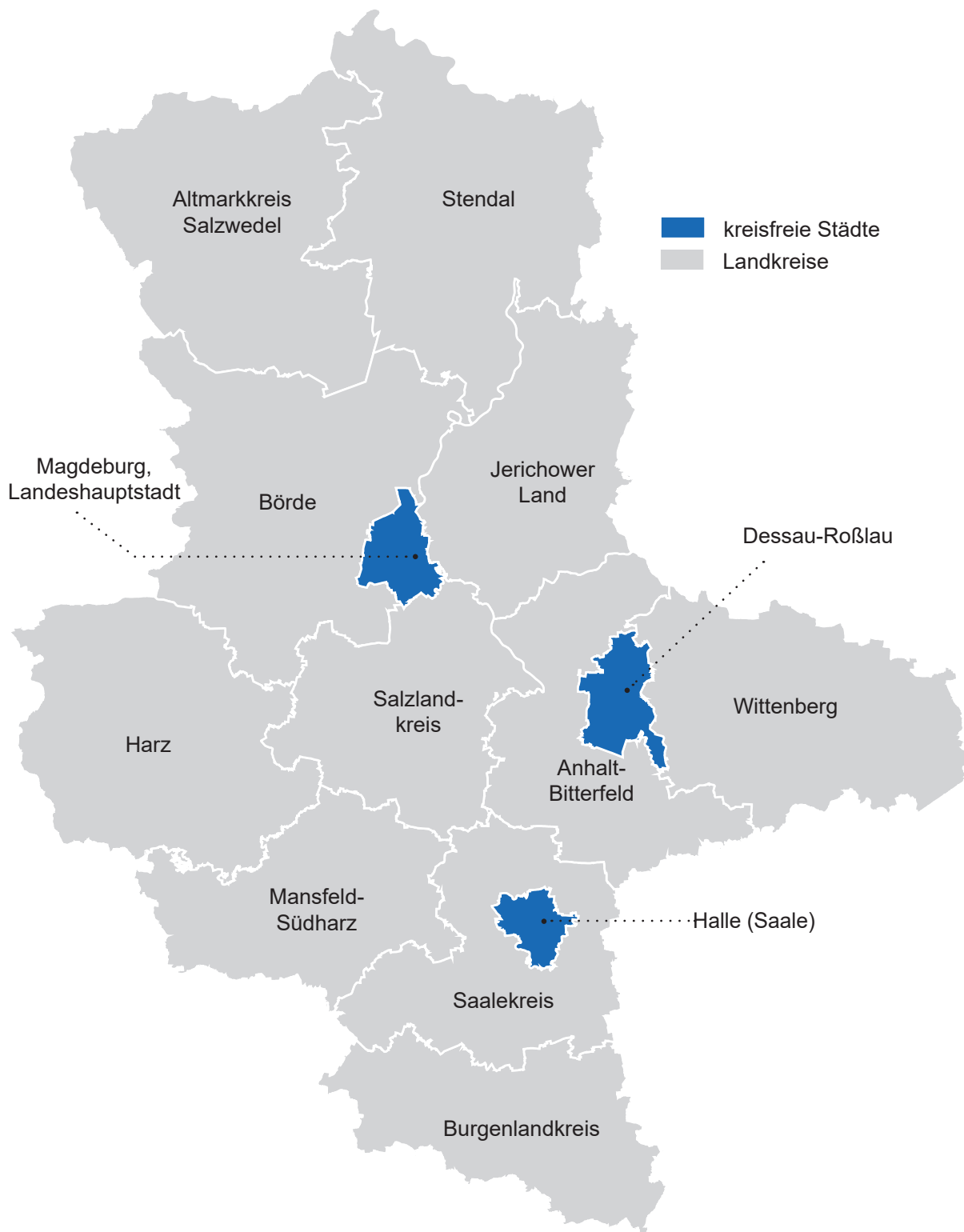
Veröffentlichungen im Statistischen Landesamt Sachsen-Anhalt

Im Monat Dezember 2023 erschienen

Bestell-Nr.	Kennziffer/Periodizität	Titel	Preis Print (in EUR)
1 Z 0 01	Z	Statistisches Jahrbuch Sachsen-Anhalt 2023	30,00 ¹
1 Z 0 03	Z	Statistisches Monatsheft 12/23	5,50
3 A 1 09	A I unreg/22	Ausländische Bevölkerung 2011 - 2022	7,00
3 B 1 02	B I j/23	Allgemeinbildende Schulen Schuljahresendstatistik Schuljahr 2022/23	4,50
3 E 1 02	E I m-09/23	Tätige Personen, Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden September 2023, vorläufige Ergebnisse	5,00
3 E 1 09	E I vj-03/23	Produktion ausgewählter Erzeugnisse III. Quartal 2023	2,50
3 E 2 01	E II m-09/23	Umsatz, tätige Personen, Auftragseingang und Auftragsbestand im Baugewerbe September 2023	2,50
3 G 4 01	G IV m-09/23	Gäste und Übernachtungen im Reiseverkehr, Beherbergungskapazität September 2023, Januar bis September 2023, vorläufige Ergebnisse	6,00
3 K 5 01	KV j/22	Jugendhilfe: Erzieherische Hilfen, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige, Auszahlungen und Einzahlungen Jahr 2022	8,00
3 L 2 01	L II vj-03/23	Gemeindefinanzen, Einzahlungen und Auszahlungen, Schuldenstände; Kassenstatistik 01.01. - 30.09.2023, Schuldenstatistik 30.09.2023	15,50
3 L 4 03	L IV j/19	Das Lohn- und einkommensteuerpflichtige Einkommen und seine Besteuerung: Ergebnisse der Lohn- und Einkommensteuerstatistik Jahr 2019	8,50
3 L 4 08	L IV j/18	Ergebnisse der Statistik über Personengesellschaften und Gemeinschaften Jahr 2018	5,00

¹ zuzüglich Versandkosten

Sachsen-Anhalt





Bestellnummer: 1Z003

<https://statistik.sachsen-anhalt.de>

